

ALLGEMEINE BETRIEBSANLEITUNG PEDELEC

GENERAL OPERATING INSTRUCTIONS PEDELEC

A

CUBE BEDIENUNGSANLEITUNGEN
CUBE HANDBOOKS

B

KONFORMITÄTSEKKLÄRUNGEN
DECLARATIONS OF CONFORMITY

C

BOSCH BEDIENUNGSANLEITUNGEN
BOSCH_HANDBOOKS

Impressum

Stand: Juni 2018

Hersteller: Pending System GmbH & Co. KG
Ludwig-Hüttner-Straße 5-7
95679 Waldershof
Germany
www.cube.eu
Info@cube.eu

FON + 49(0) 9231-97 007 80
FAX + 49(0) 9231-97 007 199

Beratung durch: Andreas Zauhar Dipl.-Ing. FH
von der IHK für München und Obb.
öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger für Fahrradschäden
und -bewertung

Hauptstrasse 8
D-83367 Petting

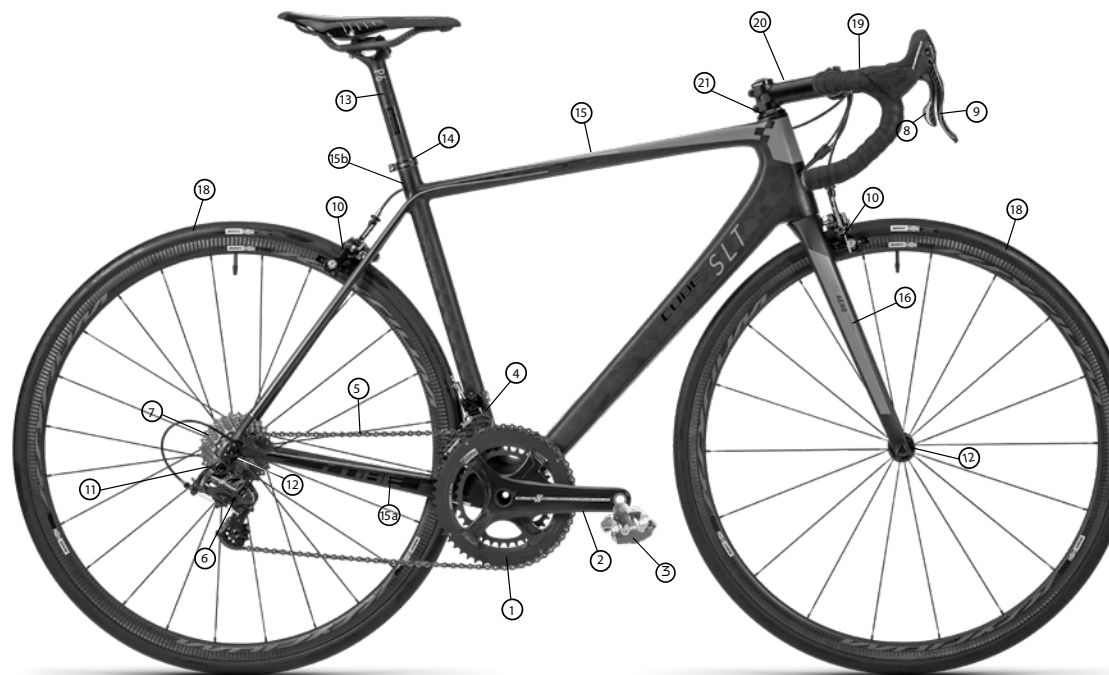
Email: kontakt@andreas-zauhar.de
web: www.andreas-zauhar.de

Aufkleber Rahmenseriennummer (am Oberrohr angebracht)



In den folgenden Bildtafeln finden Sie Fahrräder, an welchen alle notwendigen, in der Bedienungsanleitung vorkommenden Bauteile verzeichnet sind. Da es viele unterschiedliche Fahrradtypen mit unterschiedlichen Ausstattungsmerkmalen gibt, haben wir zu den jeweiligen Kategorien, ein beliebiges Fahrradmodell abgebildet.

01 Kettenblätter	14 Sattelklemme
02 Kurbel / Kurbelgarnitur/ Kettenradgarnitur	15 Rahmen
03 Pedale	15 a Kettenstrebe
04 Umwerfer	15 b Sitzstrebe
05 Kette	15 c Umlenkhebel
06 Schaltwerk	16 Gabel
07 Zahnkranz Kassette	17 Federbein
08 Schalthebel	18 Laufräder
09 Bremshebel	19 Lenker
10 Bremsen	20 Vorbau
10 a Bremsscheibe	21 Steuersatz
10 b Bremssattel	22 Gepäckträger
11 Schnellspannachsen	23 Lichtanlage
12 Naben	24 Schutzblech
13 Sattelstütze	25 X12 Achse



Inhalt

1 Über diese Bedienungsanleitung 07

- 1.1 Konventionen 07
 - 1.1.1 Darstellung 07
 - 1.1.2 Lagebezeichnungen 07
 - 1.1.3 Abkürzungsverzeichnis..... 07
 - 1.1.4 Begriffsdefinitionen 07-08
- 1.2 Allgemeine Hinweise zu dieser Bedienungsanleitung 08-09
 - 1.2.1 Gültigkeitsbereich 09
 - 1.2.2 Mitgeltende Dokumente 09
 - 1.2.3 Bilder 09

2 Zu Ihrer Sicherheit 10

- 2.1 Verwenden Sie Ihr Fahrrad bestimmungsgemäß 10
 - 2.1.1 Wer darf Ihr Fahrrad fahren ? 10
 - 2.1.2 Wie dürfen Sie Ihr Fahrrad fahren ? 10
 - 2.1.3 Wo dürfen Sie Ihr Fahrrad fahren ? 10-12
 - 2.1.4 In welchem Zustand muss Ihr Fahrrad sein, wenn Sie es fahren? 13
 - 2.1.5 Zubehör und Umbauten 13-14
 - 2.1.6 Transport von Kindern und Gepäck, Fahrradanhänger 14
 - 2.1.7 Rollentraining 15
- 2.2 Restgefahren 15
 - 2.2.1 Gefahren durch fehlerhafte Endmontage 15
 - 2.2.2 Gefahren durch sachwidrige Verwendung 15
 - 2.2.3 Gefahr von Verbrennungen 15
 - 2.2.4 Sonstige Gefahren u. Sicherheitshinweise 15- 16
 - 2.2.5 Entsorgung 16

3 Lieferumfang, technische Daten 16

- 3.1 Lieferumfang 16
- 3.2 Technische Daten 16
- 3.3 Drehmomente und Schraubenverbindungen 17

4 Aufbau und Funktion 17

- 4.1 Kategorien/ Modellübersicht 18
 - 4.1.1 Kinderfahrräder / Kategorie 0 18
 - 4.1.2 Rennrad / Triathlon / Zeitfahrräder / Kategorie 1 18
 - 4.1.3 Fitnessbikes / Urbanbikes / Kategorie 1 18
 - 4.1.4 Crossbike / Kategorie 2 19
 - 4.1.5 Trekkingbike / Trekkingbikes HYBRID / Kategorie 2 19
 - 4.1.6 Cyclocross / Kategorie 2 19
 - 4.1.7 Hardtail / Hardtail HYBRID mit Federgabel / Kategorie 3 20
 - 4.1.8 Fully / Fully HYBRID / Kategorie 4 (max.160 mm Federweg) 20
 - 4.1.9 Fully / (max. 180/190 mm Federweg) / Kategorie 5 21
 - 4.1.10 Downhillbike (max. 215 mm Federweg) / Kategorie 6 21
- 4.2 Allgemeine Informationen 22
 - 4.2.1 Bremsen 22
 - 4.2.2 Schaltung 22
 - 4.2.3 Rahmen und Gabel 22
- 4.3 Rahmenwerkstoff / Hinweise zum Werkstoff Carbon 22-23
 - 4.3.1 Informationen zum Rahmenbau 23
 - 4.3.2 So gehen Sie richtig mit Ihren Carbonteilen um 23-24

5 Fahrradrahmen/ Fahrradrahmenset 24

6 Vor dem ersten Gebrauch 25

7 Vor jeder Fahrt 25-26

- 7.1 Laufräder prüfen 26
 - 7.1.1 Einbau prüfen 27
 - 7.1.2 Felgen prüfen 27
 - 7.1.3 Bereifung prüfen 28-29
 - 7.1.4 Sonstiges prüfen 29

7.2	Sattel und Sattelstütze prüfen	29
7.3	Lenker, Vorbau prüfen	30-31
7.4	Lenkeranbauteile prüfen	31
7.5	Steuersatz prüfen	31
7.6	Federgabel prüfen	32
7.7	Hinterradfederung prüfen	32
7.8	Bremsen prüfen	32-33
7.8.1	Felgenbremse mit Seilzug prüfen (Rennradversion)	33-34
7.8.2	Felgenbremse mit Seilzug prüfen (MTB-Version)	34
7.8.3	Hydraulische Felgenbremsen prüfen	35
7.8.4	Hydraulische Scheibenbremse prüfen	35-36
7.8.5	Rücktrittbremse prüfen	36
7.9	Antrieb, Kette prüfen	36
7.10	Beleuchtung prüfen	37
7.11	Gepäckträger prüfen	37
7.12	Radschützer (Schutzbleche) prüfen	37
7.13	Sonstiges prüfen	37-38
8	Fahrrad einstellen und bedienen	38
8.1	Verstellbaren Vorbau (optional) einstellen	38
8.2	Sattelposition einstellen	38-39
8.3	Sattelhöhe einstellen	39
8.4	Federgabel einstellen	40
8.5	Hinterradfederung einstellen	40-41
8.6	Schaltung bedienen	36-37
8.6.1	Shimano Rapidfire/ Shimano Rapidfire 2-Way-Release/Shimano EZ Fire	42
8.6.2	Sram MTB	43
8.6.3	Drehgriffschalter	43
8.6.4	Shimano STI	44
8.6.5	Sram Force / Rival / Red	44
8.7	Bremsen bedienen	45
8.8	Schnellspannachse bedienen	45-47
8.8.1	Steckachse bedienen	47
8.8.2	Allgemeine Information	47

8.8.3	Vor dem Einbau	48
8.8.4	Montage/Demontage der Steckachse.....	48
8.8.5	Montage/Demontage der Schnellspanner- Steckachse	48-49
8.8.6	Montage einer DT SWISS RWS Schnellspanner- Steckachse	49
8.8.7	Ausfallende	49
8.9	Klickpedale (optional) verwenden	50-51
8.10	Gepäckträger beladen	52
9	Störungen während der Fahrt	52
9.1	Schaltung, Antrieb	53
9.2	Bremsen	54
9.3	Rahmen, Sattelstütze und Federung	54-55
9.4	Radschützer, Gepäckträger, Beleuchtung	55
9.5	Laufräder und Bereifung	56
10	Nach einem Sturz oder Unfall	57
11	Fahrrad transportieren	57
11.1	Laufräder ein- und ausbauen	58
11.1.1	Alle Kategorien/Serien außer Kategorie Rennrad/Triathlon	58-62
11.1.2	Rennrad / Triathlon	62-65
11.2	Sattelstütze mit Sattel ein- und ausbauen	65-67
12	Fahrrad reinigen und pflegen	67-69
13	Fahrrad für längere Zeit stilllegen	69
14	Garantie, Gewährleistung	70
14.1	Gewährleistung	70
14.2	Garantieleistungen	70
14.3	Garantiebestimmungen Rahmen	70
14.4	Der Anspruch auf Gewährleistung / Garantie erlischt	70
15	Übergabeinspektions- Checkliste	71
	Auslieferungsurkunde	

A. CUBE BEDIENUNGSANLEITUNG



KID, MOUNTAIN-, CROSS- UND FITNESSBIKES
TREKKING- UND CITYRAD



DEUTSCH

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir möchten Sie zu Ihrer Wahl eines Fahrrades aus
unserem Hause beglückwünschen und bedanken
uns für Ihr Vertrauen.
Mit dem Kauf dieses Fahrrades haben Sie ein hoch-
wertiges, umweltfreundliches Fortbewegungsmittel
erworben, an welchem Sie viel Freude haben werden
und dabei gleichzeitig Ihre Gesundheit fördern.
Ihr Fahrradfachhändler ist auch nach Beratung und
Endmontage für Sie sehr wichtig. Er ist Ihr Ansprech-
partner für Wartung, Inspektionen, Umbauten und
Reparaturen aller Art.
Sollten Sie Fragen zu unserem Produkt haben, wenden
Sie sich bitte an Ihren Fahrradhändler.

1 Über diese
Bedienungsanleitung

1.1 Konventionen

1.1.1 Darstellung

Hinweis!
! Macht Sie auf Informationen aufmerksam,
die Ihrer besonderen Beachtung bedürfen.

Warnung!
 Weist Sie hin auf mögliche leichte Perso-
nenschäden und auf mögliche Sachschä-
den.

Gefahr!
 Weist Sie hin auf mögliche schwere Perso-
nenschäden bis hin zum Tod.

Verbrennungsgefahr!
 Die Temperatur liegt über 45°C (Gerinnung
von Eiweiß) und kann beim Menschen
Verbrennungen hervorrufen.

1.1.2 Lagebezeichnungen

Wenn in dieser Betriebsanleitung von „rechts“, „links“,
„vorne“ oder „hinten“ die Rede ist, bedeutet dies im-
mer von der Position „in Fahrtrichtung“ aus gesehen.

1.1.3 Abkürzungsverzeichnis

1.1.4 Begriffsdefinitionen

Achter Eine Rundlaufabweichung an der
Felge wird umgangssprachlich als
„Achter“ bezeichnet.

bar Gebräuchliche Einheit für Luft-
druck.

Drehmoment Auch Anzugsmoment genannt.
Gibt an, wie „fest“ eine Schraube
angezogen wird.

**DIN EN
ISO** Deutsches Institut für Normung.
Europäische Norm.

**Fachhändler /
Fachwerkstatt** Fachhändler und Fachwerkstatt
sind Betriebe, die von der zustän-
digen Behörde des jeweiligen
Landes autorisiert sind, sich als
solche zu nennen, Fahrräder zu
verkaufen und zu reparieren.
Von uns autorisierte Fachhändler:
Unser Haus gestattet nur aus-
gewählten Fachhändlern den Ver-
kauf und die Reparatur unserer
Produkte.

Handkraft Die Kraft, die ein durchschnitt-
licher, erwachsener Mensch mit
mäßiger bis mittlerer Anstren-
gung mit einer Hand aufbringt.

HWK in Deutschland:
Handwerkskammer

IHK in Deutschland: Industrie und
Handelskammer

MTB Mountainbike

Nm Newtonmeter; Einheit für Dreh-
moment

Pedelec motorisierte Fahrerunterstützung

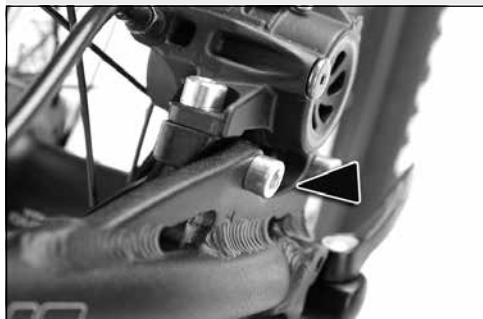
psi pound per square inch; amerika-
nische Einheit für Druck;
1 psi = 0,06897 bar

StVO Deutsche Straßenverkehrs-
ordnung

StVZO Deutsche Straßenverkehrszulas-
sungsordnung

Korrekte Verschraubung

Der Begriff „korrekte Verschraubung“ bezeichnet den Zustand, in dem die Schraubenköpfe über ihre Gesamtfläche fest am Bauteil anliegen.



Verschraubung, nicht korrekt Eine lockere Schraube ist oft durch einen abstehenden Schraubenkopf erkennbar.



! Die verwendeten Fachbegriffe für Fahrradteile finden Sie in der Bildtafel in den Umschlagblättern oder bei den einzelnen Bildern.

Gesetze:

! StVO und StVZO sind Gesetze, die nur in Deutschland gelten.

! Machen Sie sich vor dem ersten Gebrauch Ihres Fahrrades kundig, welche Gesetze für die Benutzung Ihres Fahrrades in Ihrem Land gelten. Wenden Sie sich dazu an die zuständigen Behörden und konsultieren Sie Ihren Fachhändler.

1.2 Allgemeine Hinweise zu dieser Bedienungsanleitung**Gefahr von Personen- und Sachschäden!**

Diese Bedienungsanleitung dient nicht zum Erlernen des Fahrradfahrens.

Wenn Sie diese Bedienungsanleitung nicht beachten, kann dies zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor dem ersten Gebrauch Ihres Fahrrades aufmerksam durch.
- Achten Sie darauf, dass alle Felder in Punkt 15 vollständig ausgefüllt sind.
- Achten Sie darauf, dass dieser Bedienungsanleitung gesonderte Bedienungsanleitungen in Ihrer Landessprache für einzelne Komponenten Ihres Fahrrades beiliegen müssen. Diese sind explizit in Punkt 16, Auslieferungsurkunde, genannt.
- Alle nachfolgend benannten Fahrradteile sind auf den Bildtafeln abgebildet.
- Die in dieser Bedienungsanleitung gezeigten Bildtafeln sind exemplarisch und gelten für alle Cube-Fahrräder (Ausnahme: Pedelecs).
- Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auf und geben Sie diese Bedienungsanleitung zusammen mit dem Fahrrad weiter, wenn sie das Fahrrad einmal verkaufen oder verschenken sollten.
- Es liegt in Ihrer Verantwortung, Ihr Fahrrad, wie vorgeschrieben, zu prüfen und eventuelle Arbeiten daran vornehmen zu lassen.
- Wenn Ihnen manche Teile dieser Bedienungsanleitung nicht verständlich sind, konsultieren Sie Ihren Fachhändler.

**Gefahr von Personen- und Sachschäden!**

Bedienungsanleitung für Kinder und Jugendliche.

Diese Bedienungsanleitung ist an die Erziehungsberechtigten der Kinder und Jugendlichen gerichtet, die dieses Fahrrad benutzen.

Wenn Ihre Kinder und die zu unterweisenden Jugendlichen diese Bedienungsanleitung nicht beachten, kann dies zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Wenn in dieser Bedienungsanleitung z. B. von „... lassen Sie sich...“, „...lassen Sie Ihr Fahrrad...“ o. ä. die Rede ist, ist jedes Mal das Kind, der/die Jugendliche und dessen/deren Fahrrad gemeint.
- Gehen Sie diese Bedienungsanleitung gemeinsam durch und erklären Sie Ihrem Kind alle Punkte, insbesondere die Gefahrenhinweise.
- Als Erziehungsberechtigte/r liegt es in Ihrer Verantwortung, für die Sicherheit dieses Fahrrades beim Gebrauch zu sorgen.

1.2.1 Gültigkeitsbereich

Diese Bedienungsanleitung gilt ausschließlich für Fahrräder aus unserem Hause ab dem Modelljahr 2017 und Ihre spezifische Kategorie und Serie, wie in Punkt 4 genannt.

Diese Bedienungsanleitung gilt nur, wenn Sie dem Fahrrad aus unserem Hause beim Kauf beilieg.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Durch die Vielfalt der existierenden Fahrradkomponenten ist es unmöglich eine allgemein gültige Bedienungsanleitung zu erstellen.

Es ist möglich, dass an diesem Fahrrad Komponenten montiert sind, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben sind.

- **Beachten Sie daher immer die beiliegende/n Komponentenbedienungsanleitung/en des jeweiligen Herstellers.**
- **Die darin enthaltenen Anweisungen und Informationen sind vorrangig zu befolgen und zu beachten!**
- **Konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler.**

1.2.3 Bilder



Bilder zu den Beschreibungen finden Sie unmittelbar vor oder nach den jeweiligen Texten.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Neue technische Erkenntnisse können zu Änderungen an den Modellen, deren Bedienung und zu neuen Modellen selbst führen.

- Beachten Sie die gesonderten Hinweise, falls vorhanden.
- Konsultieren Sie Ihren Fachhändler zur Aktualität und Gültigkeit dieser Bedienungsanleitung.

1.2.2 Mitgeltende Dokumente

- beiliegende Komponentenbedienungsanleitungen

2 Zu Ihrer Sicherheit

2.1 Verwenden Sie Ihr Fahrrad bestimmungsgemäß

2.1.1 Wer darf Ihr Fahrrad fahren?



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

- Der Fahrer muss die richtige Körpergröße für dieses Fahrrad besitzen (fragen Sie dazu Ihren Fachhändler).
- Kinder und Jugendliche müssen das Fahrrad sicher bedienen können. Die Bedienungselemente (z. B. Bremshebel) müssen für Kinderhände geeignet sein.



Von verschiedenen Einrichtungen oder Trainern werden Fahrtechnikkurse für das Mountainbiken angeboten. Ein solcher Kurs hilft Ihnen, Ihre Fahrtechnik und die Bedienung Ihres Fahrrades zu verbessern.

2.1.2 Wie dürfen Sie Ihr Fahrrad fahren?



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

- Setzen Sie sich mit dem Gesäß auf den Sattel oder fahren Sie im Wiegetritt, d. h. mit stehender Tretbewegung. Halten Sie mit der linken Hand den linken Griff des Lenkers und mit der rechten Hand den rechten Griff des Lenkers fest.
- Benutzen Sie das Fahrrad ausschließlich als reines Fortbewegungsmittel.

2.1.3 Wo dürfen Sie Ihr Fahrrad fahren?



Alle Fahrräder unseres Hauses sind in Kategorien eingeteilt. Die Kategorie Ihres Fahrrades finden Sie am Ende dieser Bedienungsanleitung. Sie wird dort beim Kauf von Ihrem Fachhändler eingetragen. Eine detaillierte Beschreibung der Kategorien finden Sie auf den Seiten 10-12. Bitte beachten Sie auch das dazugehörige Kapitel 4.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Ihre Fahrsicherheit auf Straßen und Wegen hängt von Ihrer Geschwindigkeit ab.

Bei Sprüngen und hohem Tempo, sowie bei der Benutzung im Bikepark und beim Downhill, besteht grundsätzlich die Gefahr von Stürzen.

Je höher Ihr Tempo, desto größer wird Ihr Risiko!

Alle Straßen und Wege können beschädigt sein oder Hindernisse aufweisen.

- Fahren Sie in solchen Bereichen besonders langsam und vorsichtig. Schieben oder tragen Sie Ihr Fahrrad notfalls über solche Hindernisse.
- Springen Sie und fahren Sie im hohem Tempo nur, wenn Sie diese Fahrtechnik sicher beherrschen.
- Passen Sie die Benutzung Ihres Fahrrades daher Ihrem Fahrkönnen an und verwenden Sie die geeignete Schutzausrüstung.

Kategorie 0	Beschreibung	Modelle
Kinderfahrräder Kindermountainbike Reifengrößen 12"– 29" (auch als Hybrid) 	Kinderfahrräder für Fahrten auf befestigten Wegen, wie: - asphaltierten Straßen, die von Kraftfahrzeugen nicht genutzt werden und Radwegen - Wegen die durch Sand, Schotter oder ähnliche Materialien befestigt sind (z.B. Forststraße, Feldweg) und nicht von Kraftfahrzeugen genutzt werden wobei die Laufräder im ständigen Kontakt mit dem Untergrund sind (-> keine Sprünge, kein Fahren auf einem Laufrad, keine Bremsungen wobei das Hinterrad den Kontakt zum Boden verliert). Verantwortung der Eltern: Der bestimmungsgemäße Gebrauch (richtiger Umgang mit dem Fahrrad), sowie Einweisung und Kontrolle auf Funktionsfähigkeit des Rades, liegen in der Verantwortung des Erziehungsberechtigten	CUBIE 120 CUBIE 160 CUBIE 180 ACID 200 ACCESS 200 STREET 200 ELLA 200 ACID 240 ACCESS 240 STREET 240 ELLA 240 REACTION 240 TM REACTION 240 SL ACID 240 HYBRID
Kategorie 1	Beschreibung	Modelle
Rennräder, Triathlon- und Zeitfahrräder, Fitness- und Urban-bikes (auch als Hybrid) 	Für Fahrten auf befestigten Wegen, wie: - asphaltierten Straßen und Radwegen wobei die Laufräder im ständigen Kontakt mit dem Untergrund sind (-> keine Sprünge, kein Fahren auf einem Laufrad, keine Bremsungen wobei das Hinterrad den Kontakt zum Boden verliert).	ATTAIN / AGREE / AXIAL / LITENING / AERIUM SL ROAD / EDITOR / HYDE SUV HYBRID AGREE HYBRID
Kategorie 2	Beschreibung	Modelle
Cross- und Trekkingbikes (auch als Hybrid), Cyclecrossräder 	Für Fahrten auf befestigten Wegen, wie: - asphaltierten Straßen und Radwegen - Wegen die durch Sand, Schotter oder ähnliche Materialien befestigt sind (z.B. Forststraße, Feldweg) - Befestigten Wanderwegen auf denen Wurzeln, Schwellen, Steine und Absätze nicht oder nur wenig vorhanden sind wobei die Laufräder im ständigen Kontakt mit dem Untergrund sind bzw. aufgrund von kleineren Unebenheiten wie Wurzeln den Bodenkontakt kurzzeitig verlieren (-> keine Sprünge, kein Fahren auf einem Laufrad, keine Bremsungen wobei das Hinterrad den Kontakt zum Boden verliert).	CURVE / NATURE / CROSS / TONOPAH KATHMANDU / DELHI/ TOURING / TRAVEL / TOWN ELLY RIDE / ELLA CRUISE CROSS RACE CROSS HYBRID TOURING HYBRID TRAVEL HYBRID DELHI HYBRID ELLA RIDE HYBRID ELLA CRUISE HYBRID ACID HYBRID TOWN HYBRID KATHMANDU HYBRID

Kategorie 3	Beschreibung	Modelle
Mountainbike mit Federgabel max. 100 mm Federweg (auch als Hybrid) 	Für Fahrten auf Wegen, wie: - asphaltierten Straßen und Radwegen - Wegen die durch Sand, Schotter oder ähnliche Materialien befestigt sind (z.B. Forststraße, Feldweg) - Befestigten und unbefestigten Wanderwegen auf denen Wurzeln, Schwellen, Steine und Absätze häufiger vorhanden sind wobei die Laufräder im ständigen Kontakt mit dem Untergrund sind bzw. aufgrund von Unebenheiten wie Wurzeln den Bodenkontakt kurzzeitig verlieren (-> keine Sprünge, kein Fahren auf einem Laufrad, keine Bremsungen wobei das Hinterrad den Kontakt zum Boden verliert).	AIM / ANALOG / ATTENTION / ACID / LTD/ RACE ONE / ACCESS NUTRAIL REACTION / ELITE ACCESS HYBRID NUTRAIL HYBRID REACTION HYBRID ELITE HYBRID REACTION C: 62 YOUTH
Kategorie 4	Beschreibung	Modelle
Mountainbike Vollgefedert mit max. 160 mm Federweg (auch als Hybrid) Mountainbike Hardtail mit Federgabel max. 130mm Federweg 	Für Fahrten auf: - asphaltierten Straßen und Radwegen - Wegen die durch Sand, Schotter oder ähnliche Materialien befestigt sind (z.B. Forststraße, Feldweg) - Befestigten und unbefestigten Wanderwegen auf denen Wurzeln, Schwellen, Steine und größere Absätze häufiger vorhanden sind - raueren unbefestigten Terrain mit sporadischen Sprüngen von bis zu 0,5m wobei die Laufräder im ständigen Kontakt mit dem Untergrund sind bzw. aufgrund von Unebenheiten wie Wurzeln den Bodenkontakt kurzzeitig verlieren (-> kein Fahren auf einem Laufrad, keine Bremsungen wobei das Hinterrad den Kontakt zum Boden verliert).	AMS 100 STEREO120/140/150/160 STEREO 140 YOUTH STEREO HYBRID 120/140/160 STING 120/140 STING HYBRID 120/140 REACTION TM STEREO 150
Kategorie 5	Beschreibung	Modelle
Mountainbike Vollgefedert mit 180/190 mm Federweg 	wie Kategorie 4 zudem für Fahrten auf/in: - sehr rauen und teilweise verblockten Terrain mit sporadischen Sprüngen von bis zu 1m - ausgewiesenen Sport- und Bikeparks (gelegentlich) Fahrräder dieser Kategorie sollten auf Grund der stärkeren Belastungen zwingend nach jeder Fahrt intensiv auf mögliche Beschädigungen kontrolliert werden.	FRITZZ HANZZ
Kategorie 6	Beschreibung	Modelle
Downhillbike Vollgefedert mit ≥ 200 mm Federweg 	wie Kategorie 5 zudem für Fahrten auf/in: - offiziellen Downhillstecken und Sport- und Bikeparks Fahrräder dieser Kategorie sollten auf Grund der stärkeren Belastungen zwingend nach jeder Fahrt intensiv auf mögliche Beschädigungen kontrolliert werden.	TWO15

2.1.4 In welchem Zustand muss Ihr Fahrrad sein, wenn Sie es fahren?



Ihr neues Fahrrad ist ein Sportgerät und darf nicht ohne Ausstattung nach StVZO auf öffentlichen Verkehrswegen benutzt werden.



Um der aktuellen StVZO zu entsprechen, muss Ihr Fahrrad u. a. die nachfolgenden auszugsweise aufgeführten Ausstattungsmerkmale aufweisen.



Den vollen Wortlaut der Vorschriften entnehmen Sie für Fahrten in Deutschland bitte der StVZO, oder konsultieren Sie Ihren Fachhändler.



Den genauen Gesetzestext mit Detailangaben finden Sie u. a. im Internet unter folgender Adresse: <http://www.gesetze-im-internet.de/stvzo/>.



Beim Gebrauch außerhalb Deutschlands beachten Sie bitte die in Ihrem Land geltenden Verkehrsregeln. Konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler oder die zuständige Behörde.



zwei voneinander unabhängig funktionierende Bremsen



eine Glocke



mittels eines Dynamos oder Batterie (Batteriebeleuchtung nach StVZO) betriebenen Beleuchtung für vorne (weißes Licht) und für hinten (rotes Licht)



Von der Dynamopflicht befreit sind Rennräder unter 11 kg.



Auch für Rennräder, die von der Dynamopflicht befreit sind, müssen Sie tagsüber eine zulässige Batteriebeleuchtung mitführen.



Für die Dauer der Teilnahme an Rennen sind Rennräder von dieser Pflicht befreit.



weißer Reflektor vorne (oftmals in den Frontscheinwerfer integriert), sowie ein roter Reflektor hinten

- je zwei gelb strahlende Reflektoren für Vorder- und Hinterrad; ersatzweise: Reifen mit beidseitigen seitlichen Reflexstreifen
- je zwei gelb strahlende Reflektoren sowohl für das rechte als auch für das linke Pedal

Alle Beleuchtungsteile und Reflektorteile müssen zugelassen sein.

Die Zulässigkeit erkennen Sie durch die Kennzeichnung mit einem „K“, einer wellenförmigen Linie und einer mehrstelligen Zahl.

Zur vorschriftsmäßigen Befestigung dieser Teile konsultieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

2.1.5 Zubehör und Umbauten



Gefahr von Personen- und Sachschäden!



Viele Radfahrer möchten ihr Fahrrad umbauen und ihren besonderen Wünschen anpassen. Gabel, Sattel, Lenker, Pedale, Bremsen, Bereifung, Federelemente - es gibt viele Möglichkeiten, Ihr Fahrrad nachträglich zu verändern.



Arbeiten am Fahrrad, auch Arbeiten, die einfach zu sein scheinen, erfordern eine fundierte Ausbildung, fundiertes Wissen und eine große Erfahrung.



Nicht fachgerechte Arbeiten an Ihrem Fahrrad können zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Verwenden Sie ausschließlich ISO-zertifiziertes Zubehör. Ausgenommen sind Fahrradcomputer und Flaschenhalter, wenn Sie vom Fachhändler ausgesucht und montiert werden.
- Konsultieren Sie bei der Auswahl von Zubehör Ihren Fachhändler.

- Unser Unternehmen untersagt den Austausch der Vorderradgabel zum Zwecke des Umrüstens.
Ist im Rahmen von Reparaturarbeiten ein Austausch notwendig, darf nur eine baugleiche oder eine von unserem Unternehmen für Ihr Fahrradmodell freigegebene Gabel verwendet werden.
Konsultieren Sie unseren autorisierten Fachhändler.
- Das Nachrüsten von elektrischen Antrieben ist an all unseren Fahrrädern **nicht** gestattet!
- Alle Teile an Ihrem Fahrrad dürfen in Ihrer Beschaffenheit nicht verändert werden.
- Lassen Sie alle Anbau-, Umbau-, Service- und sonstige Arbeiten an Ihrem Fahrrad ausschließlich von Ihrer Fachwerkstatt vornehmen.
- Beachten Sie, dass diejenige Person, die am Fahrrad Änderungen vornimmt, auch dafür haftet.

2.1.6 Transport von Kindern und Gepäck, Fahrradanhänger



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Der Transport von Kindern und Gepäck ist mit Gefahren verbunden. Viele Fahrradrahmen sind nicht zur Montage von Gepäckträgern und Kindersitzen geeignet.

Transportieren Sie Ihr Gepäck ausschließlich in/auf geeigneten Tragesystemen. Diese sind Fahrradricksäcke oder vom Hersteller freigegebene Gepäckträger. Konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler.

Gepäckträger dürfen nur an den dafür vorgesehenen Befestigungselementen folgender Serien/Modelle montiert werden.

- Cross
- Trekking/City
- Mountainbikes mit vorgesehener Befestigungsmöglichkeit

- Kindersitze dürfen ausschließlich auf dafür geeignete Gepäckträger montiert werden. Konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler.
- Die maximale Zuladung beträgt 25 kg.

ACHTUNG:

Manche Gepäckträger sind nur für weniger Gewicht freigegeben. Beachten Sie die Angaben des Gepäckträgerherstellers.

- Beachten Sie, dass Sie das zulässige Gesamtgewicht auch mit Kindern und/oder Gepäck nicht erreichen (siehe Tabelle in Punkt 3.2).
- Achten Sie auf eine sichere Beladung. Die Gepäckstücke dürfen die bewegten Fahrradteile (Laufräder, Antrieb, Kette, Bremsen) nicht berühren sowie die Funktion und die Bedienung Ihres Fahrrades nicht behindern.
- Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht nicht, siehe Kapitel 3.2.
- Stellen Sie sich in Ihrer kompletten Radbekleidung zusammen mit Ihrem Fahrrad auf eine geeichte Waage.
- Ermitteln Sie das zulässige Gesamtgewicht, indem Sie Ihr Fahrrad mit der gesamten Zuladung (nicht mit Kindern!) hochheben, Kinder wiegen Sie bitte extra auf einer Personenwaage und addieren Sie die ermittelten Gewichte:
- Durch Zuladung verschlechtert sich das Fahrverhalten.
- Durch Zuladung erhöht sich der Bremsweg.
- Passen Sie Ihre Fahrweise an!
- Die Montage und Benutzung von Fahrradanhängern ist an unseren Fahrrädern, wenn nicht speziell für das entsprechende Fahrradmodell freigegeben, nicht gestattet.

2.1.7 Rollentraining



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Rollentraining:

Die Benutzung von Rollentrainingsgeräten mit fester Rahmen-, Lenker- oder Gabeleinspannung können Ihr Fahrrad beschädigen.

Die Benutzung von Rollentrainingsgeräten, bei denen das Fahrrad an der Gabel, am Lenker oder am Rahmen eingespannt wird, ist nicht gestattet.

Carbonrahmen sind generell nur für die Benutzung auf einem freien Rollentrainer geeignet (keinerlei Fixierung).

2.2 Restgefahren

2.2.1 Gefahren durch fehlerhafte Endmontage



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine unsachgemäße Endmontage dieses Fahrrades kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler die korrekte Endmontage und die Einstellung der für Sie korrekten Sitzposition bestätigen.
Benutzen Sie dazu den Vordruck in dieser Bedienungsanleitung.

2.2.2 Gefahren durch sachwidrige Verwendung



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Wenn Sie diese Bedienungsanleitung nicht beachten, kann dies zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Beachten Sie unbedingt die Hinweise in Punkt 2.1.3
- Beachten Sie die Eignung Ihres Fahrrades für Ihren geplanten Einsatz. (siehe Punkte 2.1, 4.1)

2.2.3 Gefahr von Verbrennungen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!



Verbrennungsgefahr!

Nach längeren Abfahrten können Fahrradfelgen und Bremscheiben sehr heiß werden.

- Fassen Sie unmittelbar nach einer Abfahrt nicht an die Felgen und an die Bremscheiben.
- Lassen Sie die Felgen und die Bremscheiben abkühlen, bevor Sie diese anfassen.
- Zur Kontrolle der Temperatur tippen Sie mit dem nackten Finger ganz kurz auf die Felgen und auf die Bremscheiben. Fühlen sich diese heiß an, so warten Sie einige Minuten und wiederholen diesen Test so oft, bis sich die Felgen und Bremscheiben abgekühlt haben.

2.2.4 Sonstige Gefahren und Sicherheitshinweise



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Wenn Sie diese Bedienungsanleitung nicht beachten, kann dies zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Beachten Sie die gültigen Verkehrsregeln Ihres Landes.
- Setzen Sie beim Radfahren einen Helm auf.
- Fahren Sie vorausschauend und defensiv.
- Fahren Sie nicht alkoholisiert.
- Fahren Sie so, dass Sie Ihr Fahrrad zu jederzeit unter Kontrolle haben und bei plötzlichen Gefahrensituationen nicht in Bedrängnis kommen.
- Bei Nässe kann die Wirkung der Bremsen nachlassen. Der Bremsweg verlängert sich.
- Benutzen Sie beim Radfahren nur geeignete Bekleidung, welche die Bedienung des Fahrrades und die Sicht nicht einschränkt.
- Fahren Sie nur mit eng anliegender Beinbekleidung. Weite Kleidungsstücke können sich am Fahrrad verfangen und zu schweren Stürzen führen.

- Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht nicht (siehe Kapitel 3.2).
- Beachten Sie die Wartungs- und Pflegehinweise in Kapitel 12 und 13.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Drehende Laufräder können Ihre Hände und andere Körperteile verletzen.

- Halten Sie Hände und andere Körperteile von sich drehenden Laufrädern fern!
- Halten Sie Hände und andere Körperteile von sich bewegenden Bauteilen (z.B. Federung, Umlenkhebel, Bremsen,...) fern!
- Achten Sie darauf, dass Kinder auf eventuell montierten Kindersitzen nicht in Kontakt mit sich drehenden Laufrädern oder sich bewegenden Bauteilen kommen können.

2.3 Entsorgung

- ! **Entsorgen Sie Ihr Fahrrad nach dessen Lebensdauer sachgemäß.**
- ! **Fragen Sie dazu Ihren Fachhändler oder wenden Sie sich dazu an einen Wertstoffhof.**

3 Lieferumfang, technische Daten

3.1 Lieferumfang

- **Kompletttrad. z. T. ohne Pedale oder Rahmenkit**
jeweils mit Bedienungsanleitung inklusive Auslieferungsurkunde, sowie allen anderen relevanten Bedienungsanleitungen von Herstellern, deren Teile verbaut wurden.
Bei Carbonrahmen und Pedelecs beachten Sie bitte die zusätzliche Bedienungsanleitung.

3.2 Technische Daten

Zulässiges Gesamtgewicht

=

Fahrrad mit gesamter Zuladung und Anbauteilen

+

Körpergewicht incl. Kleidung und Gepäck (z.B. Rucksack oder Gepäcktasche)

Zulässiges Gesamtgewicht

Rennrad/Triathlon/ Zeitfahrrad/Cyclocross (inkl. Hybrid)	115 kg
Mountainbike (MTB) (inkl. Hybrid)	115 kg
Trekking / Crossbike / Fitnessbike / Urbanbike (inkl. Hybrid)	115 kg + 25 kg (auf Gepäckträger)
Trekking vollausgestattet (inkl. Hybrid)	115 kg + 25 kg (auf Gepäckträger)
Kinderrad 12" (120) *	30 kg
Kinderrad 16" (160) *	30 kg
Kinderrad 18" (180) *	40 kg
Kinderrad 20" (200) *	40 kg + 10 kg (auf Gepäckträger)
Kinderrad 24" (240) *	80 kg + 10 kg (auf Gepäckträger)

! (*) : 12"/16"/18"/20" oder 24" bezeichnet die Laufradgröße. Diese ist am Reifen erkennbar. Konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler.

! Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Leichtbaukomponenten wie z.B. speziellen Laufrädern und der damit verbundenen Einschränkung der Traglast, diese auf das Fahrrad übertragen wird. Bitte entnehmen Sie diese Informationen des Herstellers Komponentenbedienungsanleitungen.

Beispiel 1:

Rennradlaufradsatz mit 90 kg zulässigem Gesamtgewicht reduzieren das zulässige Gesamtgewicht des Rennrades von 115 kg auf 90 kg.

Beispiel 2:

Gepäckträger mit 20 kg zulässigem Gesamtgewicht reduzieren das zulässige Gesamtgewicht des Trekkingrades von 140 kg auf 135 kg.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Neue technische Erkenntnisse können zu Änderungen an den Modellen, deren technischen Daten und zu neuen Modellen selbst führen.

- Beachten Sie die gesonderten Hinweise, falls vorhanden.

3.3 Drehmomente,
Schraubenverbindungen

Bauteil	Hersteller	Modell/Typ	Verbindung	Art der Verbindung	Anzugsmoment (Nm)
Sattelstütze	CUBE	Performance Post	Klemmung Sattel	2 Schrauben	7
		Performance Motion Post		2 Schrauben	7
		ProLight		1 Schraube + 1 Stellrad	8-10
		AERO ProLight		2 Schrauben	8-10
		Dropper Post		2 Schrauben	8-10
	RFR	Suspension Seatpost		2 Schrauben	7-9
	Level 9	Seatpost		2 Schrauben	7
	Ritchey	WCS Carbon Single Bolt		1 Schraube	12
	Syntace	P6 Carbon		2 Schrauben	8-10
	Rock Shoxs	Reverb Stealth		2 Schrauben	10
	CUBE	AERIUM C:62	Klemmung Standard Sattel	1 Schraube	6
			Klemmung Monolink Sattel	2 Schrauben	8
	Carbonsattelstütze		Klemmung der Sattelstütze am Rahmen	1 Schraube	Max. 6 (stufenweise aufbringen!) Drehmomentangabe auf Sattelstütze bzw. in der Bedienungsanleitung der Sattelstütze beachten!
	Alurahmen			1 Schraube	5-8
	AERIUM HPA (Aluminium)			2 Schrauben	4-5
	Carbonrahmen			1 Schraube	Max. 6 (stufenweise aufbringen!)
	AERIUM C:62 / C:68 (Carbon)			1 Schraube	6
Flaschenhalterbefestigungsschrauben				2 Schrauben	3
Zugführungsschraube				1 Schraube	1,5
Befestigung Gepäckträger				je Schraube	6

4 Aufbau und Funktion

4.1 Kategorien/ Modellübersicht

Unsere Fahrräder teilen wir in folgende Kategorien ein. Innerhalb dieser Kategorien gibt es verschiedene Serien.

! Kategorie und Modell, sowie weitere Daten Ihres Fahrrades entnehmen Sie bitte der Auslieferungsurkunde am Ende dieser Bedienungsanleitung.

! Überprüfen Sie beim Kauf zusammen mit Ihrem Fahrradhändler die vollständige und korrekte Ausfüllung!

4.1 Kategorien/ Modellübersicht



4.1.1 Kinderfahrräder/ Kategorie 0

Ausstattungsmerkmale wie Mountainbike, Felgenbremsen, Scheibenbremsen, Laufräder mit Felgendurchmesser 12", 16", 18", 20", 24" 26", 27,5", 29" wie auch noch Modelle nach StVZO, Kettenschaltung und Nabenschaltung, Einsatzbereiche und Zuordnung Ihres Fahrrades finden sie in Kapitel 2.1.3



4.1.2 Rennrad/ Triathlon/ Zeitfahrräder/ Kategorie 1

keine Ausstattung nach StVZO, Kettenschaltung, Felgenbremsen, Laufräder mit Felgendurchmesser 28" (662 mm) Einsatzbereiche und Zuordnung Ihres Fahrrades finden sie in Kapitel 2.1.3

Zusätzliche Merkmale:

- Reifenbreite 21 mm bis 28 mm
- Felgen- oder Scheibenbremse



4.1.3 Fitnessbike/ Urbanbike/ Kategorie 1

keine Ausstattung nach StVZO, Ketten- oder Nabenschaltung, Laufräder mit Felgendurchmesser 28" (662 mm),

Zusätzliche Merkmale:

- gerader oder mountainbikeähnlicher Lenker
- Reifenbreite 25 mm bis 42 mm
- Felgen- oder Scheibenbremse





4.1.4 Crossbike/ Kategorie 2

Ausstattungsmerkmale wie Mountainbike, Laufräder mit Felgendurchmesser von 28" (622 mm) und einer Reifenbreite von bis zu 42 mm. Einsatzbereiche und Zuordnung Ihres Fahrrades finden sie in Kapitel 2.1.3



4.1.5 Trekkingbike/ Trekkingbike HYBRID/ Kategorie 2

Ausstattung nach StVZO, ausgerüstet mit Ketten- oder Nabenschaltung, Gepäckträger, Spritzschutz („Schutzbleche“), Laufräder mit Felgendurchmesser 28" (662 mm). Einsatzbereiche und Zuordnung Ihres Fahrrades finden sie in Kapitel 2.1.3

Zusätzliche Merkmale:

- Reifenbreite bis 42 mm
- Beleuchtung, Reflektoren und Klingel



4.1.6 Cyclocross/ Kategorie 2

keine Ausstattung nach StVZO, Ketten schaltung, Laufräder mit Felgendurchmesser 28" (662 mm) Einsatzbereiche und Zuordnung Ihres Fahrrades finden sie in Kapitel 2.1.3

Zusätzliche Merkmale:

- Stollenbereifung
- Scheibenbremse





4.1.7 Hardtail/ Hardtail HYBRID/ MTB mit Federgabel/ Kategorie 3

Hardtails sind Mountainbikes mit gefederten Vorderrad deren Einsatzbereiche durch Federweg und Ausstattung bestimmt sind. Einsatzbereiche und Zuordnung Ihres Fahrrades finden sie in Kapitel 2.1.3



4.1.8 Fully/ Fully HYBRID (Vollgefedert mit max. 160 mm Federweg)/ Kategorie 4

Fulls sind Mountainbikes mit gefederten Vorder- und Hinterrad deren Einsatzbereiche durch Federweg und Ausstattung bestimmt sind. Einsatzbereiche und Zuordnung Ihres Fahrrades finden sie in Kapitel 2.1.3





4.1.9 Fully MTB (Vollgefedert mit max. 180/190 mm Federweg)/ Kategorie 5

Fullys sind Mountainbikes mit gefederten Vorder- und Hinterrad deren Einsatzbereiche durch Federweg und Ausstattung bestimmt sind. Einsatzbereiche und Zuordnung Ihres Fahrrades finden sie in Kapitel 2.1.3



4.1.10 Downhillbike (Vollgefedert mit max.215 mm Federweg)/ Kategorie 6

Downhillbikes sind Mountainbikes mit gefederten Vorder- und Hinterrad deren Einsatzbereiche durch Federweg und Ausstattung bestimmt sind. Einsatzbereiche und Zuordnung Ihres Fahrrades finden sie in Kapitel 2.1.3



4.2 Allgemeine Informationen

4.2.1 Bremsen

Ihr Fahrrad besitzt eine oder zwei voneinander unabhängige Felgen- oder Scheibenbremsen (siehe Kapitel 4.1.1-4.1.10).



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Die falsche Bedienung der Bremsen kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Machen Sie sich mit der Bedienung der Bremsen vertraut.
- Stellen Sie fest, welcher Bremshebel die Vorderrad- bzw. die Hinterradbremse betätigt.
- Betätigen Sie dazu im Stand mehrmals den jeweiligen Bremshebel. An der vorderen oder hinteren Felge können Sie ein Öffnen und Schließen der Bremsklötze beobachten.

4.2.2 Schaltung

Ihr Fahrrad besitzt

- eine Kettenschaltung und eine Kurbelgarnitur mit einem, zwei oder drei Kettenblättern
Diese Schaltung stellt ihnen für jede Geschwindigkeit den optimalen Gang zur Verfügung und erleichtert u. a. das Bewältigen von Steigungen.
- Die Anzahl der Gänge ermitteln Sie so:
Kettenschaltung: Anzahl Kettenblätter vorne multipliziert mit Anzahl Zahnkränze hinten. Z.B. 2 Kettenblätter x 10 Zahnkränze = 20 Gänge.
- Nabenschaltung: Beachten Sie die Angabe am Nabenkörper bzw. am Schalthebel

4.2.3 Rahmen und Gabel



Fahrradrahmen gibt es in folgenden Ausführungen:

ungefedert: mit starrer Gabel und starrem Rahmen, in folgenden Serien vorhanden

- KID 120/160/200/240/240 SL
- Rennrad
- Cyclocross
- Fitness /Urban/ SUV
- Trekking (nicht alle Modelle)

- halbgefedert („Hardtail“): mit Federgabel und starrem Rahmen, in folgenden Serien vorhanden
 - KID 240
 - Mountainbike
 - Cross
 - Trekking (nicht alle Modelle)
- vollgefedert („Fully“ oder „Full-Suspension“): mit Federgabel und Hinterradfederung

Bei vollgefederten Fahrrädern gibt es verschiedene Federungssysteme mit unterschiedlicher Anzahl von Gelenken.



Viergelenk-Rahmen

Die Anzahl der Gelenke können Sie leicht abzählen. Die Abstützung zum Federelement zählt nicht als Gelenk.

4.3 Rahmenwerkstoff / Hinweise zum Werkstoff Carbon

Moderne Fahrradrahmen bestehen aus Aluminiumlegierungen, Carbon, Stahl oder Titan.



Ihren Rahmenwerkstoff finden Sie in Punkt 16, Auslieferungsrkunde oder konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Carbon ist ein moderner Werkstoff im Fahrrad- und Fahrzeugbau. Carbonteile sind jedoch empfindlich und sensibel. Fehler bei der Montage oder beim Gebrauch können zu Brüchen und somit zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Beachten Sie unbedingt alle nachfolgenden Hinweise zum Gebrauch von Bauteilen aus Carbon.
- Haben Sie Fragen zum Umgang mit Carbon-teilen, konsultieren Sie Ihren Fachhändler. Gefahr von Personen und Sachschäden!



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Schlag- und Stoßbelastungen, die bei einer Benutzung über den freigegebenen Bestimmungszweck (siehe Kapitel 2.1.3 und 4.1) hinaus auftreten können, sowie Steinschläge können zu unsichtbaren Beschädigungen im Carbonegewebe und/oder zu Delaminationen (= ein Lösen der verklebten Carbonschichten) führen.

Durch solche Vorschädigungen zusammen mit den beim Betrieb auftretenden Kräften können Carbonbauteile plötzlich brechen und somit zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Benutzen Sie Ihr Fahrrad ausschließlich bestimmungsgemäß (siehe Kapitel 2.1.3 und 4.1).
- Nach Stürzen oder anderen großen mechanischen Beanspruchungen, die nicht zum normalen Fahrbetrieb gehören, dürfen Carbonrahmen und -teile nicht mehr gefahren werden.
- Wenden Sie sich nach einem Sturz umgehend an ihren autorisierten Fachhändler.

Carbon ist ein umgangssprachlicher Ausdruck für kohlenstofffaserverstärkten Kunststoff. Dieser bezeichnet einen Faser-Kunststoff-Verbundwerkstoff bei dem die Kohlenstofffasern in mehreren Lagen in eine Kunststoffmatrix eingebettet werden.

4.3.1 Informationen zum Rahmenbau

Die Herstellung dieser High-End-Produkte erfolgt in Handarbeit. Dadurch können Unterschiede im Finish auftreten, die jedoch keinen Reklamationsgrund darstellen.

4.3.2 So gehen Sie richtig mit Ihren Carbonteilen um

- 1. Montieren Sie auf keinen Fall Schellen, Verschraubungen, Klemmungen oder andere Elemente, die mechanische Kräfte auf das Carbonrohr ausüben.**
- 2. Einspannung auf Montageständer oder andere Klemmungen:**
 - Spannen Sie Ihr Fahrrad nie an einem Carbonrohr oder einer Carbonsattelstütze in die Klemmbacken eines Montageständers.
- 3. Vorsicht beim Gebrauch von Bügelschlössern! Diese können unter Umständen ihren Rahmen beschädigen.**
 - Achten Sie bei der Verwendung von Bügelschlössern darauf, dass diese das betreffende Carbonrohr höchstens berühren und nicht mittels einer Kraft belasten.
- 4. Sattelklemmschelle / Sattelstütze:**
 - Das vorgeschriebene Anzugsmoment der Sattelklemmschellen-Schraube beträgt Max. 6 Nm.
 - Das Sitzrohr darf nicht ausgerieben oder anderweitig mechanisch bearbeitet werden.
 - Wenden Sie sich nach einem Sturz umgehend an ihren autorisierten Fachhändler.
 - Sattelstütze und Sitzrohr dürfen nicht gefettet werden. Es darf nur eine Carbonmontagepaste verwendet werden.
 - Sattelstützen aus Aluminium dürfen nur unter Verwendung einer Carbonmontagepaste montiert werden.
 - Die Sattelklemme darf bei ausgebauter Sattelstütze nicht geschlossen werden.

5. Flaschenhalter:

- Die Gewindesätze sind zur Befestigung handelsüblicher Flaschenhalter vorgesehen. Das maximale Anzugsmoment der Schrauben zur Befestigung der Flaschenhalter am Rahmen beträgt 3 Nm.

6. Rollentraining:

- Die Verwendung von Rollentrainern mit fester Einspannung ist nicht gestattet. Durch die feste Einspannung der Ausfallenden bzw. der Schnellspannachse treten Beanspruchungen auf, die deutlich von denen beim erlaubten Fahrbetrieb abweichen. Es kann hierbei zu Schädigungen des Fahrradrahmens kommen.

7. Transport:

- Beim Transport von Rädern mit Carbonrahmen ist besondere Vorsicht geboten.
- Schützen Sie besonders den Rahmen vor dem Kontakt mit anderen Teilen. Nutzen Sie dazu Decken o.ä.
- Es dürfen keine Trägersysteme o. ä. verwendet werden, die zur Fixierung und Befestigung Klemmelemente einsetzen. Durch die Klemmkräfte kann es zu Beschädigungen der Rohre oder Ausfallenden kommen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den Rahmen.
- Achten Sie darauf, dass das Fahrrad während dem Transport nicht verrutschen kann.

5 Fahrradrahmen / Fahrradrahmenset



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Fehler bei der Montage Ihres Rahmens können zu schweren Stürzen führen! Einige unserer Fahrradrahmen erhalten Sie auch einzeln und können diese nach Ihren individuellen Wünschen aufbauen lassen. Beachten Sie unbedingt folgende Hinweise.

- Wir gestatten den Aufbau unserer Rahmen ausschließlich durch einen autorisierten Fachhändler.
- Die Person, die einen Fahrradrahmen zu einem kompletten Fahrrad aufbaut, gilt als Hersteller und ist bei etwaigen Montagefehlern und Mängeln haftbar.
- Diese Bedienungsanleitung ist keine Montageanleitung für Ihren Fahrradrahmen.
- Verwenden Sie zum Aufbau ausschließlich ISO-zertifiziertes und für diesen Rahmen geeignetes Markenzubehör. Dieses erkennen Sie an mitgelieferten Dokumenten mit diesen Angaben:
 - Herstellerangabe mit kompletter Adresse
 - Angaben zu erfolgten Prüfungen und Prüfungsrichtlinien mit ISO Nummer
 - ausführliche und klare Produktinformationen und Montagehinweise in Ihrer Landessprache
- Bei Fragen zum geeigneten Zubehör konsultieren Sie Ihren Fachhändler.
- Beachten Sie den Hinweis zum Thema Vorderradgabeln in Punkt 2.1.5.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

In diese Rahmen dürfen nur starre, ungefederte Vorderradgabeln eingebaut werden, die von unserer Firma freigegeben sind. Konsultieren Sie Ihren autorisierten Fachhändler.

- Rennrad, alle Modelle
- Fitness / Urban, alle Modelle
- Cyclocross, alle Modelle
- Trekking mit Starrgabelgeometrie, alle Modelle
- KID 200/ KID 240 Street (nur beim Mädchen Modell)

6 Vor dem ersten Gebrauch



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Ein nicht fahrbereites Fahrrad kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

Dieselbe Gefahr besteht, wenn Sie mit Ihrem neuen Fahrrad und dessen Bedienung noch nicht vertraut sind.

- Nehmen Sie eine Prüfung Ihres Fahrrades nach Punkt 7 vor.
- Machen Sie sich vor der ersten Ausfahrt mit Ihrem Fahrrad vertraut. Stellen Sie insbesondere fest, welcher Bremshebel die Vorder- und welcher Bremshebel die Hinterradbremse betätigt, siehe Kapitel 4.2.1.
- Moderne Bremsen haben eine sehr starke Bremswirkung. Ein zu kräftiges Betätigen der Bremshebel kann zum Blockieren des jeweiligen Laufrades führen und somit einen Sturz verursachen.
- Machen Sie sich in un gefährlichem Gelände langsam mit der Bremswirkung Ihres Fahrrades vertraut.
- Bei neuen Felgenbremsen, sowie nach der Erneuerung der Bremsgummis, entwickelt sich volle Bremsleistung erst nach einer bestimmten Einfahrzeit. Berücksichtigen Sie daher Ihre anfänglich längeren Bremswege.
- Scheibenbremsen müssen erst eingefahren werden. Die volle Bremsleistung entwickelt sich erst nach dem Einfahrvorgang. Beachten Sie die beiliegende Einfahranleitung des Bremsenherstellers.
- Wenn Ihr Fahrrad optional mit Klickpedalen ausgestattet ist, welche den Schuh fest mit dem Pedal verbinden, Üben Sie vor dem Gebrauch das Ein- und Aussteigen. Klickpedale sind keine Sicherheitspedale.
- Sollten Sie zum Transport Ihres Fahrrades nach dem Kauf Sattelstütze, sowie Vorder- und/oder Hinterrad demontieren, beachten Sie die Anleitung dazu in Kapitel 11.

1. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler die korrekte Endmontage und Prüfung der Fahrbereitschaft Ihres Fahrrads bestätigen.

! Feineinstellung und kleine Änderungen dürfen Sie selbst vornehmen, wie in Kapitel 8.2 und 8.3, beschrieben.

2. Lassen Sie von Ihrem Fachhändler die für sie korrekte Sattelposition einstellen.
3. Benutzen Sie dieses Fahrrad erst dann, wenn Ihr Fachhändler Sie durch eine Einweisung mit der Technik Ihres Fahrrades vertraut gemacht hat.
4. Beachten Sie vor dem ersten Gebrauch auch generell Kapitel 8.

7 Vor jeder Fahrt



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Ein nicht fahrbereites Fahrrad kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

Es besteht die Möglichkeit, dass Ihr Fahrrad in der unbeaufsichtigten Zeit umgefallen sein oder dass Fremde es manipuliert haben könnte/n.

- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt, ob Ihr Fahrrad fahrsicher ist.
- Prägen Sie sich den korrekten Zustand Ihres Fahrrades im Neuzustand ein, damit Sie Abweichungen vom korrekten Zustand später leichter erkennen können (selbstangefertigte Fotos können eine wertvolle Hilfe sein).
- Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fachhändler, wenn Sie feststellen, dass der Ist-Zustand des Fahrrads vom Soll-Zustand abweicht.
- Benutzen Sie Ihr Fahrrad erst dann wieder, wenn es vom Fachhändler ordnungsgemäß instandgesetzt wurde.

! Die in den nächsten Unterkapiteln beschriebenen Teile sind nicht an allen Rädern vorhanden. Manche Teile können auch nachträglich montiert worden sein.

! Stellen Sie in Kapitel 4 und anhand der nachfolgenden Bilder fest, welche Ausstattung Ihr Fahrrad hat. Nehmen Sie die entsprechenden Prüfungen vor.

! Wenn Sie sich nicht sicher sind oder Fragen dazu haben, konsultieren Sie Ihren Fachhändler.

1. **Nehmen Sie am gesamten Fahrrad eine Sichtprüfung vor:**

- Kontrollieren Sie alle Befestigungsschrauben auf eine korrekte Verschraubung (siehe Kapitel 3.3).
- Kontrollieren Sie das gesamte Fahrrad auf Kerben, Ausbrüche, tiefe Kratzer und sonstige mechanische Beschädigungen.

2. **Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn die Sichtprüfung Mängel jeglicher Art ergibt.**

7.1 Laufräder prüfen

! **Vorder- und Hinterrad werden auch Laufrad genannt.**

Ein Laufrad besteht aus:

- Nabe
- Zahnkranz oder Zahnkranzpaket (nur an der Hinterradnabe)
- Bremsscheibe, falls vorhanden
- Speichen
- Felge und der Bereifung (siehe nachstehendes Feld)

! **Derzeit gibt es drei verschiedene Bereifungsarten:**

- Draht- oder Faltreifen: Diese am meisten verbreitete Bereifungsart setzt sich zusammen aus:
 - Reifen
 - Schlauch und Felgenband (nur bei Felgen mit Speichenbohrungen)

Im Reifen befindet sich ein Draht oder eine Wulst, der/die sich beim Aufpumpen in das Felgenhorn hängt.

Einsatzgebiet: Alle Kategorien

- **Schlauchlos-Reifen:**

Spezielle Felgen (ohne oder mit luftdicht verschlossenen Speichenbohrungen) und Reifen schließen luftdicht ab und machen einen Schlauch überflüssig.

Im Pannenfall kann ein solcher dennoch montiert werden.

Einsatzgebiet: Mountainbikes, Crossbikes, Rennrad/Straße

- **Schlauchreifen:**

Der Schlauch ist in den Reifen eingenaht. Der Reifen inklusive Schlauch wird bei der Montage auf die speziell dafür gebaute Felge geklebt. Dabei sind die Montagevorschriften der Reifen-, Kleber- und Felgenhersteller zu beachten. Beachten Sie dabei die Hinweise in 7.1.3.

Einsatzgebiet: Rennrad/Straße

Die Bereifungsart und Ihre Reifengröße finden Sie in Punkt 16, Auslieferungsurkunde oder konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler.

Bei Fahrrädern mit StVZO-Ausstattung können Felgenreфлекoren montiert sein.

7.1.1 Einbau prüfen

- 1. Rütteln Sie beide Räder kräftig quer zur Fahrtrichtung.**
 - Die Laufräder dürfen sich in der Klemmung nicht bewegen.
 - Der Schnellspanner muss geschlossen sein (s. Kapitel 8.8).
 - Es dürfen keine knackenden oder knirschen- den Geräusche hörbar sein.
- 2. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn die Prüfung Mängel ergibt.**

7.1.2 Felgen prüfen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Verschlossene Felgen und/oder große Achter können zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Verschlossene Felgen müssen erneuert, Achter repariert werden!



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Bei Felgenbremsen: Verschmutzte Felgen können die Bremswirkung vermindern.

- Verschmutzte Felgen müssen umgehend gereinigt werden (siehe Kapitel 12).

- 1. Kontrollieren Sie die Felgen auf Verschleiß:
Felgen mit Verschleißindikatoren:
Kontrolle auf Sicht**



Verschleißindikator



Verschleißindikator

Felgen ohne Verschleißindikatoren: Kontrolle auf Sicht

- Fingernagelprobe: Fahren Sie mit Ihrem Fingernagel quer über die Felgenflanke. Es dürfen keine Riefen spürbar sein.
 - Wenn der Verschleißindikator nicht mehr sichtbar ist, oder die Felge sichtbare und mit dem Fingernagel spürbare Riefen hat, muss die Felge erneuert werden.
- 2. Kontrollieren Sie die Felgen auf Achter:**
 - Heben Sie das Fahrrad hoch und drehen Sie jeweils das Vorder- und Hinterrad.
 - Achten Sie auf den Abstand zwischen Felge und Bremsschuhen, bei Scheibenbremsen zwischen Felge und Rahmenstrebe oder Gabelscheide. Die maximal zulässige Abweichung pro Umdrehung beträgt 2 mm.
 - 3. Kontrollieren Sie Ihre Felgen auf Verschmutzungen, im Besonderen auf Öle und Fette. Verschmutzte Felgen müssen umgehend gereinigt werden (siehe Kapitel 12).**

7.1.3 Bereifung prüfen

**Gefahr von Personen- und Sachschäden!**

Gilt nicht für Schlauchlos-Bereifung.

Bei einer Schiefstellung der Ventile kann während der Fahrt der Ventilfuß abreißen, was einen plötzlichen Druckverlust im Reifen bewirkt. Dies kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Lassen Sie den Sitz der Bereifung in einer Fachwerkstatt korrigieren. Diese Arbeit können Sie selbst vornehmen, wenn Sie mit dem Ein- und Ausbau der Laufäder (siehe Kapitel 11.1) und der Erneuerung von Reifen und Schlauch vertraut sind.
- Entfernen Sie ggf. die Ventilmutter.
- Kontrollieren Sie die Ventilstellung: Die Ventile müssen zum Laufradmittelpunkt zeigen.



Ventil zeigt zum Laufradmittelpunkt



Ventil zeigt nicht zum Laufradmittelpunkt

Ventil zeigt nicht zum Laufradmittelpunkt

1. Kontrollieren Sie den Luftdruck:
Bestimmen Sie die Art Ihrer Bereifung

Mountainbikes können mit rennradähnlicher Bereifung, Rennräder mit Trekkingbereifung ausgestattet sein.

Faustregel:

Mountainbikebereifung:

Reifenbreite größer als 40 mm

! Trekking- /Cross- u. Fitnessbikebereifung:

Reifenbreite von 25 mm – 42 mm

Rennradähnliche Bereifung:

Reifenbreite von 21 mm – 28 mm

Konsultieren Sie zur Bestimmung Ihrer Bereifungsart Ihren Fachhändler.

Richtwerte für den Luftdruck:

- für Mountainbikebereifung: 2,5 - 3,5 bar
- für FAT- Bike Bereifung: 0,7 - 2,0 bar
- für Trekking- u. Citybikebereifung: 3,5 - 5,0 bar
- für Rennradbereifung: 6,0 - 10,0 bar
- den richtigen Luftdruck für hier nicht genannte Kategorien entnehmen Sie bitte dem Reifenaufdruck oder konsultieren Sie Ihren Fachhändler.

**Gefahr von Personen- und Sachschäden!**

Ein zu geringer Luftdruck führt zu einer erhöhten Pannenanfälligkeit und vor allen Dingen zu einem gefährlichen Fahrverhalten.

Der Reifen kann sich in der Kurve von der Felge lösen und fördert das Wandern des Reifens auf der Felge.

Dies kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Befüllen Sie Ihre Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck.

Manche Luftdruckangaben werden in „psi“ angegeben. Rechnen Sie den Luftdruck mit Hilfe der nachfolgenden Tabelle um.

psi	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140
bar	2,1	2,8	3,5	4,1	4,8	5,5	6,2	6,9	7,6	8,3	9,0	9,7

Den konkret zulässigen Luftdruck entnehmen Sie den Angaben des Reifen und Felgenherstellers. Der zulässige Reifendruck ist meistens auf der Reifenflanke aufgedruckt. Konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler.

! Je höher das Körpergewicht, umso höher muss der Luftdruck im Reifen sein.

- Kontrollieren Sie den Luftdruck mit einem Reifenluftdruckmesser. Einfache Geräte sind oft Fahrradschläuchen beigelegt, hochwertige Geräte sind im Fachhandel erhältlich. Die Handhabung entnehmen Sie entweder der jeweiligen Bedienungsanleitung oder lassen Sie sich diese von Ihrem Fachhändler zeigen.
- bei zu niedrigem Luftdruck: Erhöhen Sie den Luftdruck mit einer geeigneten Pumpe.
- bei zu hohem Luftdruck: Lassen Sie über das Ventil entsprechend viel Luft ab und kontrollieren Sie danach den Luftdruck erneut.

! Mit einer Fahrradpumpe mit Manometer können Sie den Luftdruck schon während des Aufpumpens kontrollieren. Lassen Sie zuerst etwas Luft aus dem Reifen und erhöhen Sie dann den Luftdruck bis zum gewünschten Wert.

Es gibt verschiedene Ventiltypen. Alle Ventile können mit einer Staubschutzkappe versehen sein. Nach dem Sie diese entfernt haben, können Sie beim sog.

Autoventil, ebenso wie beim sog. Blitzventil (Dunlop) den Pumpenkopf direkt aufsetzen. Beim Schläverand- (französisches) Ventil müssen Sie davor die kleine Sicherungsmutter bis zum Anschlag vom Ventil wegschrauben und nach dem Befüllen wieder zum Ventil hin ganz zu schrauben.

- Lassen Sie sich das Bedienen der Ventile von Ihrem Fachhändler zeigen.



2. Kontrollieren Sie Ihre Reifen auf äußerliche Beschädigungen und Verschleiß:

- Der Reifengummi muss über seine gesamte Fläche mit dem ursprünglichen Profil vorhanden sein.
- Das Reifengewebe unter der Gummischicht darf nicht sichtbar sein.
- Es dürfen keine Beulen oder Risse vorhanden sein.

3. Kontrollieren Sie die Montage Ihrer Reifen:

- Heben Sie dabei jeweils Vorder- und Hinterrad an und drehen Sie es mit der Hand.
- Der Reifen muss rund laufen. Es darf kein Höhen- oder Seitenschlag vorhanden sein.

7.1.4 Sonstiges prüfen

1. Kontrollieren Sie Ihre Laufräder auf lose Teile wie z. B. Äste, Stoffreste, lose Speichenreflektoren etc.

Wenn lockere Teile vorhanden sind:

- Der Reifengummi muss über seine gesamte Fläche mit dem ursprünglichen Profil vorhanden sein. Entfernen Sie diese, wenn dies ohne großen Kraftaufwand möglich ist.
- Kontrollieren Sie, ob Ihre Laufräder durch diese lockeren Teile beschädigt wurden.
- Befestigen Sie lockere Fahrradteile wie z. B. Speichenreflektoren wieder. Wenn Ihnen das nicht möglich ist, wenden Sie sich umgehend an Ihren Fachhändler.
- Achten Sie darauf, dass alle Reflektoren nach StVZO (siehe Kapitel 2.1.4) vorhanden, korrekt befestigt und nicht verdeckt oder verschmutzt sind.

7.2 Sattel und Sattelstütze prüfen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Wenn die Einstecktiefe zu gering ist, kann sich die Sattelstütze lösen. Dies kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Achten Sie auf die korrekte Einstecktiefe der Sattelstütze. Beachten Sie dabei Kapitel 8.3.



Wenn Sie über die entsprechenden technischen Kenntnisse verfügen, dürfen Sie diese Befestigung selbst vornehmen.

- Beachten Sie hierzu Kapitel 8.2, 8.3 und 11.2.

1. Kontrollieren Sie den Sattel mit Sattelstütze auf festen Sitz:

Versuchen Sie mit Handkraft, Sattel samt Stütze im Rahmen zu verdrehen. Sattel samt Stütze dürfen sich nicht verdrehen lassen.



Versuchen Sie den Sattel durch entgegengesetzte Auf- und Abbewegungen mit Handkraft in seiner Klemmung zu bewegen.



Wenn sich Sattel und/oder Sattelstütze bewegen lassen, befestigen Sie diese (siehe Kapitel 8.2, 8.3 und 11.2).

7.3 Lenker, Vorbau prüfen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Lenker und Vorbau gehören zu den für Ihre Fahrsicherheit sehr wichtigen Komponenten. Beschädigungen daran und Fehler in der Montage können sehr schwere Stürze zur Folge haben.

- Wenn Sie an diesen Teilen Mängel feststellen oder Zweifel darüber haben, dürfen Sie Ihr Fahrrad auf keinen Fall weiter benutzen.
- Wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt.

1. Kontrollieren Sie die Montage von Lenker und Vorbau.

- Der Vorbau muss parallel zur Vorderradfelge, der Lenker im rechten Winkel dazu ausgerichtet sein.
- Klemmen Sie das Vorderrad zwischen Ihre Beine.
- Greifen Sie den Lenker an beiden Enden.
- Versuchen Sie, den Lenker mit Handkraft in beide Richtungen zu verdrehen.
- Versuchen Sie, den Lenker im Vorbau mit Handkraft zu verdrehen.





- Alle Teile dürfen sich nicht verdrehen oder verschieben lassen.
- Es dürfen keine knackenden oder knirschenden Geräusche auftreten.

7.4 Lenkeranbauteile prüfen

1. Kontrollieren Sie Schalthebel, Bremshebel, Griffe auf ihre Befestigung.

Eventuell wurde an Ihrem Lenker ein Triathlonaufsatz und/oder Bar Ends (= „Hörnchen“) montiert, wenn der Hersteller diese Montage erlaubt hat. Kontrollieren Sie diese Teile auf Ihre korrekte Befestigung:

- Klemmen Sie das Vorderrad fest zwischen Ihre Beine oder halten Sie mit einer Hand den Lenker fest.
- Versuchen Sie mit der anderen Hand die Bremshebel zu verdrehen.



Triathlonaufsatz

- Versuchen Sie mit der anderen Hand die Schalthebel zu verdrehen.
- Versuchen Sie mit der anderen Hand den Triathlonaufsatz zu verdrehen.
- Versuchen Sie mit der anderen Hand die Griffe und die Bar Ends vom Lenker zu ziehen.
- Wenn Bar Ends korrekt montiert sind, kann die Griffprüfung wegfallen.
- Alle Teile dürfen sich nicht verdrehen oder verschieben lassen.
- Es dürfen keine knackenden oder knirschenden Geräusche auftreten.
- Eine eventuell vorhandene Glocke muss mit Finger oder Daumen leicht erreichbar sein und darf sich nicht verschieben lassen.

7.5 Steuersatz prüfen

! Der Steuersatz ist die Lagerung vom Gabelschaft im Steuerrohr.

1. Kontrollieren Sie Ihren Steuersatz. Das Vorderrad muss sich in beide Richtungen leichtgängig und spielfrei lenken lassen:

- Stellen Sie sich neben Ihr Fahrrad und halten Sie es mit beiden Händen an den Lenkergriffen.
- Ziehen Sie die Vorderradbremse, halten Sie diese gezogen.
- Schieben Sie Ihr Fahrrad mit kurzen, ruckartigen Bewegungen vor und zurück.

- Der Steuersatz darf kein Spiel aufweisen: Es darf kein Knacken hörbar oder zu fühlen sein. Knirschende Geräusche sind ebenfalls unzulässig.
- Heben Sie das gesamte Fahrrad so an, dass das Hinterrad höher als das Vorderrad ist.



- Bewegen Sie das Vorderrad durch eine Lenkbewegung zur Seite und lassen Sie es gleich wieder los.



- Das Vorderrad muss sich nun wieder selbstständig in seine ursprüngliche Stellung zurückbewegen.
- Das Vorderrad darf in keiner Stellung einrasten.

7.6 Federgabel prüfen

1. Kontrollieren Sie Ihre Federgabel:

- Ziehen Sie die Vorderradbremse und halten Sie diese gezogen.
- Drücken Sie mit Ihrem Körpergewicht auf den Lenker, so dass die Federgabel einfedert.
- Die Gabel muss leichtgängig ein- und ausfedern.

- Es dürfen keine knackenden oder knirschenden Geräusche auftreten.
- Klemmen Sie das Vorderrad zwischen Ihre Beine und versuchen Sie, das Fahrrad am Lenker hochzuziehen.
- Die Standrohre dürfen sich nicht aus den Tauchrohren oder aus der Gabelbrücke lösen.
- Beachten Sie dazu auch die Hinweise in der gesonderten Bedienungsanleitung für Ihre Federgabel.

7.7 Hinterradfederung prüfen

1. Kontrollieren Sie Ihre Hinterradfederung:

- Setzen Sie sich auf das Fahrrad und federn Sie im Stand durch kräftige Auf- und Abbewegungen das Fahrrad ein und aus.
- Das Fahrradheck muss leichtgängig ein- und ausfedern.
- Es dürfen keine knackenden oder knirschenden Geräusche auftreten.
- Beachten Sie dazu auch die Hinweise in der gesonderten Bedienungsanleitung Ihres Federelements.

7.8 Bremsen prüfen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine Fehlfunktion der Bremsen ist lebensgefährlich.

- Kontrollieren Sie Ihre Bremsanlage besonders sorgfältig.

! Während Mehrtagestouren können Bremscheibe, Bremsgummis und Bremsbeläge stark verschleifen.

! Führen Sie auf solchen Touren Ersatzbremsgummis und Ersatzbremsbeläge mit.

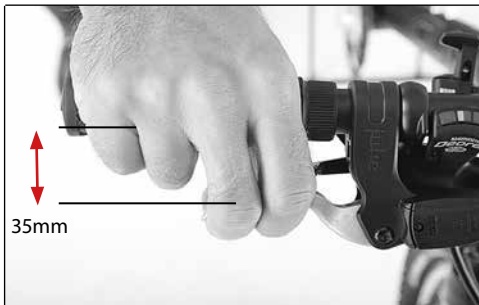
! Nehmen Sie den Austausch nur selbst vor, wenn Sie mit dieser Arbeit vertraut sind. Konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler.



Wenn Sie den Austausch selbst nicht beherrschen, lassen Sie ihn von einem Fachmann vornehmen.

1. Kontrollieren Sie die Funktion Ihrer Bremsanlage:

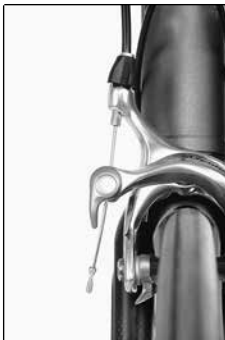
- Betätigen Sie im Stand beide Bremshebel bis zum Anschlag.
- Achten Sie darauf, dass in dieser Stellung der kleinste Abstand zwischen Bremshebel und Lenkergriff noch mindestens 35 mm betragen muss.



- Versuchen Sie das Fahrrad so mit gezogenen Bremsen zu schieben. Beide Laufräder müssen blockiert bleiben.

7.8.1 Felgenbremse mit Seilzug prüfen (Rennradversion)

1. Kontrollieren Sie Bremsseile und deren Klemmung: Rennradfelgenbremse



- Die Bremsseile dürfen nicht beschädigt oder korrodiert sein.
- Die Bremsseile bei Seilzugbremsen müssen über ihre gesamte Breite geklemmt sein.



2. Kontrollieren Sie die korrekte Befestigung und Verschraubung der gesamten Bremsanlage:

- Versuchen Sie mit Handkraft, die Bremsen von der Gabel (vorne) bzw. vom Rahmen (hinten) zu ziehen.
- Die Bremsen dürfen sich nicht abziehen lassen und die Befestigungen dürfen kein Spiel aufweisen.



3. Kontrollieren Sie die Stellung der Bremschuhe.



- Die Bremschuhe müssen bei betätigter Bremse mit nahezu ihrer gesamten Fläche die Felgenflanke berühren.
- Die Bremschuhe dürfen auf keinen Fall, also auch beim Nichtbetätigen der Bremse, den Reifen berühren.

4. Kontrollieren Sie den Verschleiß der Bremsgummis.

- Die Bremsgummis dürfen nicht über den Verschleißindikator abgefahren sein.



5. Kontrollieren Sie die Mittigkeit der Bremse:

- Die Bremschuhe müssen auf beiden Seiten den gleichen Abstand zur Felge haben.

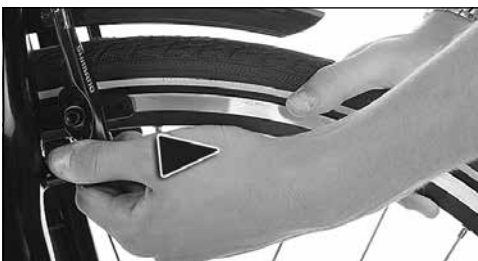
7.8.2 Felgenbremse mit Seilzug prüfen (MTB-Version)

1. Kontrollieren Sie Bremsseile und deren Klemmung:

- Die Bremsseile dürfen nicht beschädigt oder korrodiert sein.
- Die Bremsseile bei Seilzugbremsen müssen über ihre gesamte Breite geklemmt sein.



2. Kontrollieren Sie die korrekte Befestigung und Verschraubung der gesamten Bremsanlage:



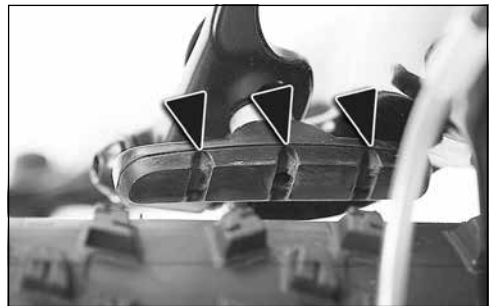
- Versuchen Sie mit Handkraft, die Bremsen von den Sockeln zu ziehen.
- Die Bremsen dürfen sich nicht mit Handkraft von den Sockeln lösen. Ein geringes Spiel ist normal.



3. Kontrollieren Sie die Stellung der Bremschuhe.

4. Kontrollieren Sie den Verschleiß der Bremsgummis.

- Hängen Sie dazu die Bremse aus (siehe Kapitel 11.1).
- Die Bremsgummis dürfen nicht über den Verschleißindikator abgefahren sein.



5. Kontrollieren Sie die Mittigkeit der Bremse:

- Die Bremschuhe müssen auf beiden Seiten den gleichen Abstand zur Felge haben.
- Die Bremschuhe müssen bei betätigter Bremse mit nahezu ihrer gesamten Fläche die Felgenflanke berühren.

7.8.3 Hydraulische Felgenbremsen prüfen



1. Kontrollieren Sie die korrekte Befestigung und Verschraubung der gesamten Bremsanlage:

- Versuchen Sie mit Handkraft, die Bremsen von den Sockeln zu ziehen.
- Die Bremsen dürfen sich nicht mit Handkraft von den Sockeln lösen. Ein geringes Spiel ist normal.

2. Kontrollieren Sie die Dichtigkeit Ihres Bremssystems:

- Betätigen Sie den jeweiligen Bremshebel im Stand und halten Sie den Bremshebel in dieser Stellung.
- Kontrollieren Sie die Bremsanlage vom Bremshebel über die Leitungen bis zu den Bremsen.
- Es darf an keiner Stelle Hydraulikflüssigkeit austreten.

3. Kontrollieren Sie die Stellung der Bremschuhe:

- Die Bremsgummis dürfen nicht über den Verschleißindikator abgefahren sein.



4. Kontrollieren Sie die Mittigkeit der Bremse:

- Die Bremschuhe müssen auf beiden Seiten den gleichen Abstand zur Felge haben.

7.8.4 Hydraulische Scheibenbremse prüfen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Verschmutzte Bremscheiben können die Bremswirkung vermindern.

- Verschmutzte Bremscheiben müssen umgehend gereinigt werden.



1. Ziehen Sie mit Handkraft den Bremssattel wechselnd in alle Richtungen.

- Der Bremssattel darf sich nicht bewegen.

2. Kontrollieren Sie die Dichtigkeit Ihres Bremssystems:

- Betätigen Sie den jeweiligen Bremshebel im Stand und halten diesen.
- Kontrollieren Sie die Bremsanlage vom Bremshebel über die Leitungen bis zu den Bremsen.
- Es darf an keiner Stelle Hydraulikflüssigkeit austreten.

3. Kontrollieren Sie die Bremscheibe auf Beschädigungen:

- Es dürfen sich keine Kerben, Ausbrüche, tiefe Kratzer und sonstige mechanische Schäden daran befinden.

4. Heben Sie jeweils Vorder- und Hinterrad hoch und drehen Sie es mit der Hand:

- Die Bremscheibe darf nur einen kleinen Seitenschlag haben.

5. **Lassen Sie den Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremsscheibe in einer Fachwerkstatt kontrollieren (siehe dazu auch Kapitel 12. Serviceplan):**
 - Die Bremsbeläge dürfen nicht über den Verschleißindikator abgefahren sein.
 - Die Bremsscheibe darf die Mindeststärke nicht unterschreiten.
 - Die Mindeststärke entnehmen Sie der beige-fügten Komponentenbedienungsanleitung.
6. **Kontrollieren Sie Ihre Bremsscheiben auf Verschmutzungen, im besonderen auf Öle und Fette.**
 - Verschmutzte Bremsscheiben müssen umgehend gereinigt werden (siehe Kapitel 12).

! Während Mehrtagestouren können Bremsscheibe, Bremsgummis und Bremsbeläge stark verschleifen.

! Führen Sie auf solchen Touren Ersatzbremsgummis und Ersatzbremsbeläge mit.

! Nehmen Sie den Austausch nur selbst vor, wenn Sie mit dieser Arbeit vertraut sind. Konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler.

! Wenn Sie den Austausch selbst nicht beherrschen, lassen Sie ihn von einem Fachmann vornehmen.

7.8.5 Rücktrittbremse prüfen

1. **Fahren Sie im Schritttempo.**
2. **Treten Sie „rückwärts“, entgegen der Antriebsrichtung.**
3. **Das Hinterrad muss auf diese Weise stark abgebremst werden.**

7.9 Antrieb, Kette prüfen

1. **Drehen Sie die rechte Kurbel entgegen dem Uhrzeigersinn und betrachten Sie dabei von oben die Kettenblätter und das Ritzelpaket.**
 - Die Kettenblätter und Ritzel dürfen keinen Seitenschlag haben.
 - Es dürfen sich keine Fremdkörper darin befinden. Entfernen Sie diese, sofern dies leicht möglich ist.
2. **Drücken Sie in der gezeigten Stellung die linke Kurbel zur Kettenstrebe.**



- Sie dürfen kein Lagerspiel spüren.
 - Es dürfen keine knackenden oder knirschenden Geräusche auftreten.
3. **Kontrollieren Sie die Kette auf Beschädigungen.**
 - Die Kette darf an keiner Stelle durch z. B. verbogene Kettenlaschen, herausstehende Vernietungsbolzen usw. beschädigt sein oder feste, unbewegliche Kettenglieder aufweisen.
 4. **Drehen Sie im Stand die rechte Kurbel entgegen der Antriebsrichtung und betrachten Sie den Kettenlauf an den Schaltwerkrollchen am Schaltwerk.**
 5. **Die Kette muss geschmeidig über die Schaltröllchen laufen und darf nicht springen.**

7.10 Beleuchtung prüfen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Der Ausfall von Frontscheinwerfern und Rücklicht kann bei Dunkelheit und/ oder schlechter Sicht zu gefährlichen Fahrsituationen führen.

- Benutzen Sie Ihr Fahrrad bei solchen Sichtverhältnissen nur, wenn Ihre Beleuchtungsanlage voll funktionsfähig ist.

1. Kontrollieren Sie die Funktion Ihrer Beleuchtung:

- Falls vorhanden, Ein/Aus Schalter am Scheinwerfer beachten.
- Heben Sie das Vorderrad.
- Drehen Sie kräftig von Hand das Vorderrad.
- Der Scheinwerfer vorne und das Rücklicht müssen leuchten.
- Falls vorhanden, Standlicht hinten auf Funktion prüfen.

7.11 Gepäckträger prüfen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Lockere oder lose Gepäckträgerteile können das Laufrad blockieren und zu schweren Stürzen führen.

- Benutzen Sie Ihr Fahrrad erst wieder, wenn der Gepäckträger in einer Fachwerkstatt befestigt wurde.

1. Rütteln Sie mit Handkraft am Gepäckträger quer zur Fahrtrichtung. Die Gepäckträgerbefestigungen dürfen sich nicht lösen. Der Gepäckträger darf nicht den Reifen berühren.

7.12 Radschützer (Schutzbleche) prüfen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Lockere oder lose Spritzschutzteile können die Laufräder blockieren und zu schweren Stürzen führen.

- Benutzen Sie Ihr Fahrrad erst wieder, wenn der Spritzschutz in einer Fachwerkstatt befestigt wurde.

1. Kontrollieren Sie die Befestigung Ihrer Schutzbleche.

- Das Schutzblech und seine Befestigungsstreben dürfen nicht verbogen oder beschädigt sein.
- Bewegen Sie im Stand das Vorderrad kräftig mittels Lenkbewegungen hin und her.
- Kippen Sie das ganze Fahrrad einige Male quer zur Fahrtrichtung hin und her.
- Die Befestigungsstreben dürfen sich nicht lösen.
- Kein Teil der Schutzbleche darf die Laufräder berühren.

7.13 Sonstiges prüfen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Ein während der Fahrt ausgeklappter Seitenständer kann zu schweren Stürzen führen.

- Klappen Sie den Seitenständer vor jeder Fahrt ein.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Ein verbogener, ein zu kurzer oder zu langer Seitenständer gewährt keinen sicheren Stand Ihres Fahrrades

Ihr Fahrrad kann umfallen, dabei Sie oder andere Personen verletzen.

Ihr Fahrrad sowie andere in der Nähe befindliche Gegenstände, wie z. B. andere Fahrräder, Autos etc., können dabei beschädigt werden.

- Lassen Sie verbogene Seitenständer in einer Fachwerkstatt reparieren oder austauschen.
- Bei längenverstellbaren Seitenständern: Lassen Sie die richtige Länge in einer Fachwerkstatt einstellen.

1. Kontrollieren Sie Ihren Seitenständer, falls vorhanden.

- Prüfen Sie die Verschraubung auf Sicht. Der Seitenständer muss am Rahmen fest montiert sein.
- Klappen Sie den Ständer vor jeder Fahrt nach oben. Der Ständer darf nicht von selbst nach unten klappen.
- Bei längenverstellbaren Ständern: Prüfen Sie mittels Handkraft, dass sich das ausziehbare Teil nicht verschieben lässt.

2. Kontrollieren Sie den sicheren Stand Ihres Fahrrades.

- Lehnen bzw. stellen Sie Ihr Fahrrad auf den ausgeklappten Ständer.
- Ihr Fahrrad muss sicher stehen.
- Ihr Fahrrad muss bei leichtem Anstoßen in alle Richtungen stehen bleiben und darf nicht umfallen.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Nicht korrekt montiertes oder locker gewordenes Zubehör kann Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigen.

- Kontrollieren Sie hier ausdrücklich genanntes Zubehör auf seine korrekte Befestigung.
- Wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt, wenn eine der nachfolgenden Anforderungen nicht erfüllt wird.

3. Kontrollieren Sie nachträglich montiertes Zubehör.

- Prüfen Sie die Verschraubungen auf Sicht.
- Heben Sie Ihr Fahrrad ein – zwei Zentimeter hoch und lassen Sie es wieder aus.
- Versuchen Sie mit Handkraft, das Zubehör zu verdrehen oder zu verschieben.
- Kippen Sie das ganze Fahrrad einige Male quer zur Fahrtrichtung hin und her.
- Das Zubehör darf sich nicht verschieben, verdrehen oder lösen.
- Kein Teil des Zubehörs darf die Laufräder berühren.
- Eventuell montierte Fahrradständer dürfen nicht ausklappen.
- Es dürfen keine auffälligen Geräusche auftreten.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Beschädigte Fahrradteile können scharfkantig sein und Sie verletzen.

- Kontrollieren Sie alle Fahrradteile, die Sie beim Gebrauch berühren könnten.
- Lassen Sie beschädigte Teile umgehend in einer Fachwerkstatt reparieren oder erneuern.

8 Fahrrad einstellen und bedienen



Einige Einstellarbeiten dürfen Sie an Ihrem Fahrrad selbst vornehmen.



Führen Sie diese Arbeiten nur dann selbst aus, wenn Sie entsprechende technische Grundkenntnisse und Erfahrungen, sowie über das geeignete Werkzeug dafür verfügen.

8.1 Verstellbaren Vorbau (optional) einstellen



- Manche Räder sind mit einem Vorbau ausgestattet, der in Höhe und Neigung verstellbar ist. Lassen Sie die Einstellung ausschließlich in einer Fachwerkstatt vornehmen!

8.2 Sattelposition einstellen

Ihr Sattel ist entweder mit einer oder mit zwei Klemmschrauben befestigt. Zum Verstellen benötigen Sie einen Innensechskantschlüssel und einen Drehmomentschlüssel in jeweils passender Größe.

1. So verstellen Sie die horizontale Lage oder die Neigung Ihres Sattels:

- Lockern Sie die Klemmschraube(n) um einige Umdrehungen, bis sich der Sattel leichtgängig verschieben und/oder sich die Neigung verstellen lässt.



- Bringen Sie den Sattel in die gewünschte Position.
- Bei Sattelklemmung mit einer Schraube: Ziehen Sie die Klemmschraube mit dem vorgeschriebenen Drehmoment wieder an. (siehe Tabelle 3.3). Achten Sie dabei darauf, dass sich alle gelockerten Teile formschlüssig aneinanderfügen.
- Bei Sattelklemmungen mit zwei Schrauben drehen Sie diese abwechselnd um jeweils eine viertel bis halbe Umdrehung fest, bis das vorgeschriebene Drehmoment erreicht ist (siehe Tabelle 3.3).
- Wenn die Kennzeichnung auf der Sattelstütze nicht in der Tabelle 3.3 unter Anzugsmomente zu finden ist, konsultieren Sie ihren Fachhändler.
- Die vorgeschriebenen Anzugsmomente entnehmen Sie bitte der Tabelle 3.3.

8.3 Sattelhöhe einstellen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Bei Kindern, vor allem bei solchen, die das Radfahren noch nicht sicher beherrschen, kann ein zu hoch eingestellter Sattel zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Stellen Sie die Sattelhöhe so ein, dass das Kind im Sitzen mit beiden Füßen den Boden erreicht. Beachten Sie dazu Kapitel 11.2.
- Bei einer Klemmschelle mit Schraube benötigen Sie dazu einen Innensechskantschlüssel und einen Drehmomentschlüssel in jeweils passender Größe. Bei einer Klemmung mit Schnellspanner beachten Sie bitte Kapitel 8.8.

1. **Lockern Sie die Klemmung, wie in Kapitel 11.2 beschrieben.**
2. **Bringen Sie Sattel mit Sattelstütze in die gewünschte Position. Beachten Sie dabei die Hinweise zur Einstecktiefe der Sattelstütze in Kapitel 11.2.**

3. **Klemmen Sie die Sattelstütze wie in Kapitel 11.2 beschrieben.**

8.4 Federgabel einstellen

1. **Entnehmen Sie bitte die Anleitung zum Einstellen Ihrer Federgabel der beiliegenden Komponentenbedienungsanleitung des Federgabelherstellers.**



2. **Verfügt Ihre Gabel über einen Feststellmechanismus, wie auf dem Bild zu sehen, entnehmen Sie dessen Bedienung der beiliegenden Komponentenbedienungsanleitung des Federgabelherstellers.**

Federgabeln mit Elastomeren und/oder Stahlfedern sind jeweils nur für einen Gesamtgewichtsbereich (= Fahrergewicht + eventuelles Gepäck) geeignet. Dieser Gewichtsbereich liegt üblicherweise innerhalb 20 kg.



Eingestellt werden kann nur die Vorspannung der Gabel durch das Zusammendrücken der Federn mittels Einstellschraube. Dadurch ändert sich lediglich das Losbrechmoment der Gabel, d. h. bei einer größeren Vorspannung federt die Gabel erst bei höheren Betriebskräften.



Wird die Gabel zu weit vorgespannt, so wird der Federweg entsprechend geringer.



Für welchen Gewichtsbereich die Federelemente in Ihrer Federgabel geeignet sind, entnehmen Sie bitte der beiliegenden Bedienungsanleitung des Federgabelherstellers und/oder konsultieren Sie Ihren Fachhändler.



Liegt Ihr Gesamtgewicht außerhalb dieses Bereichs, lassen Sie Ihren Fachhändler die für Ihr Gewicht geeigneten Federelemente einbauen.

8.5 Hinterradfederung einstellen

(nur bei vollgefederten Rädern)

1. Entnehmen Sie bitte die Anleitung zum Einstellen Ihres Feder-/Dämpferelements der beiliegenden Komponentenbedienungsanleitung des Herstellers. Konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler.
2. Stellen Sie Ihr Feder/Dämpferelement so ein, dass sich das Fahrrad bei Belastung durch das Fahrergewicht am Vorder- und Hinterrad gleich weit absenkt.

8.6 Schaltung bedienen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine falsche Bedienung der Schalthebel kann Ihre Antriebskomponenten beschädigen.

- Betätigen Sie niemals beide Schalthebel oder beide Schalter gleichzeitig!
- Gilt für Schaltung an Kurbelgarnitur (linker Schalter) und Nabenschaltung: Schalten Sie nie unter Belastung!

1. Bitte bestimmen Sie anhand der Bilder, welches Schaltsystem an Ihrem Fahrrad verbaut ist. Wenn Sie sich bei der Zuordnung nicht sicher sind, konsultieren Sie Ihren Fachhändler.
2. Ist Ihr Schalthebel nicht auf den Bildern abgebildet, entnehmen Sie dessen Bedienung der beiliegenden Komponentenbedienungsanleitung des Schalthebelherstellers und/oder konsultieren Sie Ihren Fachhändler.



Shimano Dual Control



Shimano Rapidfire 2-Way-Release_Deore



Shimano Rapidfire 2-Way-Release_XT



Drehgriffschalter



Shimano EZ Fire



Shimano Rapidfire



Sram Force / Rival / Red



Shimano STI

Die STI-Schaltung ist mechanisch.

Der linke Schalthebel dient zum Betätigen des Umwerfers, der rechte zum Betätigen des Schaltwerks.

Bei einer elektronischen Kettenschaltung (bei Shimano Di2 genannt) erfolgt der Gangwechsel mit Hilfe von Tastern.

! Die Betätigung der Di2 erfolgt analog.

! Details bitte der speziellen Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.



Shimano Di2

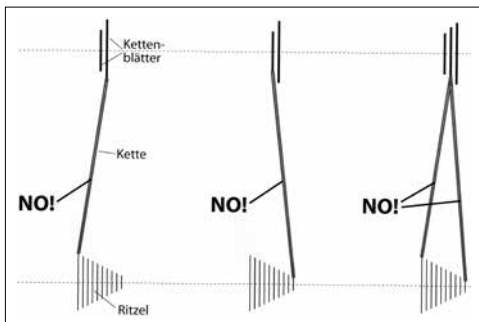
! Bei einer Kettenschaltung erfolgt der Gangwechsel durch das Umlegen der Kette auf einen anderen Zahnkranz.

! An der Kurbelgarnitur werden diese Zahnkränze „Kettenblatt“, am Zahnkranzpaket „Ritzel“ genannt.

3. Halten Sie die vorgeschriebene Kettenstellung, wie unten dargestellt ein.

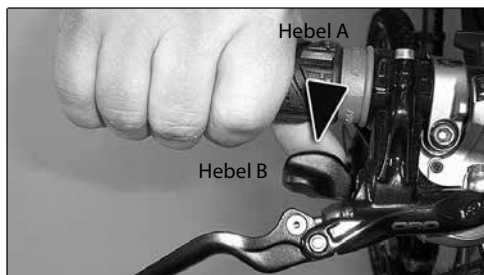
Zu vermeiden:

- Größtes Kettenblatt + größtes Ritzel
- kleinstes Kettenblatt + kleinstes Ritzel



8.6.1 Shimano Rapidfire/ Shimano Rapidfire 2-Way-Release/ Shimano EZ Fire

An Ihrem Schalter befinden sich zwei Hebel. Hebel A dient zum Schalten auf ein größeres Kettenblatt bzw. Ritzel, Hebel B auf ein kleineres:



1. So schalten Sie auf einen größeren Zahnkranz:

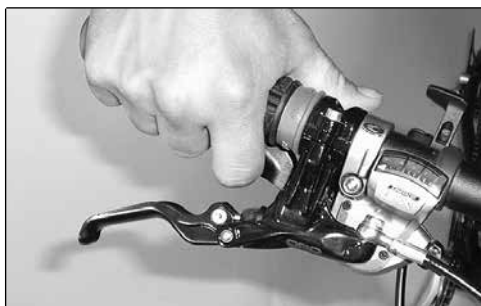
- Um zu schalten, müssen Sie treten.
- Drücken Sie mit dem Daumen den Schalter über die erste Raststufe und halten ihn gedrückt, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.



- Zum schnellen schalten über mehrere Zahnkränze drücken Sie den Hebel ganz durch und halten ihn gedrückt, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.

2. So schalten Sie auf einen kleineren Zahnkranz:

- Um zu Schalten, müssen Sie treten.
- Drücken (nur bei 2-Way-Release) oder ziehen Sie den Hebel B bis Sie ein Rasten spüren und lassen ihn danach gleich wieder los.



8.6.2 Sram MTB

An Ihrem Schalter befinden sich zwei Hebel. Hebel A dient zum Schalten auf ein größeres Kettenblatt bzw. Ritzel, Hebel B auf ein kleineres.

1. So schalten Sie auf einen größeren Zahnkranz:

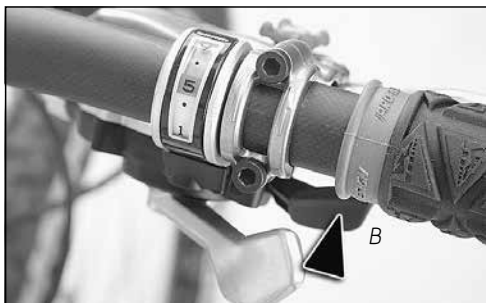
- Um zu Schalten, müssen Sie treten.
- Drücken Sie mit dem Daumen den Schalter über die erste Raststufe und halten ihn gedrückt, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.



- Zum schnellen Schalten über mehrere Zahnkränze drücken Sie den Hebel ganz durch und halten ihn gedrückt, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.

2. So schalten Sie auf einen kleineren Zahnkranz:

- Um zu schalten, müssen Sie treten.
- Drücken Sie Hebel B bis Sie ein Rasten spüren und lassen ihn danach gleich wieder los.



8.6.3 Drehgriffschalter

An Ihrem Schaltgriff befindet sich ein in beide Richtungen drehbarer Ring. Durch Drehung dieses Rings wechseln Sie in den nächsten Gang.

Je nach Hersteller wechseln Sie bei gleicher Drehrichtung in einen größeren oder kleineren Gang. Entnehmen Sie die genaue Funktion der beiliegenden Komponentenbedienungsanleitung und/oder konsultieren Sie Ihren Fachhändler.



1. So schalten Sie bei einer Nabenschaltung:

- Um zu schalten, müssen Sie treten.
- Drehen Sie den Schaltring soweit, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.

2. So schalten Sie bei einer Kettenschaltung auf einen größeren Zahnkranz:

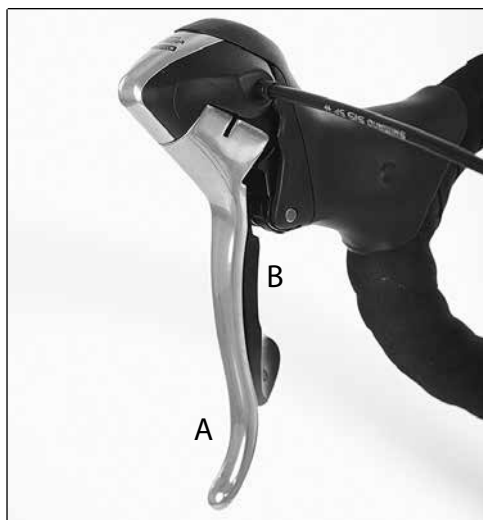
- Um zu schalten, müssen Sie treten.
- Drehen Sie den Schaltring soweit, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.
- Zum schnellen Schalten über mehrere Zahnkränze drehen Sie den Schaltring so weit, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.

3. So schalten Sie auf einen kleineren Zahnkranz:

- Um zu schalten, müssen Sie treten.
- Drehen Sie den Schaltring soweit, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.
- Zum schnellen Schalten über mehrere Zahnkränze drehen Sie den Schaltring so weit, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.

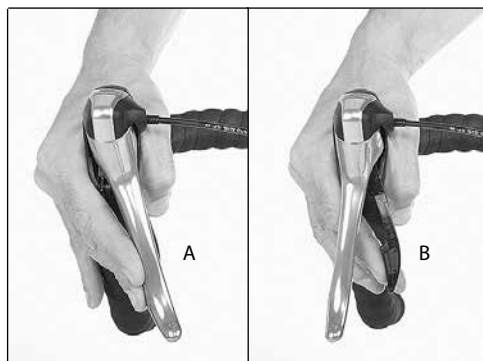
8.6.4 Shimano STI

An Ihrem Schalter befinden sich zwei Hebel. Hebel A – dieser ist zugleich der Bremshebel- dient zum Schalten auf ein größeres Kettenblatt bzw. Ritzel, Hebel B auf ein kleineres.



1. So schalten Sie auf einen größeren Zahnkranz:

- Um zu schalten, müssen Sie treten.
- Drücken Sie mit dem Schalter A über die erste Raststufe und halten ihn gedrückt, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.
- Zum Schalten über mehrere Zahnkränze drücken Sie den Hebel A so weit und halten ihn gedrückt, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.



2. So schalten Sie auf einen kleineren Zahnkranz:

- Um zu schalten, müssen Sie treten.
- Drücken Sie den Hebel B bis Sie ein Rasten spüren und lassen Sie ihn danach gleich wieder los.

8.6.5 Sram Force / Rival / Red

An Ihrem Schalt-/Bremshebel befindet sich ein Hebel, mit dem Sie sowohl in einen kleineren, als auch in einen größeren Gang schalten können.

Zum Betätigen lässt sich dieser nach innen drücken:

1. So schalten Sie auf einen größeren Zahnkranz:

- Um zu schalten, müssen Sie treten.
- Drücken Sie den Schalthebel nach innen und halten Sie diesen gedrückt, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.
- Zum Schalten über mehrere Zahnkränze drücken Sie den Hebel ganz durch und halten ihn gedrückt, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.



2. So schalten Sie auf einen kleineren Zahnkranz:

- Um zu schalten, müssen Sie treten.
- Drücken Sie den Hebel bis Sie ein Rasten spüren und lassen Sie ihn danach gleich wieder los.

8.7 Bremsen bedienen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Die falsche Bedienung der Bremsen kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Machen Sie sich mit der Bedienung der Bremsen vertraut.
- Stellen Sie fest, welcher Bremshebel die Vorderrad- bzw. die Hinterradbremse betätigt.
- Betätigen Sie dazu im Stand mehrmals den jeweiligen Bremshebel.

! An der entsprechenden Bremsscheibe bzw. Felge können Sie ein Öffnen und Schließen der Bremsklötze bzw. Bremsbacken beobachten.

- 1. Zum Betätigen der Bremse ziehen Sie den Hebel in Richtung des Lenkers.**



! Die beste Bremswirkung erreichen Sie, wenn Sie beide Bremshebel richtig dosiert gleichzeitig betätigen.



8.8 Schnellspannachse bedienen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine falsche Montage der Laufräder mittels Schnellspannachse kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Befolgen Sie die nachfolgende Beschreibung zur Bedienung Ihrer Schnellspannachse.
- Machen Sie sich mit der Bedienung der Schnellspannachse vertraut.
- Üben Sie den Ein- und Ausbau Ihrer Laufräder mit Schnellspannachse mehrmals.
- Nehmen Sie jedes mal nach dem Einbau eine Prüfung des Laufrades nach Kapitel 7 vor.
- Sind Sie sich nach dem Einbau der korrekten Montage Ihrer Laufräder nicht sicher, benutzen Sie Ihr Fahrrad nicht und konsultieren Sie Ihren Fachhändler.

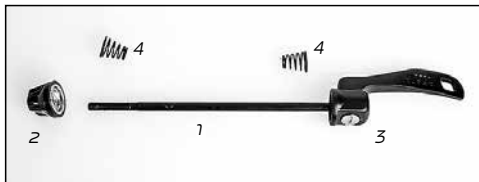


Verbrennungsgefahr!

Die Schnellspannhebel an Scheibenbremsen können sich während der Fahrt erhitzen.

- Tippen Sie mit dem nackten Finger ganz kurz auf den Schnellspannhebel. Fühlt sich dieser heiß an, lassen Sie ihn abkühlen.

Die Naben Ihrer Laufräder und eventuell auch die Klemmung Ihrer Sattelstütze sind mit Schnellspannachsen (oft auch „Schnellspannhebel“ oder „Schnellspanner“ genannt) ausgerüstet.



Schnellspannachse:

- 1: Achse 2: Schraubenmutter
3: Hebel 4: Feder

Diese Schnellspannachsen ermöglichen eine schnelle Demontage und Montage dieser Bauteile ohne Werkzeug.

Aufbau/Funktion:

- lange Achse mit Gewinde, an deren einer Seite sich eine Schraubenmutter, an deren anderer Seite sich ein exzentrisch gelagerter Hebel befindet
- Zwischen der Schraubenmutter und Nabe sowie dem Hebel und der Nabe befindet sich jeweils eine kleine Feder.
- Die Enden der Federn mit dem kleineren Durchmesser zeigen jeweils zur Nabe.
- Bei Schnellspannhebel zur Sattelstützenklemmung befindet sich anstatt der Mutter ein Schraubenkopf mit Innensechskant.

Sonderformen:

Manche Laufräder sind mit Steckachsen oder mit einer Kombination aus Steckachse und Schnellspannhebel befestigt oder mit anderen Achsklemmsystemen ausgerüstet. Deren Handhabung entnehmen Sie bitte der beiliegenden Bedienungsanleitung des Federgabelherstellers und /oder konsultieren Sie Ihren Fachhändler.

So öffnen sie die Schnellspannachse:

1. Drücken Sie den exzentrisch gelagerten Hebel von der Nabe weg. Er lässt sich nun um ca. 180° um seine Achse drehen.



2. Drehen Sie die Schraubenmutter soweit gegen den Uhrzeigersinn bis sich das Laufrad ohne großen Kraftaufwand aus dem Rahmen bzw. aus der Vorderradgabel nehmen lässt.

Sollten Sie die Muttern ganz von der Schraube entfernen, so achten Sie darauf, dass die kleinen Federn nicht verloren gehen.



3. Bei Schnellspannhebel zur Sattelstützenklemmung: Drehen Sie zum Lockern anstatt der Mutter die Schraube selbst am Innensechskant gegen den Uhrzeigersinn.

Schließen: In umgekehrter Reihenfolge

1. War die Schnellspannachse gänzlich von der Nabe entfernt, so schieben Sie diese von der linken Seite (in Fahrtrichtung) durch die Nabe.



2. Setzen Sie die Feder und die Schraubenmutter auf die Achse. Drehen Sie auf das rechte Ende, das jetzt aus der Nabe heraussteht, die Schraubenmutter im Uhrzeigersinn.



3. Bei Schnellspannhebel zur Sattelstützenklemmung: Drehen Sie anstatt der Mutter die Schraube selbst am Innensechskant im Uhrzeigersinn.
4. Kippen Sie den exzentrisch gelagerten Hebel, so dass er ungefähr die Verlängerung der Nabenachse bildet. Halten Sie den Hebel in dieser Stellung.



5. Drehen Sie die Schraubenmutter bzw. den Innensechskant nun soweit, bis sich der exzentrisch gelagerte Hebel bei einer Drehung um seine Lagerung ab 90° nur noch gegen einen Widerstand bewegen lässt (er bildet so die ungefähre, geradlinige Verlängerung der Nabenachse).
6. Drücken Sie den Hebel nun um weitere 90° bis zu seinem Endanschlag.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Die Bedienung des Schnellspannhebels kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

Lässt sich der Hebel zu leicht in seine Endstellung drücken, so ist das Laufrad nicht fest genug eingespannt und kann sich im Fahrbetrieb verschieben oder lösen.

Es besteht Sturzgefahr!

- Öffnen Sie den Hebel wieder und drehen Sie die Schraubenmutter entsprechend weiter im Uhrzeigersinn.
- Kontrollieren Sie den festen Sitz der Laufräder wie in Kapitel 7.1. beschrieben.

8.8.1 Steckachse bedienen

8.8.2 Allgemeine Information

Steckachsen kommen an CUBE Modellen sowohl am Rahmen als auch an der Gabel zum Einsatz. Alle CUBE-Modelle verwenden das fortschrittliche und sichere X12 Steckachs-System am Rahmen (MTB + Road) und der Gabel (Road). Nähere Informationen zu dem Syntace X-12 Steckachs-System: www.syntace.de
An unseren MTB-Modellen kommen an der Feder- gabel herstellereinspezifische 15mm bzw. 20mm Schnellspanner-Steckachsen zum Einsatz.



Standard Steckachse X12

8.8.3 Vor dem Einbau

Bitte überprüfen Sie die Klemmfläche und das Gewinde der Steckachse und des Rahmens bzw. der Gabel vor dem Einbau der Steckachse auf Verschmutzungen. Schmutz und Verunreinigungen können die Sicherheit des Achssystems beeinträchtigen. Ein leichtes fetten der Achsgewinde ist zu empfehlen.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Wichtige Informationen zum Umgang und Gebrauch von Steckachsen

Verwenden Sie für die Befestigung der Achse niemals andere Werkzeuge als vom Hersteller empfohlen. Arbeiten Sie immer mit einem Drehmomentschlüssel.

Überschreiten Sie das vom Hersteller angegebene maximale Drehmoment nicht!

Lesen Sie in jedem Fall immer zuerst die Bedienungsanleitung des Federgabel bzw. Laufradherstellers bevor Sie eine Gabel / Laufradkombination mit Steckachssystem in Betrieb nehmen oder austauschen.



Gefahr von Sachschäden!

Kontrollieren Sie vor jeder Benutzung den korrekten Sitz der Steckachse.

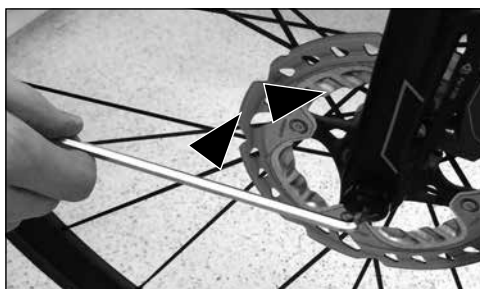
Fehlerhaft montierte Laufräder und Steckachsen können zu schweren Stürzen und Unfällen führen! Lassen Sie sich den sicheren Umgang mit Ihrem verbauten Steckachsentyp von Ihrem CUBE-Fachhändler erklären.

8.8.4 Montage / Demontage der Steckachse

1. Setzen Sie das Laufrad in die Gabel bzw. den Rahmen ein und fädeln Sie gleichzeitig die Bremsscheibe in den Bremssattel ein. Achten Sie darauf, die Steckachse gerade einzuführen um das Gewinde nicht zu beschädigen. Die Steckachse darf sich beim Einschrauben nicht verkanten oder sich schwergängig drehen um das Gewinde nicht zu beschädigen.



2. Befestigen Sie die Steckachse handfest mit einem Inbusschlüssel.



3. Anschließend fixieren Sie die Steckachse nach den Vorgaben des Herstellers mit einem Drehmomentschlüssel.



4. Für den Ausbau müssen sie die Steckachse mit einem Inbusschlüssel heraus-schrauben.

8.8.5 Montage / Demontage einer Schnellspanner- Steckachse



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Beachten Sie in diesem Zusammenhang immer die Bedienungsanleitung des Gabelherstellers



Gefahr von Sachschäden!

Lässt sich der Hebel zu leicht in seine Endstellung drücken, so ist das Laufrad nicht fest genug eingespannt und kann sich im Fahrbetrieb verschieben oder lösen. Es besteht Sturzgefahr!

1. Gehen Sie wie unter 2.0 beschrieben vor, um die Schnellspanner-Steckachse in die Gabel bzw. in den Rahmen einzuführen.
2. Um eine Schnellspanner-Steckachse korrekt zu fixieren, drücken Sie den Hebel um 90 Grad bis zum Endanschlag.



3. Achten Sie auf einen festen Sitz und die geeignete Positionierung des Spannhelms. Bitte entnehmen Sie die korrekte Positionierung und deren Einstellung der Bedienungsanleitung des jeweiligen Schnellspanner-Steckachsen Herstellers.



4. Für den Ausbau müssen Sie den Schnellspanner der Achse öffnen. Nachdem dieser geöffnet ist, kann die Steckachse herausgeschraubt und komplett aus der Nabe entnommen werden.

8.8.6 Montage einer DT SWISS RWS Schnellspanner-Steckachse



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

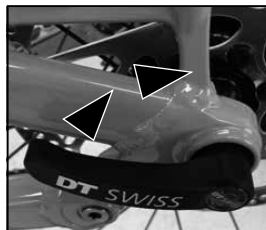
Beachten Sie in diesem Zusammenhang immer die Bedienungsanleitung des Steckachsenherstellers.



Gefahr von Sachschäden!

Kontrollieren Sie vor jeder Benutzung den korrekten Sitz der Steckachse.

1. Um das System vorzuspannen, müssen Sie den RWS-Spannhebel im Uhrzeigersinn in das Gewinde einschrauben.



2. Die minimal anzuwendende Handkraft beträgt 15 Nm. Der RWS-Spannhebel kann danach durch leichtes Herausziehen des Hebels in einer günstigen Position arretiert werden.



3. Durch loslassen des RWS-Spannhelms rastet dieser dann an der gewünschten Position sicher ein. Achten Sie auf einen festen Sitz und die geeignete Positionierung des Spannhelms. Bitte entnehmen Sie die korrekte Positionierung und deren Einstellung der Bedienungsanleitung des jeweiligen Schnellspanner-Steckachsen Herstellers.

8.8.7 Ausfallende

Bitte vergewissern Sie sich, dass die Sicherungsschraube des Ausfallendens am Rahmen (MTB + Road) und an der Gabel (Road) korrekt fixiert ist.

Die Schraube dient lediglich zur Fixierung des Gewindeeinsatzes bei ausgebautem Laufradsatz und muss daher nur „handfest“ fixiert werden.



8.9 Klickpedale (optional) verwenden



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Klickpedale sind keine Sicherheitspedale. Bei Einstellung einer zu harten Auslösekraft kann man eventuell in einer Notsituation nicht schnell genug die Schuhe aus dem Pedal drehen.

Bei Einstellung einer zu weichen Auslösekraft kann sich der Schuh eventuell im Fahrbetrieb unbeabsichtigt vom Pedal lösen.

In beiden Fällen besteht erhöhte Sturzgefahr und Verletzungsgefahr.

- Machen Sie sich mit dem Gebrauch der Klickpedale vertraut.
- Üben Sie das Ein- und Aussteigen in die Pedale mehrmals im Stand. Setzen Sie sich auf den Sattel und halten Sie sich mit der Hand an einem geeigneten, stabilen Gegenstand fest. Klicken Sie abwechselnd mit beiden Schuhen ein und aus. Fragen Sie dazu Ihren Fachhändler.
- Machen Sie sich durch vorsichtige Übungsfahrten mit dem Auslösen vertraut.
- Finden Sie die für Sie optimale Einstellungshärte heraus.
- Üben Sie das Ein- und Aussteigen mit verschiedenen Einstellungshärten.
- Das Verstellen der Auslösehärtentnehmen Sie bitte der beiliegenden Komponentenbedienungsanleitung und/oder konsultieren Sie Ihren Fachhändler.

! In unübersichtlichen Verkehrssituationen und in schwierigem Gelände ist es oftmals notwendig, mit einem oder sogar mit beiden Schuhen „auszuklicken“.

- Üben Sie dies mit beiden Seiten abwechselnd.

- Setzen Sie dabei Ihren Schuh beim Treten mittig auf das Pedal, so dass Sie nicht einrasten. Bei Bedarf können Sie sich dann mit einem oder beiden Bein bzw. Beinen am Boden abstützen.



Rennrad



MTB

! Bei Klickpedalen sind Schuh und Pedal in vertikaler Richtung fest verbunden. Man kann also das Pedal beim Treten nicht nur nach unten drücken, sondern auch nach oben ziehen.

! Um ein Klickpedal nutzen zu können, benötigen Sie speziell für das jeweilige Pedalsystem geeignete Schuhe, auf denen die dem Pedal beiliegenden Pedalhaken befestigt werden.

! Die nachfolgende Beschreibung ist rein exemplarisch.

! Bitte beachten Sie die Herstellerbedienungsanleitung ihrer Pedal-/Schuhkombination und/oder konsultieren Sie Ihren Fachhändler, um eine korrekte Montage und Verwendung ihres Klickpedalsystems sicherzustellen.



Rennrad



MTB

1. Lassen Sie diese Montage von Ihrem Fachhändler vornehmen.

2. So steigen Sie in das Pedal:

a) Bringen Sie das Pedal in die tiefste Stellung.

b) Positionieren Sie, mit der Schuhspitze nach unten zeigend, die Hakenspitze am Schuh in der vorderen Aufnahme des Pedals.



c) Wenn sich die Hakenspitze an der richtigen Position im Pedal befindet, treten Sie mit einem kräftigen Ruck mit der gesamten Fußfläche nach unten, bis der Klemmmechanismus deutlich hörbar einrastet.



- Der Schuh ist jetzt in vertikaler Richtung fest mit dem Pedal verbunden.
- Je nach Pedalsystem hat der Schuh eine seitliche Bewegungsfreiheit.

3. So lösen Sie Ihren Schuh vom Pedal:

- Drehen Sie mit einem kräftigen Ruck die Ferse vom Fahrrad weg.



8.10 Gepäckträger beladen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Ein Gepäckträger dient nicht zum Transport von sperrigen Gegenständen oder Personen.

Der Missbrauch kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

Transportieren Sie nur kompakte Gepäckstücke mit geeigneten Haltesystemen mit einem Gesamtgewicht von max. 25kg. Angabe auf Gepäckträger beachten!

- Legen Sie Ihre Gepäckstücke mittig auf Ihren Gepäckträger.
- Verwenden Sie Packtaschen so und achten Sie darauf, dass diese auch für Ihren Gepäckträger geeignet sind.
Montieren Sie diese nach Anleitung. Beachten Sie die dazugehörige Bedienungsanleitung und/oder konsultieren Sie Ihren Fachhändler.
- Befestigen Sie Ihr Gepäckstück mittels Spannklappe oder mit einem speziell dafür geeigneten Spannglied.
- „Schütteln“ Sie Ihr Fahrrad nach dem Beladen hin- und her.
- Das Gepäckstück, Ihre Packtaschen oder Teile dürfen sich nicht lösen.
- Ihr Gepäckstück, Ihre Packtaschen oder Teile davon dürfen Sie in Ihrer Bewegungsfreiheit beim Fahren nicht behindern.
- Ihr Gepäckstück, Ihre Packtaschen oder Teile davon dürfen die Laufräder nicht berühren.
- Ihr Gepäckstück, Ihre Packtaschen oder Teile davon dürfen Ihre Beleuchtung und Reflektoren nicht verdecken.

9 Störungen während der Fahrt



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Wenn Sie Instandhaltungsmaßnahmen vornehmen, für welche Sie nicht autorisiert sind, kann dies zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Wenn Sie an Ihrem Fahrrad ungewöhnliches Fahrverhalten, ungewöhnliche Geräusche oder Störungen feststellen, die nicht in diesem Kapitel aufgeführt sind, kann dies zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Lassen Sie Auffälligkeiten, die nicht in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt sind, umgehend vom Fachhändler prüfen und wenn notwendig beseitigen.
- Bringen die aufgeführten Maßnahmen keine Abhilfe, konsultieren Sie umgehend Ihren Fachhändler.

9.1 Schaltung, Antrieb

Problem	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Gang wechselt nicht oder nicht sauber	Schalthebel nicht korrekt betätigt	Erneute Betätigung
	Schaltung verstellt	Einstellung in Fachwerkstatt
	Bei großer Steigung zu großer Druck aufs Pedal und/oder zu langsame Tretbewegung	Schaltvorgang im flachen Gelände wiederholen; Schalten im Stand: Hinterrad anheben, Kurbel in Antriebsrichtung betätigen, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.
Antrieb blockiert nach oder während dem Schalten	Kette verklemmt	Stehen bleiben, Schalter entgegengesetzt betätigen, Hinterrad anheben, Kurbel entgegen der Antriebsrichtung drehen. Lässt sich die Kurbel nicht bewegen, auf keinen Fall Gewalt anwenden. Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.
Außergewöhnliche Geräusche wie Knacken, lautes Schleifen und/oder Schlagen	Antriebs-/Schaltkomponenten beschädigt	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.
Unregelmäßiger Widerstand während der Tretbewegung	Antriebs-/Schaltkomponenten beschädigt	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.
Kette abgesprungen	Falsche Betätigung der Schaltung (siehe Kapitel 8.6) Schaltung verstellt oder beschädigt unter ungünstigen Bedingungen grundsätzlich möglich	Bleiben Sie stehen, heben Sie die Kette von Hand auf das nächste Ritzel, heben Sie das Hinterrad, betätigen Sie die Kurbel in Antriebsrichtung (nur, wenn leichtgängig möglich). Wenn eine Reparatur so nicht möglich ist, suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.
Kette nach oder während Schaltvorgang abgesprungen	Falsche Betätigung der Schaltung (siehe Kapitel 8.6) Schaltung verstellt oder beschädigt unter ungünstigen Bedingungen grundsätzlich möglich	Bleiben Sie stehen, betätigen Sie den Schalter entgegengesetzt, heben Sie die Kette von Hand auf das nächste Ritzel, heben Sie das Hinterrad, betätigen Sie die Kurbel in Antriebsrichtung (nur, wenn leichtgängig möglich). Wenn eine Reparatur so nicht möglich, suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.
Kette springt permanent ab	Permanent falsche Betätigung der Schaltung Schaltung verstellt oder beschädigt	Bedienen Sie die Schaltung ausschließlich nach Vorschrift in Kapitel 8.6 Bei korrekter Betätigung der Schaltung, suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.

9.2 Bremsen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Die Bremsen an Ihrem Fahrrad gehören zu den wichtigsten Komponenten für Ihre Fahrsicherheit. Nicht ordnungsgemäß funktionierende Bremsen können zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Wenden Sie sich bei der geringsten Störung und bei nachlassender Bremswirkung umgehend an Ihren Fachhändler.
- Fahren Sie mit dem Fahrrad erst wieder, wenn es vom Fachhändler ordnungsgemäß instandgesetzt wurde.

Problem	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Bremsen funktionieren nicht	Bremse nicht korrekt montiert	Korrekte Montage nach Kapitel 11.1
	Bremse beschädigt	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.
Nachlassende Bremswirkung, Bremshebel lassen sich zu weit ziehen	Bremsgummis bzw. Bremsbeläge verschlissen	Lassen Sie Bremsgummis bzw. Bremsbeläge umgehend in einer Fachwerkstatt erneuern.
	Bremssseile gedehnt, verschlissen oder Klemmung beschädigt	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.
	Bei Hydraulikbremsen: Bremssystem undicht	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.

9.3 Rahmen, Sattelstütze und Federung



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Fehler an Rahmen und Federung können zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Wenden Sie sich bei der geringsten Störung umgehend an Ihren Fachhändler.
- Fahren Sie mit dem Fahrrad erst wieder, wenn es vom Fachhändler ordnungsgemäß instandgesetzt wurde.

Problem	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Geräusche: Knacken, Schlagen, Schleifen o. ä.	Rahmen und/oder Federung beschädigt	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.
Sattelstütze rutscht in den Rahmen oder verdreht sich	Anzugsmoment zu gering	Überprüfung und Korrektur des Anzugsmoments (siehe Punkt 3.3)
	bei Rahmen und/oder Sattelstütze aus Carbon:	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.

Problem	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Sattelstütze rutscht in den Rahmen oder verdreht sich	Fehlerhafte Montage	Demontage und korrekte Montage + Montagepaste nach Punkt 11.2.
	Sattelstütze hat zu geringen Durchmesser	Montage einer Sattelstütze mit korrektem Durchmesser.
Mangelndes Federverhalten	Federung nicht korrekt eingestellt	Einstellung und Abstimmung nach beiliegender Komponentenbedienungsanleitung.
Mangelndes Federverhalten trotz korrekter Einstellung	Federung beschädigt	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.

9.4 Radschützer, Gepäckträger, Beleuchtung



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Fehler an Rahmen und Federung können zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Wenden Sie sich bei der geringsten Störung umgehend an Ihren Fachhändler.
- Fahren Sie mit dem Fahrrad erst wieder, wenn es vom Fachhändler ordnungsgemäß instandgesetzt wurde.

Problem	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Geräusche: Knacken, Schlagen, Schleifen o. ä.	Spritzschutz- oder Gepäckträger Teile locker	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.
Beleuchtung teilweise oder ganz ohne Funktion	Leuchtkörper (Glühbirnen, LED's) ausgebrannt	Erneuerung der Leuchtkörper. Konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler.
	Leitungen beschädigt	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.
	Dynamo defekt	

9.5 Laufräder und Bereifung



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Schäden an Laufrädern und Bereifung können zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Wenden Sie sich bei der geringsten Störung umgehend an Ihren Fachhändler.
- Fahren Sie mit dem Fahrrad erst wieder, wenn es vom Fachhändler ordnungsgemäß instandgesetzt wurde.

Problem	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Laufräder „hoppeln“	Schaden am Reifen Speiche gerissen	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.
Geräusche: Knacken, Schlagen, Schleifen o. ä.	Fremdkörper haben sich im Laufrad verfangen	Entfernen des Fremdkörpers. Benutzen Sie Ihr Fahrrad danach besonders vorsichtig. Lassen Sie Ihr Fahrrad von einer Fachwerkstatt auf eventuelle Folgeschäden untersuchen.
	Schaden am Laufrad	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf.
Schwammiges Fahrverhalten	zu niedriger Luftdruck	Erhöhung des Luftdruckes (siehe Kapitel 7.1.3). Tritt bald danach wieder das gleiche Fahrverhalten auf, so liegt ein schleichender Plattfuß vor (siehe nächste Zeile).
Zunehmend schwammiges Fahrverhalten sehr ungewöhnliches Abrollverhalten (Sie spüren jeden kleinen Stein)	Plattfuß	Austausch von Schlauch, ggf. Reifen und Felgenband; bei Schlauchlossystemen. Austausch von Reifen. Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt(*) auf. Das Fahrrad darf bis dahin nicht benutzt werden. (*): Der Austausch von Schlauch, Reifen und Felgenband kann bei entsprechender Erfahrung selbst vorgenommen werden. Lassen Sie sich diesen Vorgang von Ihrem Fachhändler zeigen und üben Sie diese Arbeit so oft, bis Sie damit vertraut sind. Beachten Sie zum Ein- und Ausbau der Laufräder Kapitel 8.8 und 11.1.

10 Nach einem Sturz oder Unfall



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Schäden nach einem Sturz oder Unfall können zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Wenden Sie sich nach einem Sturz oder Unfall umgehend an Ihren Fachhändler.
- Fahren Sie mit dem Fahrrad erst wieder, wenn es vom Fachhändler ordnungsgemäß instandgesetzt wurde.

Nach einem Sturz müssen Sie grundsätzlich alle aufgeschlagenen Fahrradteile wie

- Lenker
- Triathlon-/Zeitfahraufsatz
- Lenkerhörnchen (Bar Ends)
- Lenkervorbau
- Sattelstütze (wenn aus Carbon)
- Sattel (wenn Sattelgestell aus Carbon)
- Felgen (wenn aus Carbon)
- und Kurbel erneuern lassen.

Alle anderen Fahrradteile müssen vom Fachhändler geprüft und ggf. erneuert werden.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Immer mehr Fahrräder sind mit Carbonbauteilen ausgestattet.

Carbonteile sind sehr sensibel und können bei Fehlmontage und leichten Beschädigungen zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Beachten Sie alle gesonderten Hinweise zur Montage, Pflege, Wartung und Überprüfung dieser Teile gemäß der beiliegenden Komponentenbedienungsanleitungen.
- Lassen Sie Montagearbeiten an oder von Carbonteilen ausschließlich in einer Fachwerkstatt vornehmen.

- Nach Beschädigungen und Stürzen konsultieren Sie unbedingt Ihren Fachhändler.
- Benutzen Sie Ihr Fahrrad erst wieder, wenn er die beschädigten Teile erneuert oder Ihnen einen unbedenklichen Weitergebrauch zugesichert hat.
- Beachten Sie auch die Hinweise in Kapitel 4.8.

11 Fahrrad transportieren



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Durch ein ungeeignetes Transportsystem können sicherheitsrelevante Fahrradteile beschädigt werden und zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Transportieren Sie dieses Fahrrad nur im Innern Ihres Autos.
- Auf dieses Fahrrad bzw. auf diesen Rahmen dürfen keine anderen Gegenstände gelegt werden.
- Dieses Fahrrad darf nicht in Auto-Tragesysteme (Dachträger, Heck- oder Innenraumträger o. ä. eingespannt werden.

Dieses Fahrrad darf nur im Inneren eines Fahrzeuges transportiert werden. Beachten Sie dabei, dass das Fahrrad gesichert ist und nicht z. B. durch andere Gepäckstücke beschädigt wird.

Zum Transport dürfen Sie Vorder- und Hinterrad sowie die Sattelstütze mit Sattel entfernen, sofern diese mit Schnellspannachsen ausgestattet sind. Nehmen Sie diese Demontage nur vor, wenn Sie sich sicher sind, diese Teile wieder fachgerecht montieren zu können. Siehe dazu Kapitel 8.3, 8.8.

Sind Ihre Laufräder am Rahmen verschraubt (z. B. bei Nabenschaltungen), konsultieren Sie Ihren Fachhändler.



Gefahr von Sachschäden!

Befindet sich Ihr Fahrrad im Fahrzeuginnenraum, kann durch Sonneneinstrahlung die Bereifung platzen oder sich von der Felge lösen.

- Lassen Sie daher ggf. vor dem Transport Luft aus den Reifen und befüllen diese nach dem Transport wieder (siehe dazu Kapitel 7.1.3).

11.1 Laufräder ein- und ausbauen

**Gefahr von Personen- und Sachschäden!**

Falsch montierte Laufräder können zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Lassen Sie sich den Aus- und Einbau Ihrer Laufräder unbedingt von Ihrem Fachhändler zeigen.
- Üben Sie diese Arbeit mindestens einmal unter dessen Aufsicht und Kontrolle.
- Nehmen Sie den Aus- und Einbau nur dann vor, wenn Sie sich sicher sind, diese Arbeiten sicher zu beherrschen.

**Verbrennungsgefahr!**

Nach längeren Abfahrten können Fahrradfelgen und Bremscheiben sehr heiß geworden sein.

- Fassen Sie unmittelbar nach einer Abfahrt nicht an die Felgen und an die Bremscheiben.
- Lassen Sie die Felgen und die Bremscheiben abkühlen, bevor Sie diese anfassen.
- Zur Kontrolle der Temperatur tippen Sie mit dem nackten Finger ganz kurz auf die Felgen und die Bremscheiben. Fühlen sich diese heiß an, so warten Sie einige Minuten und wiederholen diesen Test so oft, bis sich Felgen und Bremscheiben abgekühlt haben.

**Gefahr von Sachschäden!**

- Hydraulische Bremsen dürfen nach Entfernung des Laufrades auf keinen Fall betätigt werden!
- Sollte Ihr Fahrrad eine Scheibenbremse besitzen, so verwenden Sie zum Transport nach der Demontage des Laufrades die hierfür beiliegenden und vorgeschriebenen Transportkeile.
- Entfernen Sie diese unmittelbar vor dem Wiedereinbau der Laufräder. Beachten Sie dazu die beiliegende Komponentenbedienungsanleitung.

**Gefahr von Personen- und Sachschäden!**

Gilt nur für Felgenbremsen:

Beim Ein- und Ausbau können durch den Reifen die Bremsgummis verdreht werden.

- Achten Sie nach dem Einbau der Laufräder auf die korrekte Position der Bremsgummis (siehe dazu Kapitel 7.8).
- Sind diese nicht in korrekter Position, wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt.

Zum Transport dürfen Sie die Laufräder an Ihrem Fahrrad aus- und danach wieder einbauen, wenn diese mittels Schnellspannachsen befestigt sind.

Besitzt Ihr Fahrrad Felgenbremsen, achten Sie darauf, dass Sie mit dem Reifen nicht die Position der Bremsgummis verändern. Dies könnte besonders bei großvolumigen Reifen der Fall sein. Passt der Reifen nicht ohne Weiteres durch die Bremse, so lassen Sie entsprechend viel Luft ab.

Befüllen Sie den Reifen danach wieder mit dem korrekten Luftdruck.

11.1.1 Alle Kategorien/Serien außer Kategorie Rennrad/Triathlon

1. **Bauen Sie zuerst das Vorderrad aus (weiter mit Punkt 3).**
2. **Schalten Sie am Hinterrad auf das kleinste Ritzel des Zahnkranzpaketes (siehe Kapitel 8.6).**





Gefahr von Personen- und Sachschäden!

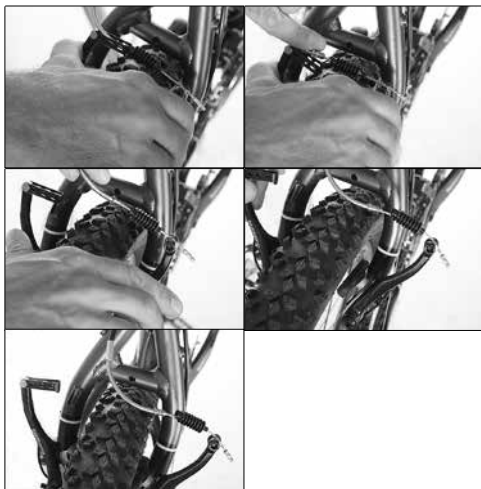
Drehende Laufräder können Ihre Hände verletzen.

- Greifen Sie niemals in die Nähe eines sich drehenden Laufrades.
- Bremsen Sie das drehende Laufrad mittels Betätigung des entsprechenden Bremshebels bis zum völligen Stillstand ab, bevor Sie Arbeiten in Laufradnähe durchführen.
- Heben Sie dazu das Fahrradheck hoch, betätigen den entsprechenden Schalter und drehen Sie von Hand an der Kurbel in Antriebsrichtung, bis die Kette auf dem kleinsten Ritzel liegt.
- Bremsen Sie das Laufrad bis zum vollständigen Stillstand ab (siehe Punkt 8.7).

3. Öffnen Sie die Bremse (nur bei Felgenbremsen, nicht bei Scheibenbremsen)

a) Bei Felgenbremse mit Seilzug (z. B. von Shimano):

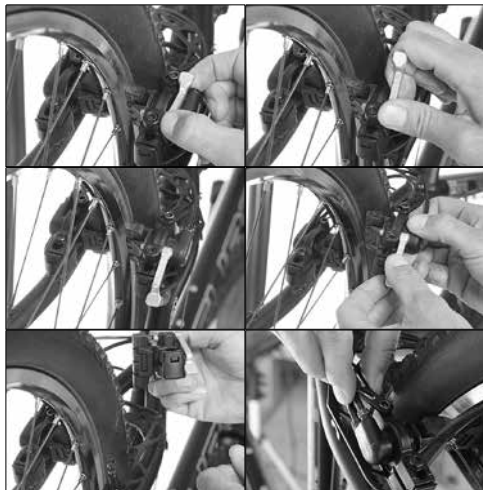
- Drücken Sie die Bremsbacken mit der einen Hand zusammen und hängen Sie die Seilführung aus dem Bügel.



b) Bei hydraulischer Felgenbremse von Magura:

- Legen Sie den Befestigungshebel um und ziehen Sie die gesamte Bremse mit Brake-boosters von den Bremssockeln.

- Achten Sie dabei darauf, dass sie die eventuell losen Distanzscheiben nicht verlieren.



4. Am Vorderrad mit Nabendynamo (wenn vorhanden):

- Lösen Sie die Steckverbindung zwischen Dynamo und Verkabelung.

5. Lösen Sie die Radnaben.

- Öffnen Sie den Schnellspannhebel an Ihrem Laufrad (siehe auch Kapitel 8.8 Schnellspannhebel).
- Drehen Sie die Gegenmutter soweit auf, dass sie gerade noch auf der Achse bleibt. Bei anderer Klemmung:
- Lösen Sie die Klemmung nach beiliegender Komponentenbedienungsanleitung.

6. Entfernen Sie die Laufräder aus Rahmen und Gabel.

- Vorderrad: Heben Sie das Fahrrad am Lenker hoch und ziehen Sie das Laufrad aus den Ausfallenden der Vorderradgabel.
- Hinterrad: Heben Sie das Fahrrad am Heck etwas an und drücken Sie das Schaltwerk nach hinten. In diesem Zustand schieben Sie das Hinterrad mit leichtem Druck in Richtung der Öffnung der Ausfallenden.



- 7. Legen Sie das Fahrrad nach Ausbau der Laufräder vorsichtig auf die linke Seite.**



Gefahr von Sachschäden!

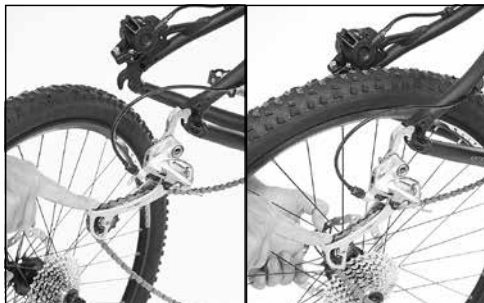
Ohne Hinterrad kann der Rahmen und/ oder das Schaltwerk beschädigt werden.

- Legen Sie das Fahrrad nach Ausbau des Hinterrades auf seine linke Seite oder benutzen Sie einen geeigneten Montageständer.

So bauen Sie Ihre Laufräder ein:

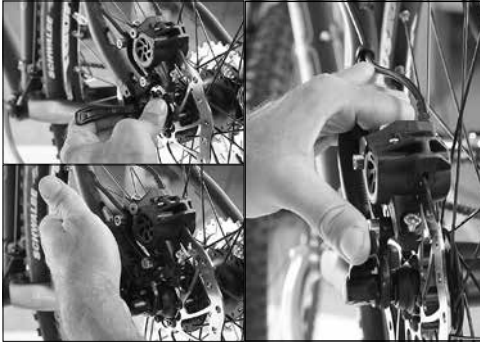
1. a) Setzen Sie zuerst das Hinterrad ein:

- Heben Sie das Fahrrad am Heck hoch, setzen Sie das Hinterrad so darunter, dass sich die Kette über dem kleinsten Ritzel befindet.
- Bei Scheibenbremsen: Setzen Sie das Laufrad so ein, dass sich die Bremsscheibe leichtgängig zwischen die Bremsklötze schiebt.



- Senken Sie vorsichtig das Heck, bis sich die Achse links und rechts am Anschlag der Ausfallenden befindet.





1. b) Setzen Sie das Vorderrad ein:

- Heben Sie das Fahrrad am Lenker hoch,
- Setzen Sie das Vorderrad unter die Ausfallenden der Vorderradgabel.
- Bei Scheibenbremsen: Setzen Sie das Laufrad so ein, dass sich die Bremsscheibe leichtgängig zwischen die Bremsklötze schiebt.
- Senken Sie vorsichtig die Gabel, bis sich die Achse links und rechts bündig am Anschlag der Ausfallenden befindet.

2. Befestigen Sie die Radnaben.

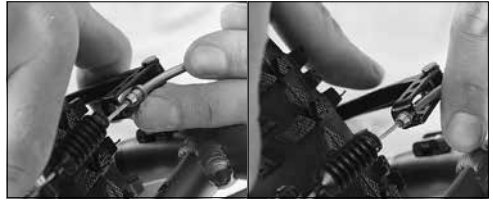
- bei Klemmung mit Schnellspannhebel: siehe Kapitel 8.8.
- Bei anderer Klemmung: Befestigen Sie die Naben nach beiliegender Komponentenbedienungsanleitung.

3. a) Schließen Sie die Felgenbremsen bei Seilzugbremsen:

- Drücken Sie die Bremsbacken zusammen.



- Hängen Sie die Seilführung in den Bügel ein.

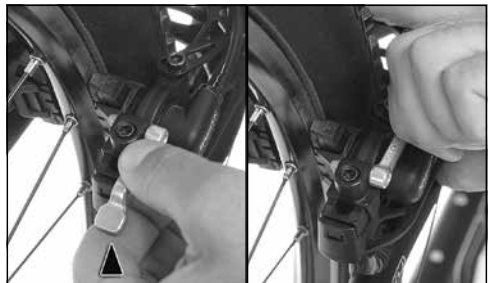


3. b) Bei hydraulischen Felgenbremsen: Einbau wie Ausbau in umgekehrter Reihenfolge.

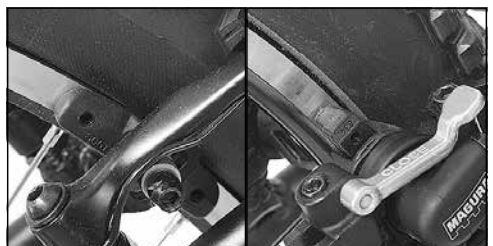
- Brakebooster auf die Führungsschraube setzen.
- Setzen Sie die eventuell vorhandenen Distanzscheiben in richtiger Position und die Bremse auf die Bremssockel.



- Legen Sie den Befestigungshebel um, so dass die Bremse wieder fixiert ist.



4. Achten Sie darauf, dass die Bremsgummis bei Bremsbetätigung korrekt die Felgenflanken bedecken.



5. Am Vorderrad mit Nabendynamo (wenn vorhanden):

- Verbinden Sie den Steckkontakt zwischen Nabendynamo und Verkabelung.

6. Kontrollieren Sie den Einbau:

- Betätigen Sie dazu die Bremsen.
- Berührt danach ein Bremsgummi bzw. Bremsklotz die Felge oder die Bremsscheiben, so kann das auf einen falschen Sitz der Nabe in den Ausfallenden hinweisen.
- Lösen Sie in diesem Fall nochmals den Schnellspannhebel, kontrollieren und korrigieren Sie den Sitz der Nabe und schließen den Schnellspannhebel wieder.
- Die Bremse (bei Felgenbremsen) muss dabei nicht geöffnet werden. Tritt danach keine Besserung auf, so wenden Sie sich umgehend an Ihren Fachhändler.
- Achten Sie darauf, dass die Beleuchtung (wenn vorhanden) funktioniert.
- Achten Sie darauf, dass die Laufräder weder Radschützer, noch Gepäckträger (wenn vorhanden) berühren.



11.1.2 Rennrad / Triathlon

1. **Bauen Sie zuerst das Vorderrad aus (siehe Kapitel 3).**
2. **Schalten Sie am Hinterrad auf das kleinste Ritzel des Zahnkranzpaketes (siehe Kapitel 8.6).**



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

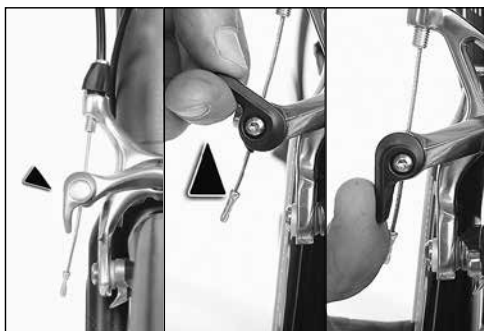
Drehende Laufräder können Ihre Hände verletzen.

- Greifen Sie niemals in die Nähe eines sich drehenden Laufrades.
 - Bremsen Sie das drehende Laufrad mittels Betätigung des entsprechenden Bremshebels bis zum völligen Stillstand ab, bevor Sie Arbeiten in Laufradnähe durchführen.
 - Heben Sie dazu das Fahrradheck hoch, betätigen den entsprechenden Schalter und drehen Sie von Hand an der Kurbel in Antriebsrichtung, bis die Kette auf dem kleinsten Ritzel liegt.
 - Bremsen Sie das Laufrad bis zum vollständigen Stillstand ab (siehe Kapitel 8.7).
3. **Öffnen Sie die Felgenbremse.**



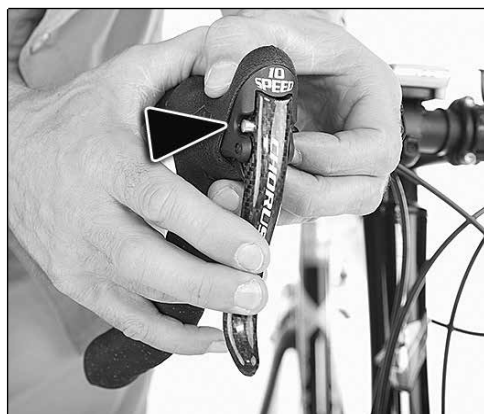
a) Bei Rennradbremsen von Shimano und Sram:

- Bewegen Sie den Hebel nach oben.



b) Campagnolo:

- Es befindet sich kein Hebel an der Bremse:
- Zum Öffnen drücken Sie den Stift am Bremshebel von innen nach außen. Ziehen Sie dabei den Bremshebel geringfügig.



4. Lösen Sie die Radnaben.

- Öffnen Sie den Schnellspannhebel an Ihrem Laufrad (siehe auch Kapitel 8.8 Schnellspannhebel).
- Drehen Sie die Gegenmutter soweit auf, dass sie gerade noch auf der Achse bleibt.

5. Entfernen Sie die Laufräder aus Rahmen und Gabel.

- Vorderrad: Heben Sie das Fahrrad am Lenker hoch und ziehen Sie das Laufrad aus den Ausfallenden der Vorderradgabel.
- Hinterrad: Heben Sie das Fahrrad am Heck etwas an und drücken Sie das Schaltwerk nach hinten. In diesem Zustand schieben Sie das Hinterrad mit leichtem Druck in Richtung der Öffnung der Ausfallenden.



6. Legen Sie das Fahrrad nach Ausbau der Laufräder vorsichtig auf die linke Seite.



Gefahr von Sachschäden!

Ohne Hinterrad kann der Rahmen und/oder das Schaltwerk beschädigt werden.

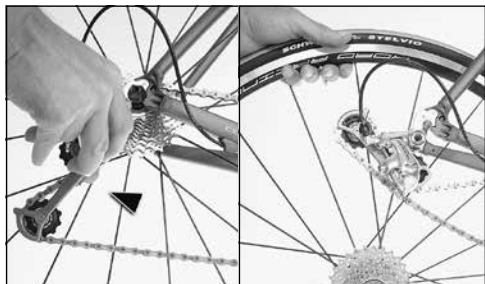
- Legen Sie das Fahrrad nach Ausbau des Hinterrades auf seine linke Seite oder benutzen Sie einen geeigneten Montageständer.

**So bauen Sie Ihre Laufräder ein.
Bauen Sie zuerst das Hinterrad ein.**

1. a) Setzen Sie das Hinterrad ein:

- Heben Sie das Fahrrad am Heck hoch.

- Setzen Sie das Hinterrad so darunter, dass sich die Kette über dem kleinsten Ritzel befindet.



- Senken Sie vorsichtig das Heck, bis sich die Achse links und rechts am Anschlag der Ausfallenden befindet.



b) Setzen Sie das Vorderrad ein

- Heben Sie das Fahrrad am Lenker hoch.
- Setzen Sie das Vorderrad unter die Ausfallenden der Vorderradgabel.
- Senken Sie vorsichtig die Gabel, bis sich die Achse links und rechts bündig am Anschlag der Ausfallenden befindet.

2. Befestigen Sie die Radnaben.

- Bei Klemmung mit Schnellspannhebel: siehe Kapitel 8.8.



3. Schließen Sie die Felgenbremsen

a) Bei Rennradbremsen von Shimano und Sram:

- Drücken Sie den Hebel nach unten.



b) Campagnolo:



- Es befindet sich kein Hebel an der Bremse.
- Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge zum Öffnen vor und drücken Sie den Stift am Bremshebel von außen nach innen.

- Ziehen Sie dabei den Bremshebel.

4. Kontrollieren Sie den Einbau:

- Betätigen Sie dazu die Bremsen.
- Berührt danach ein Bremsgummi die Felge, so kann das auf einen falschen Sitz der Nabe in den Ausfallenden hinweisen.
- Lösen Sie in diesem Fall nochmal den Schnellspannhebel, kontrollieren und korrigieren Sie den Sitz der Nabe und schließen den Schnellspannhebel wieder.
- Die Bremse (bei Felgenbremsen) muss dabei nicht geöffnet werden. Tritt danach keine Besserung auf, so wenden Sie sich umgehend an Ihren Fachhändler.

11.2 Sattelstütze mit Sattel ein- und ausbauen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine falsch montierte Sattelstütze kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Lassen Sie sich den Aus- und Einbau Ihrer Sattelstütze unbedingt von Ihrem Fachhändler zeigen.
- Üben Sie diese Arbeit mindestens einmal unter dessen Aufsicht und Kontrolle.
- Nehmen Sie den Aus- und Einbau nur dann vor, wenn Sie sich sicher sind, diese Arbeiten korrekt zu beherrschen.

Zum Transport dürfen Sie an Ihrem Fahrrad die Sattelstütze mit Sattel aus- und danach wieder einbauen.

Die Sattelstütze ist mit einer Klemmschelle im Sitzrohr des Rahmens befestigt und entweder mit einem Schnellspannhebel oder einer Innensechskantschraube geklemmt.

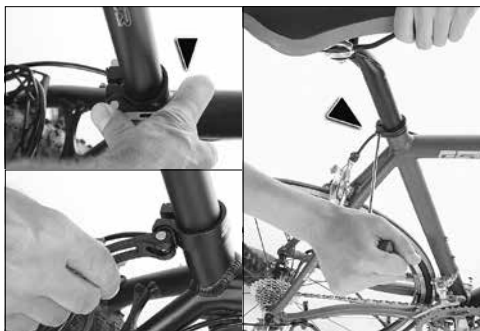
Es können auch Sonderformen mit zwei Schrauben montiert sein.



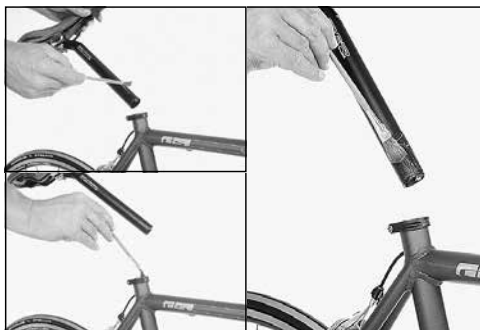
Bei Klemmung ohne Schnellspannachse benötigen Sie dazu einen Innensechskantschlüssel und einen Drehmomentschlüssel in jeweils passender Größe. Konsultieren Sie dazu auch Ihren Fachhändler.

So bauen Sie Ihre Sattelstütze aus:

1. Öffnen Sie die Sattelklemmung am Schnellspannhebel nach Kapitel 8.8 oder an der Innensechskantschraube mit einem passenden Inbusschlüssel.
2. Ziehen Sie den Sattel samt Sattelstütze aus dem Rahmen.



So bauen Sie Ihre Sattelstütze ein:



1. Bei Sattelstütze und/oder Sitzrohr aus Carbon:

- Bestreichen Sie die Sattelstütze und das Innere des Sattelrohrs ausnahmslos mit Montagepaste für Carbonteile.
- Sattelstütze und Sitzrohr dürfen nicht gefettet werden. Es darf nur Carbonmontagepaste verwendet werden.
- Sattelstützen aus Aluminium dürfen nur unter Verwendung einer Carbonmontagepaste montiert werden.

2. Schieben Sie den Sattel mit Sattelstütze in das Sitzrohr des Rahmens, bis Sie die gewünschte Sitzhöhe erreicht haben. In dieser Position muss sich das untere Ende der Sattelstütze (Länge (x)) min. (y) mm unterhalb der Oberkante des Sattelrohrs befinden. (siehe nachfolgende Definition)

! Verlassen Sie sich nicht auf die Markierung an der Sattelstütze.

So können Sie die richtige Einstecktiefe (y) überprüfen:

! Halten Sie eine Fingerspitze an die Sattelstütze im eingebauten Zustand unmittelbar über der Klemmschelle.

Lassen Sie Ihre Fingerspitze an dieser Stelle und ziehen Sie die Sattelstütze aus dem Sitzrohr.

! Halten Sie die Sattelstütze seitlich so neben das Sitzrohr, dass sich Ihre Fingerspitze wieder in Höhe unmittelbar über der Klemmschelle befindet.

In dieser Position muss sich das untere Ende der Sattelstütze (Länge (x)) mindestens (y) mm unterhalb der Oberkante des Sattelrohrs befinden.

120mm (y) bei 400mm (x)

120mm (y) bei 420mm (x) RockShox Reverb

110mm (y) bei 380mm (x)

100mm (y) bei 350mm (x)



3. Drehen Sie den Sattel so, dass die Sattelspitze in Fahrtrichtung zeigt.
4. Achten Sie darauf, dass die Klemmschelle bündig am Rahmen sitzt und sich die Schlitz des Sitzrohrs und der Schelle überdecken.
5. Schließen Sie den Schnellspannhebel, wie in Kapitel 8.8 erklärt, oder ziehen Sie die Inbusschraube mit einem Drehmomentschlüssel fest.

Beachten Sie die Montagehinweise und das vorgeschriebene Anzugsmoment in Tabelle 3.3.



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Eine zu fest geklemmte Sattelstütze aus Carbon kann während der Fahrt brechen und zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Die Sattelrohrklemme muss so fest angezogen werden, dass sich die Sattelstütze beim Fahren nicht absenkt und nicht seitlich verdreht.
- Bleibt die Sattelstütze nicht in der gewünschten Position, obwohl Sie das maximal zulässige Anzugsmoment erreicht haben, konsultieren Sie umgehend Ihren Fachhändler.



Markieren Sie die für Sie korrekte Position Ihrer Sattelstütze mit einem Klebeband.

12 Fahrrad reinigen und pflegen



Gefahr von Personen- und Sachschäden!

Durch Korrosion können sicherheitsrelevante Bauteile geschädigt werden, so dass Ihre Festigkeit nicht mehr gegeben ist. Diese Bauteile können im Fahrbetrieb brechen und so zu schweren Stürzen führen.

Korrosion wird u. a. gefördert durch

- Salz (z. B. durch Salzstreueung im Winter)
- salzhaltige Luft (z. B. in Küstennähe, Industriegelände)
- Schweiß



Gefahr von Sachschäden!

Benutzen Sie keinen Dampfstrahler. Der scharfe Wasserstrahl kann Ihr Fahrrad beschädigen.

Eine gute Pflege erhöht die Lebensdauer Ihres Fahrrades und dessen Komponenten. Reinigen und pflegen Sie Ihr Fahrrad regelmäßig.

Benutzen Sie zur Nassreinigung einen sanften Wasserstrahl oder einen Eimer Wasser und einen Schwamm. Verwenden Sie nur sauberes Süß- oder entsalztes Wasser.

Es gibt viele Methoden ein Fahrrad zu reinigen. Nachfolgend ein bewährter Reinigungsvorschlag für ein grob verschmutztes Fahrrad:

1. **Entfernen Sie mit einem sanften Wasserstrahl grobe Verschmutzungen wie Erde, Steine, Sand, etc.**
2. **Lassen Sie das Fahrrad etwas trocknen.**
3. **Sprühen Sie Ihr ganzes Fahrrad mit einem geeigneten Reinigungsmittel ein.**



Bei vielen Reinigungsmitteln und leichten Verschmutzungen reicht das bloße Aufsprühen und Abspülen nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit.



Hartnäckigen Schmutz können Sie nach der Einwirkzeit z. B. mit einem Heizkörperpinsel vor dem Abspülen lösen.



Gefahr von Sachschäden!

Reinigungs-, Schmier- und Konservierungsstoffe sind chemische Produkte.

Falsche Anwendung kann Ihr Fahrrad beschädigen.

- Benutzen Sie ausschließlich Produkte, die für Fahrräder ausdrücklich geeignet sind.
- Stellen Sie sicher, dass dieses Mittel weder Lack, noch Gummi-, Kunststoff-, Metallteile etc. angreift. Konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler.
- Beachten Sie die jeweiligen Herstellerhinweise.

4. **Spülen Sie mit einem sanften Wasserstrahl das gesamte Fahrrad ab und lassen Sie es trocknen.**

5. **Reinigen Sie die Kette:**

- Träufeln Sie ein geeignetes Kettenreinigungsmittel in ein sauberes, fusselfreies Baumwolltuch und wischen Sie damit die Kette ab. Betätigen Sie dabei langsam die Kurbel entgegen der Antriebsrichtung.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang so oft mit einer sauberen Stelle des Baumwolltuchs, bis die Kette sauber ist.
- Lassen Sie das Reinigungsmittel ca. 1 Stunde verdunsten.



Befindet sich noch Reinigungsmittel zwischen den Kettengliedern, so wird der neue Schmierstoff sofort zersetzt und ist daher wirkungslos.

- Tragen Sie sparsam einen für Fahrradketten geeigneten Schmierstoff auf die Kettengelenke.



Gefahr von Sachschäden!

Schmierstoff für Motorradketten verklebt Ihre Fahrradkette und die Antriebskomponenten.

- Benutzen Sie nur ausdrücklich für Fahrradketten freigegebene Schmierstoffe.

**Gefahr von Personen- und Sachschäden!**

Bei der Verwendung von zu viel Schmierstoff kann dieser auf Felge und Bremsscheibe tropfen und diese verunreinigen.

Dadurch vermindert sich die Bremswirkung.

- Entfernen Sie überschüssigen Schmierstoff auf der Kette mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Baumwolltuch.
- Reinigen Sie Felge und Bremsscheibe mit einem geeigneten Entfettungsmittel. Konsultieren Sie Ihren Fachhändler.

**Gefahr von Personen- und Sachschäden!**

Gelangt Sprühwachs oder ein Konservierungsstoff auf die Felgen bzw. Bremsscheiben und/oder den Bremsgummis bzw. Bremsbelägen, vermindert sich die Bremswirkung.

- Reinigen Sie diese Bauteile mit einem geeigneten Entfettungsmittel. Konsultieren Sie Ihren Fachhändler.

6. Reinigen Sie verbleibende stark verschmutzte Stellen von Hand mit einem sauberen, fusselfreien Baumwolltuch unter Verwendung eines geeigneten Reinigungsmittels.

7. Sprühen Sie das gesamte Fahrrad mit geeignetem Sprühwachs oder einem ähnlichen Konservierungsmittel ein.

Ausnahmen:

- **Bremsgummis bzw. Bremsbeläge**
- **Felgen bei Felgenbremsen**
- **Bremsscheiben**
- **Griffe, Brems-/Schalthebel**
- **Sattel**
- **Reifen**

8. Polieren Sie Ihr Fahrrad nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit mit einem sauberen, fusselfreien Baumwolltuch.

9. Reinigen Sie Bremsgummis, Bremsbeläge, Felgen (bei Felgenbremsen) und Bremsscheiben von Hand mit einem sauberen, trockenen, fusselfreien Baumwolltuch unter Verwendung eines geeigneten Entfettungsmittels.



Reinigen und schmieren Sie Ihre Kette, wie beschrieben nach jeder Fahrt bei Nässe, jeder längeren Fahrt auf sandigem Untergrund, spätestens alle 200 km.

**Gefahr von Personen- und Sachschäden!**

Verschlissene Teile und nicht reparierte Fahrradschäden können zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Warten und pflegen Sie Ihr Fahrrad regelmäßig.
- Bringen Sie Ihr Fahrrad zu den vorgeschriebenen Wartungsintervallen in eine Fachwerkstatt.
- Nur so können verschlissene Teile und eventuelle Schäden entdeckt und repariert werden.

**Gefahr von Personen- und Sachschäden!**

Kinder und Jugendliche strapazieren Ihre Fahrräder oft stärker als Erwachsene.

- Bringen Sie stark strapazierte Kinder- und Jugendfahrräder alle 6 Monate zur Inspektion in eine Fachwerkstatt.
- Sehen Sie Beschädigungen an Ihrem Kinder- oder Jugendfahrrad, bringen Sie es umgehend zur Inspektion in eine Fachwerkstatt.

Serviceplan:

Lassen Sie die Servicearbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen ausschließlich in einer vom Hersteller autorisierten Fachwerkstatt vornehmen.

Art der Inspektion	Bei normalem Einsatz	Bei häufigem sportlichem, wett-kampfmäßigem oder wettkampfähnlichem Einsatz
1. Inspektion	spätestens nach 200 km oder 2 Monaten	spätestens nach 100 km oder 1 Monat
Nachfolgende Inspektionen	alle 2000 km oder 1x pro Jahr	alle 500 km oder alle 2 Monate
Kontrolle Bremsbeläge/ Bremsgummis	alle 400 km	alle 100 km
Kontrolle Bremsscheiben	alle 400 km	alle 100 km
Kontrolle Kettenverschleiß	alle 500 km	alle 250 km
Kontrolle Hinterbaulagerung bei vollgefedertem Rahmen incl. Kontrolle / Nachfetten der Nadellagerung am Dämpfer (falls vorhanden)	alle 500 km oder 1x pro Jahr	alle 250 km oder alle 2 Monate
Austausch Lenker und Vorbau	nach Sturz (siehe Kapitel 10) nach Angabe Komponentenhersteller oder spätestens alle 5 Jahre	nach Sturz (siehe Kapitel 10) nach Angabe Komponentenhersteller oder spätestens alle 2 Jahre



**Unter ungünstigen Bedingungen kann Ihre Kette schnell verschleißen.
Ein frühzeitiger Austausch verlängert die Lebensdauer der Zahnkränze.**

13 Fahrrad für längere Zeit stilllegen



Gefahr von Sachschäden!

Falsche Lagerung eines Fahrrades kann Lager und Bereifung beschädigen, sowie Korrosion fördern.

- Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise.

1. Reinigen und pflegen Sie Ihr Fahrrad, wie in Kapitel 12 beschrieben.
2. Bewahren Sie Ihr Fahrrad nur in trockenen und staubarmen Räumen auf.
3. Benutzen Sie geeignete Fahrradständer (z. B. 3-Bein, Wandhaken). Konsultieren Sie dazu Ihren Fachhändler.
4. Steht Ihr Fahrrad mit einem oder beiden Laufrädern am Boden:

- Heben Sie Ihr Fahrrad alle 2-3 Wochen an und drehen Sie von Hand Ihre Laufräder um ein paar Umdrehungen.
- Bewegen Sie den Lenker ein paar Mal hin und her.
- Drehen Sie die Kurbel von Hand um ein paar Umdrehungen entgegen der Antriebsrichtung.
- Bei Wiederinbetriebnahme machen Sie eine Prüfung nach Kapitel 7.

14 Garantie, Gewährleistung

14.1 Gewährleistung

Grundsätzlich gewähren wir auf alle Cube Rahmen und Starrgabeln die vom Gesetz vorgegebene Gewährleistung von 2 Jahren ab Verkaufsdatum.

Ihr Ansprechpartner bei Gewährleistungsansprüchen ist der Händler, bei dem sie unser Produkt erworben haben.

14.2 Garantieleistungen

Darüber hinaus erweitern wir einen Teil unserer Cube Rahmen und Starrgabeln über den gesetzlichen Gewährleistungsanspruch wie folgt hinaus:

Für alle Rahmen und Starrgabeln gewähren wir ab Verkaufsdatum:

Aluminium	6 Jahre Garantie
Carbon, Alu-Carbon	3 Jahre Garantie

Sollte ein Bruch innerhalb dieser Zeit (ab Verkaufsdatum) auftreten, verpflichten wir uns diesen Artikel durch einen gleichen oder ähnlichen Artikel zu ersetzen.

Wir behalten uns vor, defekte Rahmen bzw. Teile zu reparieren, oder durch das entsprechende Nachfolgemodell zu ersetzen.

Sollte für einen anstehenden Tausch eines Rahmens ein Rahmen des gleichen Typs nicht mehr zur Verfügung stehen, behalten wir uns das Recht vor, einen Ersatzrahmen zu liefern, welcher sich in Form und Farbe vom ursprünglichen Rahmen unterscheiden kann.

Ein Anspruch auf Lieferung der Ware des gleichen Typs besteht nicht.

Umbauarbeiten außerhalb der gesetzlichen Gewährleistung (2 Jahre) werden von uns nicht kostenlos durchgeführt oder erstattet.

Sonderfall:

Für die Modelle FRITZZ, HANZZ und TWO 15, sowie für alle den Rahmentausch betreffenden Anbauteile gilt diese erweiterte Garantie nicht.

Hier gelten die 2 Jahre gesetzliche Garantieleistung.

14.3 Garantiebestimmungen

Die Leistungen beziehen sich nur auf den Rahmen und Starrgabel und nicht auf Lackierung und Dekor.

Kosten für benötigte Anbauteile durch Rahmenänderung (z.B. Umwerfer, Steuersatz, Dämpfer, usw.) sind im Falle einer Garantie nicht enthalten und vom Kunden selbst zu tragen.

14.4 Der Anspruch auf Gewährleistung / Garantie erlischt

Bei Änderungen am Fahrrad ohne vorherige Zustimmung des Herstellers.

Bei Nachrüstung von elektrischen Antrieben jeglicher Art (wie z.B. Frontnabenmotor, Hecknabenmotor, Mittelmotor, etc.).

Bei Mängeln und Schäden:

- durch Anbauteile (wie z.B. Taschen, Schloß, Trägersysteme usw.)
- die darauf zurückzuführen sind, dass sie die Vorgaben dieser Bedienungsanleitung nicht eingehalten haben.
- die auf höhere Gewalt, Unfall, unsachgemäßen Gebrauch, nicht fachmännisch durchgeführte Reparaturen, mangelnde Wartung / Pflege oder Verschleiß zurückzuführen sind.
- die auf nicht bestimmungsgerechten Gebrauch (z.B. Verwendung des Fahrrads nicht gemäß der zugeordneten Kategorie (siehe 2.1.3 und 4.1); Einbau einer Doppelbrückengabel; Erweiterung des Federwegbereiches; Verwendung von größeren Bremscheiben; Überbeanspruchung durch Sprünge etc.) zurückzuführen sind.
- die darauf zurückzuführen sind, dass Sie beim Austausch von Fahrradteilen keine original spezifizierten Teile oder von CUBE freigegebenen Ersatzteile verwendet haben.

15 Übergabeinspektions-Checkliste

Überprüfung Bremsen:

- ☐ Verlegung Bremszüge
- ☐ Überprüfung Bremsleitungen
- ☐ Einstellung der Bremsbeläge
- ☐ Dichtigkeitssichtprüfung bei hydraulischen Bremssystemen.
- ☐ Überprüfung aller Befestigungsschrauben des Bremssystems.
- ☐ Funktion und Wirkung von Vorder- und Hinterradbremse.

Überprüfung Schaltung:

- ☐ Verlegung der Schaltseile und Schaltzüge.
- ☐ Einstellung Schalthebel oder Schaltgriffe.
- ☐ Einstellung der Endanschläge (Umwerfer / Schaltwerk).
- ☐ Einstellung der Seilspannung.
- ☐ Funktion u. Leichtgängigkeit der Schaltung.
- ☐ Überprüfung aller Befestigungsschrauben des Schaltsystems.

Überprüfung Fahrwerk:

- ☐ Grundfunktionen und Dichtheit der Vorderradgabel.
- ☐ Grundfunktionen und Dichtheit des Federbeins
Einstellung / Leichtgängigkeit der Steuerkopflagerung
Überprüfung aller Befestigungsschrauben der Fahrwerkskomponenten.
- ☐ Überprüfung aller Schraubverbindungen des Hinterbaus.

Überprüfung Laufräder:

- ☐ Rundlauf und mittige Zentrierung der Felge
Rundlauf und Sitz des Mantels.
- ☐ Überprüfung der Speichenspannung
Luft- / Reifendruck.
- ☐ Korrekter Einbau und Festsitz der Laufräder.

Überprüfung Sonstiges:

- ☐ Einstellung und Festsitz von Lenker und
Vorbau Festsitz von Kurbel und Pedalen.
- ☐ Einstellung und Festsitz von Sattel und
Sattelstütze Festsitz der Griffe.
- ☐ Festsitz des Montageniets der Kette.
- ☐ Funktion der Beleuchtung (wenn vorhanden).
- ☐ Einstellung und Festsitz von Gepäckträger,
Schutzblechen und Ständer (wenn vorhanden).
- ☐ Montage und Festsitz sonstiger Anbauteile.

Bei Übergabe des Fahrrades:

- ☐ Der Kaufgegenstand wurde vollständig und
in einwandfreiem Zustand incl. Bedienungs-
anleitungen ausgehändigt.
- ☐ Eine mündliche Einweisung zum fehlerfreien
Gebrauch, insbesondere zu den Einfahrvor-
schriften bei Scheibenbremsen –
sofern vorhanden-, hat stattgefunden.
- ☐ Auf die Beachtung der entsprechenden
Anweisungen in der / den Bedienungs-
anleitung(en) wurde hingewiesen.
- ☐ Auf die Garantiebestimmungen in der CUBE-
Bedienungsanleitung wurde hingewiesen.

Nach dem Abarbeiten der Positionen bitte abhaken!

Notizen:

Ort, Datum:

Unterschrift Verkäufer:

Unterschrift Käufer (bei Jugendlichen unter 18 Jahren (Erziehungsberechtigter):

**Service:**

1. Inspektion

Datum

Stempel
Unterschrift des Händlers

2. Inspektion

Datum _____

Stempel _____
Unterschrift des Händlers _____

3. Inspektion

Datum
 Stempel Unterschrift des Händlers

4. Inspektion

Datum

Stempel
Unterschrift des Händlers

5. Inspektion

Datum

6. Inspektion

Datum

Stempel
Unterschrift des Händlers

Stempel
Unterschrift des Händlers

AUSLIEFERUNGSRURKUNDE

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften im Hinblick auf die Informationspflicht bei Rückrufen, als auch im Zusammenhang mit Gewährleistungs- und Garantieansprüchen, ist diese Auslieferungsurkunde vor bzw. bei der Übergabe eines verkauften Fahrrades zu erstellen. Der Händler muss die Auslieferungsurkunde mit dem Kunden in allen Details durchsprechen, sie ausfüllen und unterschreiben. Durch seine Unterschrift bestätigt der Händler, dass er die Überprüfung des Fahrrades gemäß der nachfolgenden Checkliste durchgeführt und dem Kunden eine Einweisung zum fehlerfreien Gebrauch des Fahrrades gemäß der Bedienungsanleitung gegeben hat. Hinweis für Händler: Eine Kopie des vollständig ausgefüllten und von beiden Vertragspartnern unterschriebenen Formulars ist zu Dokumentationszwecken vom Händler aufzubewahren.

Folgende Teile wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen:
Following parts have been checked in detail:

☐

Lichtanlage
lighting system

☐

Lenker
handlebars

☐

Pedale
pedals

☐

Verschraubungen überprüfen
check the screw connections

Marke
brand

Modell
type

Rahmennummer
frame number

Material
material

Sonderausstattung
extra equipment

Werkstoff Rahmen
material frame

Werkstoff Sattelstütze
material seat post

Kategorie
category

Rahmennummer
frame number

Serie
series

Modelljahr
bicycle model

Kaufdatum
date of purchase

Farbe
colour

beiliegende Komponentenbedienungsanleitungen wurden mit ausgeliefert

extra component instruction/ Handbook are also delivered

☐ Schaltung
shifting system

☐ Dämpfer
rear shock

☐ Bremsen
brake system

☐ Achsklemmsystem
axel system

☐ Federgabel
suspension fork

☐ Pedale
pedals

Unterschrift des Kunden/ Signature of the Customer

Händler / Verkäufer:
Retailer/seller:

Name Verkäufer:
Name of retailer:

Firma:
Company:

Straße:
Street:

PLZ / Ort:
Post code/city:

Land:
Country:

Telefon / Fax:
Telephone/fax:

E-Mail:

Kunde / Käufer:
Customer/purchaser

Nachname:
Name:

Vorname:
Surname:

Straße:
Street

PLZ / Ort:
Post code/city:

Telefon:
Telephone:



Das Fahrrad wurde endmontiert von:
The bicycle is finally assembled by:

und wird in einem fahrbereiten Zustand übergeben.
and will be hand out in a roadworthy condition.

Ort
location

Datum
date

Stempel/ stamp

Unterschrift des Händlers/ Signature of the dealer

Das Original verbleibt in dieser Bedienungsanleitung
The Original should remain in the Handbook

GENERAL HANDBOOK CUBE



MOUNTAIN, CROSS AND FITNESS BIKES
TREKKING AND CITY BIKE, ROAD BIKE



ENGLISH

Company details

Status: June 2018

Manufacturer: Pending System GmbH & Co. KG
Ludwig-Hüttner-Straße 5-7
95679 Waldershof
Germany
www.cube.eu
Info@cube.eu

FON + 49(0) 9231-97 007 80
FAX + 49(0) 9231-97 007 199

CUBE Chapter A

Consulting: Andreas Zauhar Dipl.-Ing. FH
Officially approved for Munich and
Upper Bavaria Chamber of Trade and
Industry and Official expert in matters
of bicycle damage and evaluation

Hauptstrasse 8
D-83367 Petting

Email: kontakt@andreas-zauhar.de
web: www.andreas-zauhar.de

Sticker frame serial number (attached to top tube)



In the following images, you will find bikes showing all the necessary parts which are listed in the manual. As there are many different types of bike with different features on the market, we have shown a specific bike model for each category.

01	chain rings	14	seat clamp
02	crankset	15	frame
03	pedals	15 a	chain stay
04	front derailleur	15 b	seat stay
05	chain	15 c	linkage
06	rear derailleur	16	fork
07	sprocket cluster	17	rear shock
08	shifter	18	wheels
09	brake levers	19	bar
10	brakes	20	stem
10 a	brake disc	21	head set
10 b	brake caliper	22	rear carrier
11	quick-release axles	23	light system
12	hubs	24	mud guard
13	seat post	25	X12 through axle



Content

1 About this Owner's Manual 07

1.1	Conventions	07
1.1.1	Symbol.....	07
1.1.2	Location indications	07
1.1.3	List of abbreviations.....	07
1.1.4	Definition of Terms	07-08
1.2	Owner's Manual	08-09
1.2.1	Scope of Application	09
1.2.2	Accompanying Documentation	09
1.2.3	Pictures	09

2 For your safety 09

2.1	Use your bicycle as intended	09
2.1.1	Who may use your bicycle?	09
2.1.2	How may you ride your bicycle?	10
2.1.3	Where may you ride your bicycle?	10-12
2.1.4	In what condition must your bike be in when you ride it?	13
2.1.5	Accessories and modification	13-14
2.1.6	Transport of children, baggage, bicycle trailers	14
2.1.7	Roller training	14-15
2.2	Other hazards	15
2.2.1	Hazards caused by faulty final assembly	15
2.2.2	Hazards caused by improper use	15
2.2.3	Risk of burns	15
2.2.4	Other hazards and safety notes	15-16
2.3	Disposal	16

3 Scope of Supply, Technical Data 16

3.1	Scope of supply	16
3.2	Technical data	16
3.3	Torques of screw connections	17

4 Assembly and function 17

4.1	Categorie/ Models	18
4.1.1	Kids Bikes / Category 0	18

4.1.2	Racing bike / Triathlon and time trial bikes / Category 1	18
4.1.3	Fitness bike/ Urban bike/ Category 1.....	18
4.1.4	Cross bike / Category 2	19
4.1.5	Trekking bike/ Trekking bike HYBRID/ Category 2	19
4.1.6	Cyclocross/ Category 2	19
4.1.7	Hardtail/ Hardtail HYBRID/ MTB with suspension fork/ Category 3	20
4.1.8	Fully/ Fully HYBRID Category 4	20
4.1.9	Fully MTB Category 5	21
4.1.10	Downhill bike Category 6	21
4.2	General information	22
4.2.1	Brakes	22
4.2.2	Gear shift	22
4.2.3	Frame and fork	22
4.3	Frame material / information on carbon material	22-23
4.3.1	Information on the frame construction	23
4.3.2	How to use your carbon parts correctly	23-24

5 Bicycle frame/ Bicycle frame set 24

6 Before using for the first time 25

7 Before every trip 25-26

7.1	Check the road wheels	26
7.1.1	Check fitting	27
7.1.2	Check the rims	27
7.1.3	Check tyres	28-29
7.1.4	Other checks	29
7.2	Check saddle and seat post	30
7.3	Check handlebars and stem	30-31
7.4	Check handlebar-mounted parts	31
7.5	Check the fork bearing	31-32
7.6	Check suspension fork	32
7.7	Check the rear wheel suspension	32

7.8	Check the brakes	32-33	8.8.7	Dropout	50
7.8.1	Check rim brakes and cable (racing bike version)	33-34	8.9	Using click-in pedals (optional)	50-51
7.8.2	Check rim brakes and cable (mountain bike version)	34	8.10	Loading the carrier	52
7.8.3	Check hydraulic rim brakes	35	9	During riding (Troubleshooting)	52
7.8.4	Check hydraulic disc brake	35-36	9.1	Gears and drive train	53
7.8.5	Check back pedal brake	36	9.2	Brake	54
7.9	Check drive train and chain	36	9.3	Frame and suspension	54-55
7.10	Check lighting set	36-37	9.4	Splash guard, carrier and lighting set	55
7.11	Check carrier	37	9.5	Road wheels and tryes	56
7.12	Check splash guards (mudguards)	37	10	After falls or accidents	57
7.13	Other checks	37-38	11	Transporting your bike	57
8	Adjusting and using your bike	38	11.1	Fit and remove road wheels	58
8.1	Adjusting the adjustable stem (optional)	38	11.1.1	All categories/series except the category racing bike/triathlon	58-62
8.2	Adjust saddle position	38-39	11.1.2	Race/Triathlon	62-65
8.3	Adjust saddle height	39	11.2	Remove and replace seat post and saddle	65-67
8.4	Adjust suspension fork	39	12	Cleaning and caring for your bike	67-69
8.5	Adjust rear suspension	40	13	Storing your bike for a lengthy period	69
8.6	Service the gear	40-41	14	Warranty and Guarantee	70
8.6.1	Shimano Rapidfire/ Shimano Rapidfire 2-Way-Release/Shimano EZ Fire	42	14.1	Warranty	70
8.6.2	SRAM gear shift	43	14.2	Guarantee	70
8.6.3	Twist grip shift	43	14.3	Warranty Policy	70
8.6.4	Shimano STI	44	14.4	Warranty claim / warranty is void	70
8.6.5	Sram Force / Rival / Red	44	15	Handover inspection checklist	71
8.7	Service the brakes	45		Handover certificate	
8.8	Operate the quick-release action	45-47			
8.8.1	Operate the thru axle	48			
8.8.2	General information	48			
8.8.3	Before installation	48			
8.8.4	Assembling / disassembling the thru axle ...	49			
8.8.5	Assembling / disassembling a quick-release thru axle	48			
8.8.6	Assembling a DT SWISS RWS thru axle	48			

A. CUBE HANDBOOK



KID, CROSS AND FITNESS BIKES
TREKKING AND CITY BIKE



ENGLISH

Dear Customer

We would like to thank you for choosing a bike from our company and thank you for placing your trust in us. With this purchase, you have acquired a high-quality, environmentally-friendly means of travel which will give you a lot of pleasure and improve your health at the same time. Your cycle dealer will also be very important to you following the advice and final assembly stages. He is your point of contact for servicing, inspections, modifications and all types of repairs. Should you have any questions regarding our product, please contact your cycle dealer.

1 About this Owner's Manual

1.1 Conventions

1.1.1 Symbol



Note!

Draws your attention to items requiring your particular attention.



Warning!

Makes you aware of the possibility of slight personal injury and possible material damage.



Danger!

Makes you aware of the possibility of grave personal injury which may even lead to death.



Risk of burns!

Temperature exceeds 45°C (temperature at which egg white sets) and can result in human burns.

1.1.2 Location indications

If this Owner's Manual states "right", "left", "front" or "back", this always means as seen from the "in the direction of travel" position.

1.1.3 List of abbreviations

1.1.4 Definition of Terms

Run-out

A radial deviation on the rim is colloquially known as a "run-out".

Bar

conventional unit for air pressure.

Torque

Also called tightening torque. Indicates how "tight" a screw has been tightened.

DIN EN ISO

German Institute for Standardization. European standard

Specialist dealer / specialist workshop

In Germany: In this Owner's Manual, the term "specialist dealer" and/or "specialist workshop" indicates businesses which are authorised by the responsible authority in the region in question to denote themselves as such and to sell and repair bicycles. Specialist dealers we have authorised: our company only allows selected specialist dealers to sell and repair our products.

Handforce

The force an average adult human can exert with his hand using low to medium effort.

IHK

In Germany: Chamber of Industry and Commerce

MTB

Mountainbike

Nm

Newton meter; unit for torque

Pedelec

Pedal Electric Cycle

psi

pounds per square inch; American unit for pressure; 1 psi = 0.06897 bar

StVO

German Highway Code

StVZO

German Road Traffic Licensing Regulations

Correct tightening

The term "correct tightening" indicates the state in which screw heads fit tightly to the component over their entire surface.

**Incorrect tightening**

A loose screw can often be recognised by a projecting screw head.



You find the used technical terms for bicycle parts in the plate in the cuff sheets or at the individual pictures

Laws:

StVO (German Road Traffic Act) and StVZO (German Road Licensing Regulation) are laws that are only applicable in Germany.



Before using your bicycle for the first time, please inform yourself about the laws applying to the use of your bicycle in your home country. Contact the relevant authorities and your specialist dealer on this matter.

1.2 Owner's Manual**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

This user manual is not intended to teach someone how to ride a bike. Failure to observe the instructions contained in this Owner's Manual may result in dangerous riding situations, falls, accidents and material damage.

Read through these instructions carefully before using your bicycle for the first time.

- Read through these instructions carefully before using your bicycle for the first time.
- Please make sure that all fields in chapter 15 have been filled out completely.
- Please note that this Owner's Manual must contain separate parts instructions in your national language regarding specific components of your bike. These are explicitly listed in chapter 16, delivery certificate.
- All the bicycle parts are illustrated in the diagrams.
- The parts in this Owner's Manual are exemplary for all CUBE bicycles with the exception of pedelecs.
- Keep this Owner's Manual and pass it on with the bicycle if you ever sell it or give it as a present.
- It is your responsibility to check your bicycle and to have any necessary work done to it.
- If you do not understand some of the sections of this Owner's Manual, consult your cycle dealer.

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

Owner's Manual for children and teenagers. This Owner's Manual is meant for the parents or legal guardians of the children and juveniles using this bicycle.

If your children or the juveniles you are responsible for do not observe the instructions set out in this Owner's Manual,

this may result in dangerous situations, falls, accidents and property damage.

- If you encounter phrases such as "...have all ...", "... have your bicycle ...", or the like, please note that they always address and refer to the child or the juvenile and his/her bicycle.
- Go through this Owner's Manual together and explain all chapters to your child, especially regarding the hazard warnings.
- As legal guardian, it is your responsibility to ensure the safety of this bicycle and its safe use.

1.2.1 Scope of Application

This Owner's Manual applies exclusively to bicycles from our company as of model year 2017 and their specific category and series as mentioned in Chapter 4.

This operating manual is only valid if it was with the bicycle at the time of purchase. • Please observe separate information, if available.



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Please take information specific to your bicycle from the Owner's Manual for your bicycle model.

- This Owner's Manual is not suitable for learning to ride a bicycle.
- This Owner's Manual is not suitable for learning riding techniques.

1.2.2 Accompanying documentation

Risk of Personal Injury and Material Damage! Parts Instructions.



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Due to the large number of existing bicycle parts, it is impossible to provide a totally exhaustive set of instructions valid for all.

For our Pedelec/E-bikes it's very important to read the additional separate instruction manual for the Cube EPO Pedelec as well as this general Cube instruction manual.

- It is possible that components mounted on this bicycle have not been described in this operating manual.
- Please therefore always observe the accompanying parts instructions from the respective manufacturer.
- Their instructions basically take precedence over any contrary instructions in the following text.
- Please consult your specialist retailer.
- For more information, please consult your specialist retailer.

1.2.3 Pictures



The pictures related to the descriptions can be found right before or after the respective texts.

2 For your safety

2.1 Use your bicycle as intended

2.1.1 Who may use your bicycle?



Risk of Personal Injury and Material Damage!

- The rider must be able to ride a bicycle, i.e. he must possess a basic knowledge of the use of a bicycle and have the necessary sense of balance required to control and steer a bicycle.
- The rider must have be of the correct physical size for this bicycle (please consult your dealer).
- Children and teenagers must be able to operate the bicycle confidently. The operating equipments (e.g. brake levers) must be suitable for a child's hands

Driving technique courses for mountain biking are offered by different facilities or coaches. They help to improve your driving technique and how you operate your bicycle.



2.1.2 How may you ride your bicycle?

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

- Sit on the saddle or ride out of the saddle, i.e. pedalling in a standing position.
- Hold the left handlebar grip with your left hand and the right hand handlebar grip with your right hand. Place your left foot on the left pedal and your right foot on the right pedal.
- Place your left foot on the left pedal and your right foot on the right pedal.
- Only use the bicycle as a means of travel.

- Only jump and ride at high speed, when you have firmly mastered this riding technique and you are able to control your bicycle in every situation.
- When riding your bicycle at high speed, with a sporty riding style (e.g. riding fast over edges, speed reduction ramps, bumps, etc.), or in the bike park, there is always an increased risk of falls.
- Adjust the use of your bicycle to your riding skills and use the appropriate protective equipment.

2.1.3 Where may you ride your bicycle?



All bicycles manufactured by our company are classified into categories. Your bicycle's category is entered by your dealer end of this Owner's Manual. (Last Page). You can find a detailed explanation of bicycle category on pages 10-12. Please note also the corresponding chapter 4.

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

Your safety on these roads and tracks depends on your speed.

In the case of jumps and cycling at high speed, or if you are riding in the bike-park or downhill, there is basically a risk of falling.

The faster you ride, the bigger the risk you take!

Please note that all roads and paths may be damaged and/or have obstacles.

- In such areas, you should cycle particularly slowly and carefully. Push or carry your bicycle over such difficult areas if necessary.

category 0	description	models
Children's bicycles wheel size 12"-29" (also as Hybrid) 	Kids bikes for paved ways like: - tarmac roads not used by motor driven vehicles and bicycle routes - ways paved by gravel, sand or similar materials (e.g. fire road, dirt road) not used by motor driven vehicles In doing so the wheels have constant contact to the ground (-> no jumps, no riding on one wheel neither front nor rear, no braking that causes the rear wheel to lift up) Parents/guardian responsibility: The intended use (correct use of the bicycle), the instruction how to use, the control and the proper functioning of the bicycle are the parent/guardian responsibility.	CUBIE 120 CUBIE 160 CUBIE 180 ACID 200 ACCESS 200 STREET 200 ELLA 200 ACID 240 ACCESS 240 STREET 240 ELLA 240 REACTION 240 TM REACTION 240 SL ACID 240 HYBRID
category 1	description	models
Road racing bikes Triathlon- and time trial bikes Recreational and urban bikes (also as Hybrid) 	Meant for riding on paved ways like: - tarmac roads and bicycle routes In doing so the wheels have constant contact to the ground (-> no jumps, no riding on one wheel neither front nor rear, no braking that causes the rear wheel to lift up)	ATTAIN / AGREE / AXIAL / LITENING / AERIUM SL ROAD / EDITOR / HYDE SUV HYBRID AGREE HYBRID
category 2	description	models
Cross and trekking bikes (also as Hybrid) Cycle cross bikes 	Meant for rides on paved ways like: - tarmac roads and bicycle routes - ways paved by gravel, sand or similar materials (e.g. fire road, dirt road) - paved hiking trails with only few roots, thresholds, rocks and drops In doing so the wheels have constant contact to the ground or lose contact for a split of a moment due to small asperities like roots (-> no jumps, no riding on one wheel neither front nor rear, no braking that causes a lift up of the rear wheel)	CURVE / NATURE / CROSS / TONOPAH KATHMANDU / DELHI/ TOURING / TRAVEL / TOWN ELLY RIDE / ELLA CRUISE CROSS RACE CROSS HYBRID TOURING HYBRID TRAVEL HYBRID DELHI HYBRID ELLA RIDE HYBRID ELLA CRUISE HYBRID ACID HYBRID TOWN HYBRID KATHMANDU HYBRID

category 3	description	models
Mountainbike with suspension fork 100 mm (also as Hybrid) 	Meant for riding on ways like: - tarmac roads and bicycle routes - ways paved by gravel, sand or similar materials (e.g. fire road, dirt road) - paved and non paved hiking trails where roots, thresholds, rocks and drops are more often In doing so the wheels have constant contact to the ground or lose contact for a split of a moment due to small uneven terrain like roots (-> no jumps, no riding on one wheel neither front or rear, no braking that causes the rear wheel to lift up)	AIM / ANALOG / ATTENTION / ACID / LTD/ RACE ONE / ACCESS NUTRAIL REACTION / ELITE ACCESS HYBRID NUTRAIL HYBRID REACTION HYBRID ELITE HYBRID REACTION C: 62 YOUTH
category 4	description	models
Full suspension mountainbike with max 160 mm travel (also as Hybrid) Mountainbike hardtail with max 130 mm travel 	Meant for riding on: - tarmac roads and bicycle routes - ways paved by gravel, sand or similar materials (e.g. fire road, dirt road) - paved and non paved hiking trails where roots, thresholds, rocks and drops are more often - more rough unpaved terrain with intermittent jumps/ drops with a height up to 0,5m In doing so the wheels have constant contact to the ground or lose contact for a split of a moment due to small uneven terrain like roots (-> no riding on one wheel neither front or rear, no braking that causes the rear wheel to lift up)	AMS 100 STEREO120/140/150/160 STEREO 140 YOUTH STEREO HYBRID 120/140/160 STING 120/140 STING HYBRID 120/140 REACTION TM STEREO 150
category 5	description	models
Full suspension mountainbike with 180/190 mm travel 	Like category 4 Plus riding on/in - on very rough and rocky terrain with intermittent jumps with a height up to 1m - in named sport and bike parks (occasional) Bikes of that category shall intensely be checked for damages after every ride due to the higher forces exerted.	FRITZZ HANZZ
category 6	description	models
Full suspension mountainbike with ≥ 200 mm travel 	Like category 5 Plus rides on/in officially laid out marked /signed DH tracks and sport, trail and bike parks Bikes of that category shall intensely be checked for damages after every ride due to the higher forces exerted.	TWO15

2.1.4 In what condition must your bike be in when you ride it?



Your new bike is an item of sports equipment and may not be used on public roads unless equipped to StVZO specification. In order to meet current StVZO requirements, your bike must have the following equipment listed here in exact form fitted.



Please take the full wording of the regulations for trips in Germany from the StVZO or consult your dealer.



You will find the exact legal guidelines with detailed information online at the following address:

<http://www.gesetze-im-internet.de/stvzo/>



When using outside Germany, please observe the traffic regulations prevailing in your country. For this, please consult your dealer or the competent authority.

- Two independently operating brakes
- A bell
- Dynamo or battery (battery light according to StVZO) powered lighting for front (white light) and rear (red light)



Racing bikes under 11 kg are exempt from the dynamo regulation.



Racing bikes exempt from the dynamo regulation must carry battery-powered lighting in the daytime.



Racing bikes are exempt from this regulation for the duration of any races you may be participating in.

- White front reflector (often integrated into the front headlight) and a red reflector at the rear
- Two yellow reflectors each for the front and rear wheels; alternatively tyres with reflective stripes on both sides
- Two yellow reflectors for both right and left pedals



All lighting components and reflectors must be officially approved.



Approval can be recognised by a "K" marking, a wavy line and a multi-digit number.



For regulation fitting of these parts, please consult your dealer.

2.1.5 Accessories and modifications



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Many cyclists like to modify their bikes and customise them to their particular wishes. Forks, saddles, handlebars, pedals, brakes, tyres and suspension elements - there are many possibilities for changing your bike subsequently.

Working on bikes, including work which is assumed to be very simple, requires sound training, sound knowledge and a great deal of experience.

Unprofessional work on your bike can lead to dangerous riding situations, falling, accidents and material damage.

- Only use accessories that have been certified according to ISO standards. Bike computers and bottle holders are an exception, provided they are selected and fitted by a specialist dealer.
- Consult your specialist dealer when choosing accessories for your bicycle.
- Our company prohibits replacing the front fork for modification purposes. If replacing the fork becomes necessary during repairs, only a fork may be used that is identical in construction and has been approved by our company for your bicycle model. Consult our authorised specialist dealer.
- The expansion of electrical drives to any of our bicycles is **not allowed**.
- You may not change the condition of any part of your bicycle.

- Have all fitting of parts, modifications, servicing and any other work carried out solely by your specialist workshop.
- Please note that the person who modifies the bicycle is also liable for them.

2.1.6 Transport of children, baggage, bicycle trailers



Risk of Personal Injury and Material Damage!

The transport of children and luggage is associated with certain risks. Many bicycle frames are not suitable for fitting of bicycle racks and child seats.

Only transport your luggage in/on suitable carrying systems. These can be bicycle backpacks or bicycle racks that have been approved by the manufacturer. Please consult your specialist dealer on this matter.

Bicycle racks may only be fitted to mounting elements intended for this purpose (see picture below) from the following series/models.

- Cross
- Trekking/City
- MTB with mounting option intended for this purpose
- Child seats may only be fitted to suitable bicycle racks. Please consult your specialist dealer on this matter.
- The maximum additional load amounts to 25 kg.

WARNING:

Some bicycle racks have only been approved for lower loads.

Please refer to the specifications provided by the manufacturer of the bicycle rack.

- Find where this section is and following lines: Admissible total weight even with your children and/or luggage (see chart in chapter 3.2).
- Ensure a safe loading. No item of the luggage may come in touch with the moving bicycle parts (road wheel, drive, chain, brakes) or may interfere with the functions or the handling of your bicycle.
- Do not exceed the admissible total weight, see chapter 3.2.
- Determine the admissible total weight by lifting your bicycle up, including the entire additional load (not including your children) and the weight of y. Make sure that you do not reach the our bicycle clothing, and by standing on an officially calibrated scale while lifting your bicycle up.
- Please determine the weight of the children by using bathroom scales and add their weights to the total weight.
- Additional loads will affect the bicycle's riding behaviour.
- Additional loads will result in a longer braking distance.
- Adjust your riding style accordingly!
- The fitting and use of bicycle trailers on our bicycles is not allowed, provided they have not been specifically approved for the respective bicycle model.

2.1.7 Roller training



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Roller training:

The use of roller trainers that are fixed tightly to the frame, the handlebar or the fork can damage your bicycle.

The use of roller trainers which are fixed tightly to the bicycle's fork, handlebar or frame is not allowed.

Carbon frames are generally only suitable for use on a free roller trainer (no fixing).

2.2 Other hazards

2.2.1 Hazards caused by faulty final assembly



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Failure to observe the instructions contained in this Owner's Manual may result in dangerous riding situations, falling, accidents and material damage.

Have correct final assembly and adjustment of the right seat position for you confirmed by your dealer. Use the printed form in this Owner's manual on.

2.2.2 Hazards caused by improper use



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Failure to observe the instructions contained in this Owner's Manual may result in dangerous riding situations, falling, accidents and material damage.

- Please observe the instructions set out in chapter 2.1.3
- Always check if your bicycle meets the requirements for its intended use (see chapters 2.1, 4.1).

2.2.3 Risk of burns



Risk of Personal Injury and Material Damage!



Risk of burns!

After long descents, the bicycle rims and brake disks can get very hot.

- Do not touch the rims or brake disks immediately after a descent.

- Let the rims and brake disks cool down before you touch them.
- In order to check the temperature, touch the rims and brake disks very briefly with your bare finger. If they are hot, wait a few minutes and repeat the test until the rims and brake disks have cooled down.

2.2.4 Other hazards and safety notes



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Failure to observe the instructions contained in this Owner's Manual may result in dangerous riding situations, falls, accidents and material damage.

- Comply with the applicable traffic regulations of your country.
- Wear a helmet when cycling.
- Look out for any possible dangers when cycling, be alert and bear your own safety in mind.
- Do not cycle under the influence of alcohol.
- Cycle in a manner that ensures you have control of the bicycle at all times and that you will not get into difficulty in sudden dangerous situations.
- When cycling make sure that you wear suitable clothing that does not restrict the operation of the bicycle or impair your vision.
- Wetness can affect the efficiency of the brakes. The braking distance is increased.
- Only cycle wearing tight-fitting leg wear. Baggy clothing can get caught in the bicycle and lead to serious accidents.
- Do not exceed the admissible total weight, see chapter 3.2.
- Please refer to the care and maintenance information in sections 12 and 13.

**Risk of Personal Injury and Material Damage!****Spinning wheels can injure your hands and other body parts.**

- Keep your hands and other body parts away from spinning wheels!
- Keep your hands and other body parts away from moving parts (e.g. suspension, steering lever, brakes, etc.)!
- Make sure that children sitting on any child seats which may have been fitted can not touch any spinning wheels or moving parts.

2.3 Disposal**Dispose of your bike properly at the end of its life.****Ask your dealer or contact a recycling centre****3 Scope of Supply, Technical Data****3.1 Scope of supply**

- **Complete bicycle, partially without pedals or**
- **Frame set**
including the Owner's Manual and delivery certificate as well as all other relevant instructions of manufacturers whose parts were used for the bicycle.

In case of carbon frames or pedelecs, please observe the instructions set out in the additional Owner's Manual.

3.2 Technical data**Admissible total weight****=****Bicycle including entire additional load and attachment parts****+****Body weight incl. clothing and luggage (e.g. backpack or luggage bag)****Permissible total weight**

Road racing / Triathlon / Time trial / Cyclocross (incl. Hybrid)	115 kg
Mountainbike (MTB) (incl. Hybrid)	115 kg
Trekking / Crossbike / Fitnessbike / Urbanbike (incl. Hybrid)	115 kg + 25 kg (on carrier)
Trekking bicycle fully equipped (incl. Hybrid)	115 kg + 25 kg (on carrier)
Child's bike up to 16" (*)	30 kg
Child's bike up to 20" (*)	105 kg



(*): 16" or 20" indicates the wheel size. This is indicated on the tyre. Please consult your dealer.



Please note that the use of light-weight components, e.g. special wheels, will reduce the load carrying capacity of the whole bicycle.



For further information, please refer to the parts instructions provided by the respective manufacturer.

Example 1:

Wheel sets for a racing bike with an admissible total weight of 90 kg will decrease the admissible total weight of the racing bike from 115 kg to 90 kg.

Example 2:

Bicycle racks with an admissible total weight of 20 kg will decrease the admissible weight of the trekking bike from 140 kg to 135 kg.

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

New technical findings can result in changes to the models, their technical data and even in entirely new models.

- Please observe the separate instructions, if available.
- Please consult your specialist dealer regarding the currentness of this technical data.

3.3 Torques, screw connections

Part	Manufacturer	Model/Type	Connection	Type of connection	Tightening torque (Nm)
Seat post	CUBE	Performance Post	Clamping Saddle	2 screws	7
		Performance Motion Post		2 screws	7
		ProLight		1 screw + 1 handwheel	8-10
		AERO ProLight		2 screws	8-10
		Dropper Post		2 screws	8-10
	RFR	Suspension Seatpost		2 screws	7-9
	Level 9	Seatpost		2 screws	7
	Ritchey	WCS Carbon Single Bolt		1 screw	12
	Syntace	P6 Carbon		2 screws	8-10
	Rock Shoxs	Reverb Stealth		2 screws	10
	CUBE	AERIUM C:62	Clamping standard saddle	1 screw	6
			Clamping Monolink saddle	2 screws	8
	Carbon seat post		Clamping seat post on frame	1 screw	max. 6 (Apply torque gradually!) Consider torque information on seat post or inside seat post manual!
	Aluminium frame			1 screw	5-8
	AERIUM HPA (aluminium frame)			2 screws	4-5
	Carbon frame			1 screw	max. 6 (Apply torque gradually!)
	AERIUM C:62 / C:68 (Carbon)			1 screw	6
Bottle cage assembly				2 screws	3
Cable guide assembly				1 screw	1,5
Carrier assembly				per screw	6

4 Assembly and function

4.1 Categories / Model Overview

We divide our bicycles into the following categories. Within these categories, there are different series.

! You will find the category and model as well as further information relating to your bicycle in the delivery certificate at the end of this Owner's Manual.

! When you make the purchase, please check if everything has been filled out completely and correctly with the help of your bicycle dealer.

4.1 Categories / Model Overview



4.1.1 Kids Bikes / Category 0

Children's bicycles are mountain bikes with front suspension whose range of application is defined by the spring travel and equipment. wheels with rim diameter of 12", 16", 20", 24", 27,5" and 29" inches the range of application (see chapter 2.1.3) must be defined with your specialist dealer.



4.1.2 Racing bike / Triathlon and time trial bikes / Category 1

Additional features:

Not equipped in accordance with StVZO, derailleur gear, rim breaks, road wheels with rim diameter of 28 inches (662 mm)

- tyre with 21 mm to 28 mm
- rim or disc brakes



4.1.3 Fitness bike/ Urban bike/ Category 1

Additional features:

Not equipped in accordance with StVZO, derailleur or hub gear, wheels with rim diameter of 28 inches (662 mm).

- straight handlebar or handlebar similar to mountain bike
- tyre with 25 mm to 42 mm
- rim or disc brakes





4.1.4 Cross bike / Category 2

Has the same equipment characteristics as mountain bikes, wheels with a rim diameter of 28 inches (622mm) and a tyre width of up to 42 mm.



4.1.5 Trekking bike/ Trekking bike HYBRID/ Category 2

Equipment in accordance with StVZO, equipped with derailleur or hub gear, rim brakes, backpedal brakes or disk brakes, bicycle rack, splashguard ("mudguards"), wheels with rim diameter of 28 inches (662mm).

Additional features:

- tyre width of up to 42mm
- lighting equipment, reflectors and bell



4.1.6 Cyclocross/ Category 2

Not equipped in accordance with StVZO, derailleur gear, road wheels with rim diameter of 28 inches (662mm).

Additional features:

- lug tyres
- disc brakes





4.1.7 Hardtail/ Hardtail HYBRID/ MTB with suspension fork/ Category 3

Hardtails are mountain bikes with front suspension whose range of application is defined by the spring travel and equipment. The range of application (see chapter 2.1.3) must be defined with your specialist dealer.



4.1.8 Fully/ Fully HYBRID (Full suspension mountainbike with max. 160 mm travel) Category 4

Fullys are mountain bikes with front and rear wheel suspension whose range of application is defined by the spring travel and the equipment. The range of application (see chapter 2.1.3) must be defined together with your specialist dealer.





4.1.9 Fully MTB (Full suspension mountainbike with max. 180/190 mm travel) / Category 5

Fullys are mountain bikes with front and rear wheel suspension whose range of application is defined by the spring travel and the equipment. The range of application (see chapter 2.1.3) must be defined together with your specialist dealer.



4.1.10 Downhill bike (Full suspension mountainbike with max. 215 mm travel)/ Category 6

Downhill bikes are mountain bikes with front and rear wheel suspension whose range of application is defined by the spring travel and the equipment. The range of application (see chapter 2.1.3) must be defined together with your specialist dealer.



4.2 General information

4.2.1 Brakes

Your bicycle is equipped with one or two independently-operated rim or disk brakes (see chapter 4.1.1 - 4.1.10).



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Incorrect operation of the brakes can lead to dangerous riding conditions, falls, accidents and material damage.

- Familiarise yourself with the operation of the brakes.
- Determine which brake lever operates the front brake and which one operates the back brake.
- Operate the respective brake lever several times in the static position. You can observe an opening and closing action of the brake blocks or brake calipers on the respective disk or rim.

4.2.2 Gear shift

Your bicycle is equipped with

- a derailleur gear and a crank set with one, two or three chainwheels. This gear shift will provide you with the optimal gear for every speed and will, for example, enable you to ride uphill more easily.
- This is how you can determine the number of gears: Derailleur gear: Multiply the number of the front chainwheels with the number of sprocket wheels in the back, e. g. 2 chainwheels x 10 sprocket wheels = 20 gears.
- Hub gear: Please take the indication on the hub shell or on the gearshift lever into account.

4.2.3 Frame and fork



Bicycle frames are available in the following versions:

- without suspension: rigid fork and rigid frame, available for the following series
 - KID 160/200/240
 - Racing bike
 - Cyclo-cross
 - Fitness/Urban/SUV
 - Trekking (not all models)
- semi-suspended ("hardtail"): with suspension fork and rigid frame, available for the following series
 - Mountain bike
 - KID 240
 - Cross
 - Trekking (not all models)
- fully-suspended ("Fully" or "Full Suspension"): with suspension fork and rear wheel suspension.

There are different suspension systems with different numbers of joints for bicycles with full suspension.



four-joint frame

You can easily count the number of joints. The support for the spring element is not considered a join.

4.3 Frame material / information on carbon material

Modern bicycle frames consist of aluminium alloys, carbon, steel or titanium.



You can find your frame material under point 16, in the handover certificate, or by consulting your specialist retailer.

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

Carbon is a modern material used in bicycle and vehicle construction. However, carbon components are highly sensitive. Errors in its assembly or use could lead to breakages and therefore dangerous driving conditions, falls, accidents and material damage.

- It is imperative that you observe all of the following information regarding the use of carbon parts.
- Should you have any questions relating to the use of carbon parts, please consult your specialist retailer. Risk of personal injury and material damage!

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

Shock and impact loads which may occur as a result of unintended use (see chapters 2.1.3 and 4.1) or stone-chipping, may lead to inconspicuous damage in the carbon fibres and/or delamination (= a dissolution of the bonded carbon layers).

Such damage, combined with the forces arising from the operation of the bicycle can suddenly break carbon parts and therefore lead to dangerous driving conditions, falls, accidents and material damage

- Your bicycle must be used solely for the intended purpose (see chapters 2.1.3 and 4.1)
- After falls or other major mechanical stresses which are not prescribed under normal biking operations, carbon frames and components should no longer be used.
- Please consult your authorised specialist retailer immediately after a fall.

Carbon is a more commonly used term for carbon-fibre reinforced plastic. This describes a fibre-plastic composite material in which the carbon fibres are embedded in several layers in a plastic matrix.

4.3.1 Information on frame construction

These high-end products are produced by hand.

Deviations in finish may therefore occur, however, this does not represent grounds for complaint.

4.3.2 How to use your carbon parts correctly

- 1. Do not, under any circumstances, mount brackets, screws, clamps or other elements which exert mechanical pressure on the carbon tube.**
- 2. Clamping onto bike stands or other wall brackets:**
 - Never clamp your bicycle to a carbon tube or carbon seat post in the clamping jaws of a bike stand.
- 3. Please take care when using shackle locks! These may, under certain circumstances, damage your frame.**
 - When using shackle locks, please ensure that these only touch the respective carbon tube at very the most, and are not exerting pressure.
- 4. Saddle clamp / seatpost:**
 - The prescribed tightening torque of the saddle clamp bolt is max. 6 Nm.
 - The seat tube must not be scoured or mechanically processed in any other way.
 - Please consult your authorised specialist retailer immediately after a fall.
 - The seatposts and seat tubes must not be lubricated. Only a carbon assembly paste may be used.
 - Aluminium seatposts may only be mounted using a carbon assembly paste.
 - The seat clamp may not be closed if the seat post has been removed.
- 5. Bottle holder:**
 - The thread sets are provided for attaching standard bottle holders. The maximum tightening torque of the screws for attaching the bottle holder to the frame is 3 Nm.

6. Bicycle rollers

- The use of bicycle rollers with fixed clamps is not permitted. By firmly restricting the drop-outs and quick-release hub axles, mechanical stresses occur which strongly exceed those permitted for normal cycling operations. This may result in damage to the bicycle frame.

7. Transport:

- Due care must be taken when transporting wheels with carbon frames.
- The frame should particularly be protected against contact with other parts using a cover for example.
- No carrier or other such systems which use clamping elements for fixing and mounting may be used. These clamping forces may lead to damage of the tubes or dropouts.
- Do not place any objects on the frame.
- Please ensure that the bicycle is in a fixed and stable position during transport.

5 Bicycle frame / Bicycle frame set



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Incorrect mounting of the frame may result in severe falls!

You can purchase some of our bicycle frames separately and can have them assembled according to your individual wishes. Please make sure you consider the following important notes.

- The assembly of our frames may only be carried out by specialist dealers that have been authorised by us.
- The person building the frame into a complete bicycle is considered to be the manufacturer and is liable for any possible assembly faults and defects.

- This Owner's Manual is not an assembly instruction for your bicycle frame.
- Only use trademarked equipment that has been certified according to ISO standards and is suitable for this frame for the assembly. You can recognize the right equipment in the supplied documentation if the following information is present:
 - manufacturer information with complete address.
 - information regarding conducted inspections and inspection guidelines with ISO number.
 - detailed and clear product information and assembly notes in your national language.
- If you have questions regarding suitable accessories, please consult your specialist dealer.
- Please consider the information regarding front forks in chapter 2.1.5



Risk of Personal Injury and Material Damage!

- Racing bike, all models
- Fitness / urban, all models
- Cyclo-cross, all models
- Trekking with rigid fork geometry, all models
- KID 200/ 240 Street girl

6 Before using for the first time



Risk of Personal Injury and Material Damage!

An unroadworthy bike can lead to dangerous riding conditions, falling, accidents and material damage. This same danger exists if you are not yet familiar with your new bike and its controls.

- Check your bike in accordance with point 7.
- Familiarise yourself with this bicycle before you first ride it. In particular, check which brake lever operates the front brake and which the rear – see Section 4.2.1
- Modern brakes have a very powerful braking effect. Excessive pressure on the brake levers can cause the respective wheel to lock and can therefore cause you to fall. Familiarise yourself slowly with the braking effect on your bike in a safe area of land.
- In a safe location, slowly test and become accustomed to your bicycle's braking response
- With new rim brakes and after replacing brake blocks, the full braking effect only develops after a certain run-in period. Please therefore note that your braking distances will initially be longer.
- Disk brakes need to be initially run in. Full braking efficiency only develops after the running-in process. Please note the enclosed brake manufacturer's running-in instructions.
- If your bike is fitted with optional click-in pedals, which firmly connect the shoe with the pedal, practise using them by mounting and dismounting. Click-in pedals are not safety pedals.
- If after purchasing you remove the saddle support and front and/or rear wheel for transportation, please follow the appropriate instructions in Chapter 11.

1. **Have your dealer confirm that the final assembly of your bike has been carried out correctly and that your bike is roadworthy. Have your dealer adjust the correct saddle position.**



You can make fine adjustments and minor changes yourself as described in Chapter 8.2 and 8.3.

2. **Only use this bike when your dealer has familiarised you with your bike's technical features in a briefing.**
3. **Seal you bike with aerosol wax polish, see Chapter 11.**
4. **Before riding your bike for the first time, please also read Chapter 8.**

7 Before every trip



Risk of Personal Injury and Material Damage!

An unroadworthy bike can lead to dangerous riding situations, falling, accidents and material damage

Also consider the possibility that your bike may have fallen over when unattended or that someone might have tampered with it.

- Check that your bike is roadworthy before every trip.
- Memorise your bike's actual condition when new so that you will later be able to recognise deviations from the actual condition (photos you take yourself can be a valuable aid).
- Contact your specialist dealer immediately if you discover that the actual state of the bicycle deviates from its specified condition.
- Only ride your bicycle again if it has been properly repaired by the specialist dealer.



The parts described in the next subchapters are not built into all bicycles. Some parts may also have been retrofitted.



Determine the equipment of your bike with the help of the information in chapter 4 and the following pictures. Carry out the corresponding inspections.

! If you are unsure or if you have questions, please consult your specialist dealer. Only ride the bike again after it has been properly readjusted by the dealer.

1. Visually inspect the whole bike:

- Check all fixing screws for correct tightness (see Chapter 3.3)
- Check the entire bike for dents, ruptures, deep scratches and other forms of mechanical damage.

2. Contact your dealer if visual inspections show defects of any description.

7.1 Check the road wheels

! Front and rear wheels are both called road wheels.

A road wheel consists of :

- the hub
- On the rear wheel hub only sprocket or sprocket cassette
- Brake disk, if fitted,
- Spokes
- Rim and the tyre equipment, which in turn consists of
 - Tyre casings
 - Tube
 - Rim tape insert

! Currently, there are three different types of tyre:

Wired-on tyres or folding tyres: This most common type of tyre consists of the following components:

- tyre
 - If there are any loose parts:
 - rim tape (only for rims with spoke holes)

Inside the tyre, there is a wire or a pad that attaches itself to the rim flange when the tyre is inflated.

Field of application: All categories.

- Tubeless tyres:

Special rims (with or without hermetically sealed spoke holes) and tyres form an airtight seal and make the use of a tube unnecessary. However, a tube can still be fitted in the event of a breakdown.

Field of application:

Mountain bikes, cross bikes, racing bike/ street.

- Tubed tyres:

The tube is sewed into the tyre. During assembly, the tyre including the tube is glued to a rim specifically designed for this purpose. The assembly instructions of the tyre, glue and rim manufacturers must be observed in this context. Please also consider the notes in chapter 7.1.3.

Field of application: Racing bike/street

Information on the type of tyre and the tyre size is provided in chapter 16, in the delivery certificate, or can be obtained by consulting your specialist dealer on this matter.

Bicycles which are equipped according to StVZO may be fitted with rim reflectors.

7.1.1 Check fitting

1. **Shake both road wheels vigorously at right angles to the direction of travel.**
 - The road wheels must not move in the forks.
 - The quick release must be closed (see Chapter 8.8).
 - There must be no audible creaking or rattling sounds.
2. **Contact your dealer if this check shows defects of any description**

7.1.2 Check the rims



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Worn rims and/or substantial warping or run-outs may lead to dangerous riding conditions, falling, accidents and material damage.

- Worn rims must be replaced and warping or run-outs repaired!

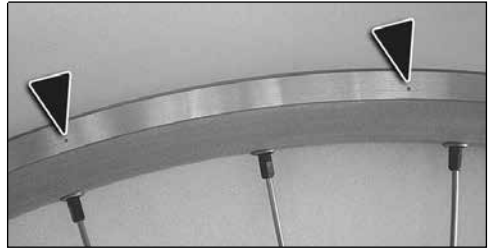
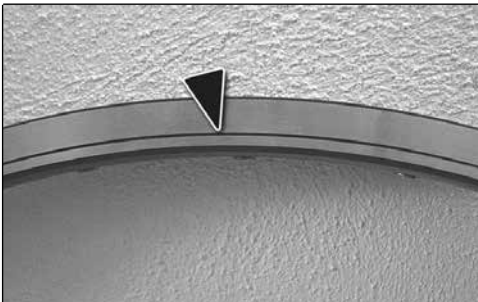


Risk of Personal Injury and Material Damage!

With rim brakes: Dirty rims may reduce braking efficiency.

- Dirty rims must be cleaned immediately.

1. **Check rims for wear:**
Rims with wear indicators:
Visual check



Wear indicator



Rims without wear indicators:

Visual check

- **Fingernail check:** Run your fingernail across the rim shoulder. No scoring should be felt.
 - If the wear indicator is no longer visible or if the rim has discernible scoring, the rim must be replaced.
2. **Check rims for run-out:**
 - Lift the bike up and spin first the front and then the rear wheel.
 - Note the distance between the rim and the brake shoes and on disk brakes the distance between the rim and the frame strut or fork leg. The maximum permissible deviation per rotation amounts to 2 mm.
 3. **Check your rims for dirt, especially oil and grease.**
Dirty rims must be cleaned immediately (see Chapter 12).

7.1.3 Check tyres



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Does not apply to tubeless tyres.

If the valve is angled, the base of the valve can rip off when riding which causes sudden loss of tyre pressure.

This can lead to dangerous riding conditions, falling, accidents and material damage.

- Have the tyre seating corrected by a specialist workshop.
You can undertake this job yourself if you are familiar with fitting and removing the road wheels (see Chapter 11.1) and replacing the tyre and tube.
- Remove the valve nut.
- Check the valve position:
The valves must point directly towards the centre axis of the road wheel.



The valves must point directly towards the centre axis of the road wheel.



The valve does not point to the traversing wheel centre

Check the tyre pressure:

1. Determine your tyre type

Mountain bikes can be fitted with racing bike type tyres and racing bikes with trekking tyres.

Rule of thumb:

Mountain bike tyres:

Tyre width greater than 40 mm

! Trekking / cross-country and fitness bike tyres:

Tyre width from 25 mm – 42 mm

Racing bike style tyres:

Tyre width from 21mm - 28 mm

Consult your dealer to determine your tyre type.

Pressures:

- Mountain bike tyres: 2.5 – 3.5 bar
- FAT bike tyres: 0.7 – 2.0 bar
- Trekking and city bike tyres: 3.5 - 5.0 bar
- Racing bike tyre: 6.0 - 10.0 bar
- For the correct air pressure for categories not listed here, please refer to the information on the tire or consult your dealer.



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Too low a tyre pressure leads to increased likelihood of punctures but mostly dangerous handling.

The tyre can come off the rim on bends and cause the tyre to become detached from the rim.

This can lead to dangerous riding conditions, falling, accidents and material damage.

- Inflate your tyres to the correct pressure.

Many tyre pressures are given in "psi". Convert the pressure using the following table.

psi	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140
bar	2.1	2.8	3.5	4.1	4.8	5.5	6.2	6.9	7.6	8.3	9.0	9.7

The actual permissible tyre pressure can be found in the tyre and rim manufacturer's instructions. The permissible tyre pressure is mostly embossed on the tyre wall. Please consult your dealer.

! The higher your body weight, the higher the tyre pressure needs to be.

Check the tyre pressure with a tyre pressure gauge. Simple gauges are often included with bicycle tubes and higher quality gauges are available from your dealer.

How to use them is detailed either in the instructions for use or you can have your dealer demonstrate this.

- If pressure is too low: Increase the pressure by inflating with a suitable pump.
- If pressure is too high: Release sufficient air via the valve and check the pressure again afterwards with a gauge.

Using a bicycle pump with a pressure gauge, you can check the pressure whilst inflating the tyre.

Let some air out of the tyre first and then increase the pressure to the desired level.

There are various types of valve. All valves can be fitted with a dust cap. After removing the cap, you can place the pump head directly on the valve in either a Schrader (Auto) valve or what is known as a express valve (Dunlop). In the case of a Sclaverand (French) valve, you first have to loosen the small lock nut on the valve as far as it will go, then tighten it again completely after inflating the tyre.

- Get your dealer to demonstrate operation of the valves to you.



2. Check your tyres for external damage and wear:

- The tyre rubber must have the same pattern as the original over its entire surface.
- The tyre canvas beneath the layer of rubber must not be visible.
- There must be no bulges or tears.

3. Check the fit of your tyres:

- Lift the front or rear road wheel and turn it by hand.
- The tyre must rotate through 360 degrees. There must be no highs or lows.

7.1.4 Other checks

1. Check your road wheels for loose items such as, for example, pieces of branches, residues, loose spoke reflectors etc.

If there are loose parts:

- Remove these if this is possible without applying any great force.
- Check if your road wheels have been damaged by these loose items.
- Tighten loose bicycle parts such as spoke reflectors, for example. If you find this is not possible, contact your dealer immediately.
- Please note that all reflectors are present in accordance with StVZO (see Chapter 2.1.4), correctly secured and not obscured or dirty.

7.2 Check saddle and seat post



Risk of Personal Injury and Material Damage!

If the seat post is not inserted far enough, the seat post can come loose.

This can lead to dangerous riding conditions, falling, accidents and material damage.

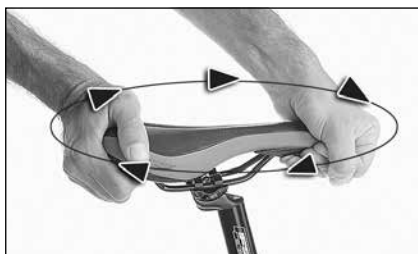
- Note the correct seat post insertion distance. Please read Chapter 8.3 for information.

! If you have the requisite technical knowledge, you can tighten this yourself.

- Please read Chapters 8.2, 8.3 and 11.2 for information.

1. Check the saddle and seat post for tightness:

Try to twist the saddle and seat post by hand. It should not be possible to twist the saddle and/or seat post.



Try to move the saddle in its clamp with alternate up and down movements. It should not be possible to move the saddle.



If either the saddle and/or the seat post can be moved, tighten them (see Chapters 8.2, 8.3, and 11.2).

7.3 Check handlebars and stem



Risk of Personal Injury and Material Damage!

The handlebars and stem are very important components in terms of your riding safety.

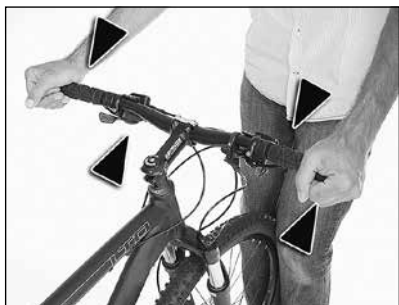
Damage to them and mistakes during assembly can lead to very severe falls.

- If you discover any faults with these parts or have doubts about them, you must under no circumstances continue to use your bike.
- Contact a specialist workshop immediately.

1. Check the handlebar and stem assembly.

- The stem must be parallel to the front wheel rim
- and the handlebars must be at right angles to it.
- In the case of a shaft stem, the "Max" „or Stop" or similar marking must not be visible.
- Grip the front wheel between your legs.
- Grip the handlebars at both ends.
- Try to twist the handlebars in either direction by hand.
- Try to twist the handlebars in the stem by hand.





- It must not be possible to twist or slide any of the parts.
- There must be no audible creaking or rattling sounds.

7.4 Check handlebar-mounted parts

1. Check the gearshift/brake levers, grips (straight handlebars only) and triathlon rest (triathlon bikes only) for correct fit:

- Grip the front wheel between your legs or keep the handlebars steady with your hand.



- Try to twist the brake levers with your other hand.

Triathlon attachment

- Grip the front wheel between your legs.
- Try to twist the gear levers using your other hand.
- Try to pull the handgrips and the bar ends from the handlebars.
- It must not be possible to twist or slide any of the parts.
- There must be no audible creaking or rattling sounds.
- In case a bell has been fitted to the handlebar, it must be possible to reach it easily with a finger or a thumb and it must not be possible to move it.

7.5 Check the forks bearing

! The forks bearing is the forks bearing in the fork stem.

1. Check your forks bearing. The front wheel must swivel easily in both directions with no play:

- Stand beside your bike and hold the handlebar grips with both hands.
- Pull the front brake lever and keep the brake applied.
- Push your bike forward and backward in short, jerky movements.

- There should be no play in the forks bearing: no clicking should be heard or felt. You should not hear creaking noises either.
- Lift the whole bike up so that the rear wheel is higher than the front wheel.



- Move the front wheel by steering to the side and let it go again.



- The front wheel must automatically return to its original position.
- The front wheel must not lock in any position.

7.6 Check suspension forks

1. Check your suspension forks:

- Pull the front brake lever and keep the brake applied.
- Press down on the handlebars with your body weight so that the suspension forks deflect.
- The forks must spring easily up and down.

- There must be no audible creaking or rattling sounds.
- Stick the front wheel between your legs and try to pull the bicycle up using the handlebars.
- The standpipes mustn't break loose from the diving pipes or from the fork bridge.
- Please regard the instructions for your fork in the separate instruction manual.

7.7 Check the rear wheel suspension

1. Check your rear wheel suspension:

- Sit on your bike and activate the suspension in a standing position using vigorous up and down movements.
- The rear of the bike must spring up and down easily.
- There must be no audible creaking or rattling sounds.

7.8 Check the brakes



Risk of Personal Injury and Material Damage!

If the brakes malfunction, there is the risk of loss of life.

- Check your brake system particularly carefully.

! When touring for several days, the brake disk, brake blocks and brake pads can sustain a great deal of wear.

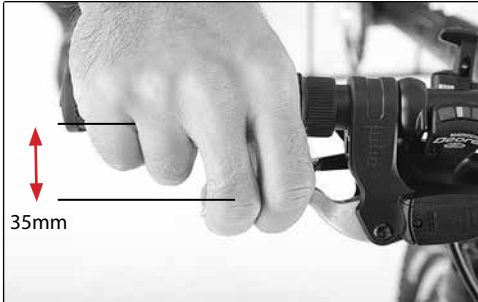
! When touring like this, carry spare brake blocks and replacement pads with you.

! Only replace them yourself if you are familiar with this task. Please consult your dealer.

! If you cannot replace them yourself, have this done by a trained specialist.

1. Checking the function of your brake system:

- In a static position operate both brake levers until the brakes make firm contact.
- Please note that in this position the minimum distance between the brake lever and the handlebar grip must be at least 35 mm.

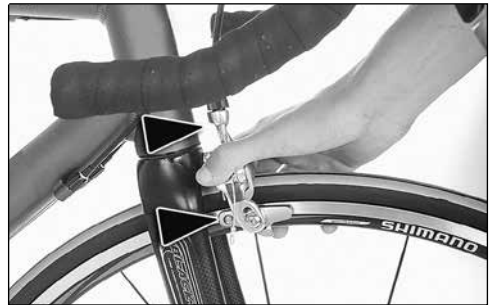


- Try to push the bike with the brakes applied in this way. Both wheels must remain locked.



2. Check that the entire brake system has been secured and screwed in correctly:

- Try to pull the brakes from the forks (front) and from the frame (rear) by hand.
- It must not be possible to pull the brakes off and there must be no play in the fixing bolts.



3. Check the position of the brake shoes.



- With the brake applied, the brake shoes must be in contact with the rim shoulder along their entire length.
- Under no circumstances must the brake shoes touch the tyre even when the brake is not applied.

7.8.1 Check rim brakes with cable (racing bike version).

1. Check the brake cables and their clips:

Racing bike rimbrake



- The brake cables must not be damaged or corroded.
- On cable brakes, the brake cables must be securely clipped along their entire length.

4. Check the brake block wear.

- The brake blocks must not be worn down beyond the wear indicator.



5. Check centring of the brake shoes.

- The brake shoes must be equidistant from the rim on both sides.

7.8.2 Check rim brakes and cable (mountain bike version).

1. Check the brake cables and their clips:

- The brake cables must not be damaged or corroded.
- On cable brakes, the brake cables must be securely clipped along their entire length.



2. Check that the entire brake system is secured and screwed in correctly:

- Try to pull the brakes out of the sockets by hand.



- It should not be possible to loosen the brakes from the sockets by hand. A small amount of play is normal.

3. Check operation of the brake shoes.

- With the brake applied, the brake shoes must be in contact with the rim shoulder along their entire length.

4. Check the brake block wear.

- Under no circumstances, must the brake shoes touch the tyre even when the brake is not applied. Unhinge the brakes (see Chapter 11.1)
- The brake pads must not be worn down in excess of the degree shown by the wear indicator.



5. Check centring of the brake shoes.

- The brake shoes must be equidistant from the rim on both sides.

7.8.3 Check hydraulic rim brakes



1. Check that the entire brake system is secured and screwed in correctly:

- Try to pull the brakes out of the sockets by hand.
- It should not be possible to loosen the brakes from the sockets by hand. A small amount of play is normal.

2. Check your brake system seals:

- Operate each brake lever in a static position and hold the brake lever in that position.
- Check the brake system from the brake lever along the wires to the brakes.
- There must be no egress of hydraulic fluid at any point

3. Check the position of the brake shoes:

- With the brake applied, the brake shoes must be in contact with the rim shoulder along their entire length.
- The brake shoe must never touch the tyre – even if the brake is not applied.



4. Check the brake block wear.

- The brake blocks must not be worn down in excess of the degree shown by the wear indicator.

7.8.4 Check hydraulic disk brakes



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Dirty brake disks may reduce braking efficiency.

Dirty brake disks may reduce braking efficiency.



1. Pull the brake caliper alternately in all directions.

- It should not be possible to move the caliper.

2. Check your brake system seals:

- Operate each brake lever in a static position and hold it.
- Check the brake system from the brake lever along the wires to the brakes.
- There must be no egress of hydraulic fluid at any point.

3. Check brake disk for damage:

- There must be no grooves, ruptures, deep scratches or other mechanical damage.

4. Lift the front or rear road wheel and turn it by hand:

- The brake disk must only have a slight axial run-out.

5. Have the degree of wear to the brake pad and brake disk checked at a specialist workshop (see also Chapter 11):

- The brake pads must not be worn down in excess of the degree shown by the wear indicator.
- The brake disk must not be less than the minimum thickness.
- The minimum thickness is specified in the accompanying parts instructions.

6. Check your brake disks for dirt, especially oil and grease.

- Dirty brake disks must be cleaned immediately (see Chapter 11)

! When touring for several days, the brake disk, brake blocks and brake pads can sustain a great deal of wear.

! When touring like this, carry spare brake blocks and replacement pads with you.

! Only replace them yourself if you are familiar with this task. Please consult your dealer.

! If you cannot replace them yourself, have this done by a trained specialist.

7.8.5 Check back pedal brake

- 1. Ride your bike at walking pace.**
- 2. Step "backwards" against the direction of drive.**
- 3. This makes the rear wheel brake sharply.**

7.9 Check drive train and chain

- 1. Turn the right-hand crank counter anti-clockwise and from above examine the chain rings and the pinion cassette.**
 - The chain rings and pinions must have no axial run-out.
 - There must be no debris present. Remove the latter if this is easy to do.
- 2. Press the left crank in the position shown against the chain stay.**



- You should feel no internal play.
 - There must be no audible creaking or rattling sounds.
- 3. Check the chain for damage.**
 - At no point on the chain should there be, for example, any damaged chain side bars, protruding rivet pins or fixed and immobile chain links.
 - 4. In a static position, turn the right crank against the direction of the drive and observe the running of the chain at the gear change rollers on the change mechanism.**
 - 5. The chain must run smoothly over the change rollers and must not jump.**

7.10 Check lighting set



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Failure of the front headlight and the rear light can lead to dangerous road conditions in darkness and/or bad visibility.

- Only use your bike in such conditions if your lighting system is fully functional.

1. Check your lighting system:

- Please observe the on/off switch on the headlamp if there is one.
- Raise the front wheel.
- Turn the front wheel vigorously by hand.
- The front headlight and rear light must function properly.
- Please check that the rear light is functioning correctly if there is one.

7.11 Check carrier



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Loose or untightened carrier parts can block the wheel and result in serious falls.

- Only use your bike again when the carrier has been attached by a specialist workshop.
1. **Shake the carrier from side to side by hand. The carrier fixings must not come loose. The carrier must not touch the tyre.**
 - If there is one, check the sidelight behind to ensure it is functioning.

7.12 Check splash guards (mudguards)



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Loose or untightened splash guard parts can block the wheel and result in serious falls.

- Only use your bike again when the splash guard has been attached by a specialist workshop.
1. **Check your "mudguard" fixings.**
 - The mudguard and its fixing struts must not be broken or damaged.
 - In a static position, move the front wheel vigorously from side to side using the handlebars.

- Tilt the whole bike from side to side a few times.
- The fixing struts must not loosen.
- No part of the mudguards must touch the wheels.

7.13 Other checks



Risk of Personal Injury and Material Damage!

A side stand which has popped out during a ride can result in serious falls. Always retract the side stand before riding.

- Always retract the side stand before riding.

1. Check your side stand, if fitted.

- Visually check screws and bolt fixture. Always retract the side stand before riding. The side stand must be securely fixed to the frame.
- Always fold the side stand upwards before riding. The stand must also remain in this position if the bike jolts.



Risk of Personal Injury and Material Damage!

A side stand that is bent, too short or too long does not provide a secure stand for your bicycle.

Your bicycle could fall over and injure you or other people.

In addition, your bicycle and surrounding objects such as other bicycles, cars, etc. may get damaged.

- Have bent side stands repaired or replaced by a specialist workshop.
- As for side stands with adjustable lengths: have the correct length adjusted by a specialist workshop.

1. Check your side stand, if there is one.

- Visually inspect the screw connection. The side stand must be mounted securely on the frame.
- Fold the side stand up before every ride. The side stand must not unfold by itself.

- As for side stands with adjustable lengths: check if the extendable part can be moved by exerting hand force.

2. Check the secure stand of your bicycle.

- Lean or place your bicycle on the unfolded side stand.
- Your bicycle must stand by itself.
- When pushed slightly in any direction, your bicycle must remain standing and not fall over.



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Accessories that have not been fitted correctly or that have become loose can jeopardise your safety when riding.

- Check any accessory that is explicitly listed herein to ensure that it has been secured properly.
- Immediately contact a specialist workshop in case one of the following requirements is not met.

3. Check any accessories that have been retrofitted.

- Visually inspect the screw connections.
- Try to twist or move the accessories out of position by exerting hand force.
- Tilt the whole bicycle against the direction of travel and move it back and forth a few times.
- Lift your bicycle up (one or two centimetres) and put it down again.
- The accessories must not be loose, move or twist.
- No part of the accessories should touch the wheels.
- If fitted, a bicycle stand should not be unfolded.
- There should be no noticeable noise.



Risk of Personal Injury and Material Damage!

- Damaged bicycle parts can have sharp edges and injure you.**
- Check all the bike parts that you may come into contact with while riding your bike.
- Have damaged parts repaired or replaced immediately by an authorised repair shop.

8 Adjusting and servicing your bike



You can modify your bike yourself.



Only make these adjustments yourself if you have the appropriate technical knowledge and experience and the right tools for the job.

8.1 Adjusting the adjustable stem (optional)



- Many bikes are fitted with an adjustable stem, the height and angle of which can be adjusted. Only have the adjustment made in a specialist workshop!

8.2 Adjust saddle position

Your saddle will be secured with one or two clamping bolts.

To adjust it, you need a hexagonal socket of the right size and a torque wrench.

1. To adjust the horizontal position or inclination of your saddle:

- Loosen the clamping bolt(s) a few turns until the saddle can be turned easily and/or the inclination angle adjusted.



- Move the saddle to the desired position.
- For seat clamps with only one fixing screw: always tighten the seat clamp with the correct, prescribed torque. Make sure that all loosened parts join together with the correct alignment (see Chapter 3.3.).
- For seat clamps with two fixing screws: tighten one screw just for a quarter or a half turn then continue with the other screw in the same way. Do this as long as you've reached the right torque (see Chapter 3.3.).
- Please observe the specified tightening torques in table 3.3.

8.3 Adjust saddle height



Risk of Personal Injury and Material Damage!

A saddle set too high for children who are not yet able to cycle safely without assistance, could result in dangerous driving conditions, falls, accidents, and/or property damage.

- Adjust the seat height in such a way that the child's feet can touch the ground when in a sitting position.
- On a gripper clamp with bolt, you need a hexagonal socket and a torque wrench of the correct size. For a quick-release clamp, please see Chapter 8.8.

1. **Loosen the clamp as described in Chapter 11.2.**
2. **Move the saddle and saddle stem to the desired position. Please note the instructions regarding saddle stem insertion distance in Chapter 11.2.**

3. **Clamp the saddle stem as described in Chapter 11.2.**

8.4 Adjust suspension forks

1. **Please read the instructions for adjusting your suspension forks in the suspension fork manufacturer's parts instructions.**



2. **If your forks have a fixed adjustment mechanism as shown in the illustration, please read the related instructions in the suspension fork manufacturer's parts instructions.**

Suspension forks with elastomers and/or steel springs are only suitable for one overall weight range (= weight of rider + any baggage). This weight range is usually within 20 kg.



Only the forks pre-tensioning can be adjusted by compressing the springs by means of an adjuster screw. This merely changes the initial breakaway torque of the forks.



That is, with greater pre-tensioning, the forks only deflect at higher operating forces.



If the forks are pre-tensioned too much, suspension travel is accordingly less.



The weight range for which the suspension elements in your forks are suited can be found in the fork manufacturer's instructions and/or you can consult your dealer.



If your total weight is outside this range, have your dealer fit suspension elements matching your weight.

8.5 Adjust rear suspension

(on full suspension bikes)

1. Please read the instructions for adjusting your suspension/damper elements in the suspension fork manufacturer's parts instructions. Please consult your dealer.
2. Adjust your suspension/damper element so that the bike when carrying the rider's weight deflects equally at the front and rear wheels.

8.6 Service the gears



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Incorrect operation of the gear shift levers can damage your gears.

- Never operate both levers or both gear shift switches at the same time!
- Please note that for the crank set (left-hand lever) and hub gears: never shift if there is a load!

1. Please determine which gear shift system your bike has on the basis of the illustrations,. If you are not sure which one it is please consult your dealer.
2. If your gear shift lever is not shown in the illustrations, please refer to the accompanying gear shift lever manufacturer's instructions and/or consult your dealer.



Shimano Dual Control



Shimano Rapidfire 2-Way-Release_Deore



Shimano Rapidfire 2-Way-Release_XT



Twist Grip Shift



Shimano EZ Fire



Shimano Rapidfire



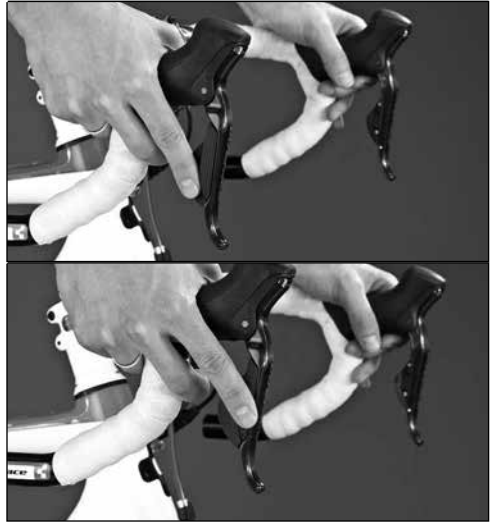
Sram Force / Rival / Red



Shimano STI

- ! The STI connection is mechanical.
- ! The left-hand lever operates the chain ring derailleur and the right-hand lever operates the gear shift.

- ! When using an electronic derailleur gear (called Di2 by Shimano), the shifting is done by pressing buttons.
- ! The Di2 connection is analog.
- ! For further information, please refer to the specific operating instructions provided by the manufacturer.



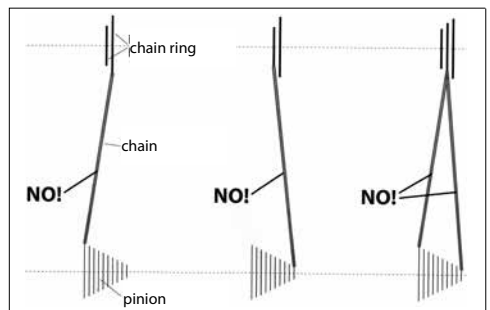
Shimano Di2

- ! On derailleur systems, the gear is shifted by switching the chain to another sprocket.
- ! On the crank set, these sprockets are called "chain rings" and on the rear sprocket cassette they are called "pinions".

3. Please observe the chain position prescribed as shown above.

To be avoided:

- largest chain ring + largest pinion.
- Smallest chain ring + smallest pinion.



8.6.1 Shimano Rapidfire/ Shimano Rapidfire 2-Way-Release/ Shimano EZ Fire

On your gear-shift there are two levers. Lever A is for shifting to a larger chain ring or sprocket and Lever B for shifting to a smaller one.



1. Here is how you shift to a larger sprocket:

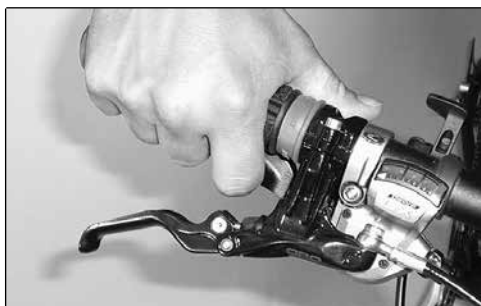
- In order to shift, you must be pedalling.
- Press the lever down with your thumb beyond the first stop and keep it depressed until the desired gear is selected.



- For rapid shifting through several sprockets, press the lever right down and keep it depressed until the desired gear is selected.

2. Here is how you shift to a smaller sprocket:

- In order to shift you must be pedalling.
- Depress (2-Way-Release only) or pull Lever B until you feel it engage and then release it again straight away.



8.6.2 SRAM gear shift

On your gear-shift there are two levers. Lever A is for shifting to a larger chain ring or sprocket and Lever B for shifting to a smaller one.

1. Here is how you shift to a larger sprocket:

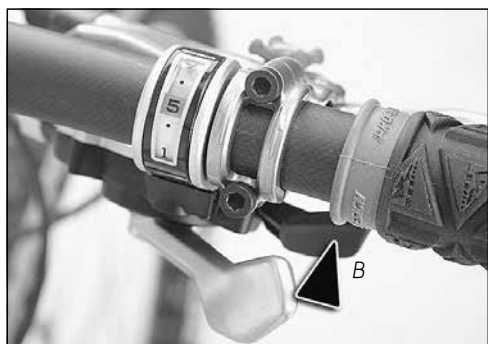
- in order to shift you must be pedalling.
- Press the lever down with your thumb beyond the first stop and keep it depressed until the desired gear is selected.



- For rapid shifting through several sprockets, press the lever right down and keep it depressed until the desired gear is selected.

2. Here is how you shift to a smaller sprocket:

- in order to shift you must be pedalling.
- Depress Lever B until you feel it engage and then let it go again straight away.



8.6.3 Twist grip shift

On your shift grip, there is a ring which can be rotated in either direction. By turning this ring you shift into the next gear.

Depending on the manufacturer, you shift into a higher or lower gear in one direction of rotation. Details of the precise functioning can be found in the accompanying parts instructions and/or consult your dealer.



1. Here is how you shift with hub gears:

- pedalling in order to shift.
- Turn the rotating ring in the desired direction until the gear is selected.

2. Here is how you shift with derailleur gears: to a larger sprocket

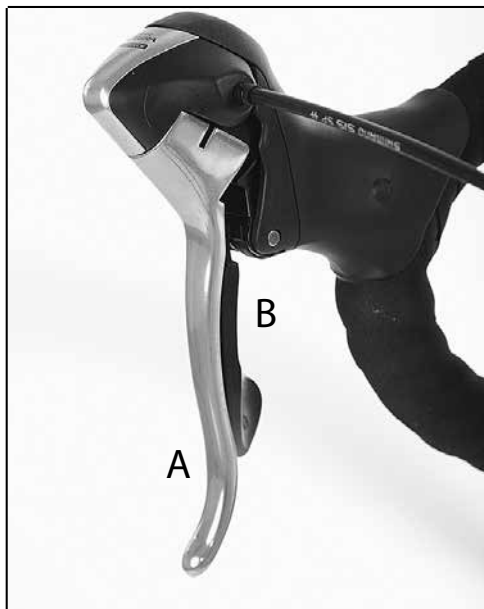
- in order to shift you must be pedalling.
- Turn the rotating ring until the desired gear is selected.
- For rapid shifting over several sprockets, turn the rotating ring until the desired gear is selected.

3. Here is how you shift to a smaller sprocket:

- in order to shift you must be pedalling.
- Turn the rotating ring until the desired gear is selected.
- For rapid shifting over several sprockets, turn the rotating ring until the desired gear is selected.

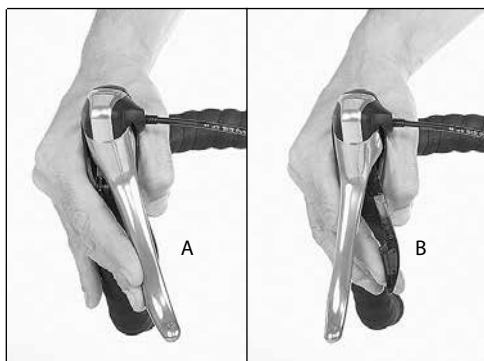
8.6.4 Shimano STI

On your gear-shift there are two levers. Lever A – this is also the brake lever - is for shifting to a larger chain ring or sprocket and Lever B is for shifting to a smaller one.



1. Here is how you shift to a larger sprocket:

- In order to shift you must be pedalling.
- Press Lever A down with your thumb beyond the first stop and keep it depressed until the desired gear is engaged.
- For rapid shifting through several sprockets, press Lever A right down and keep it depressed until the desired gear is engaged.



2. Here is how you shift to a smaller sprocket:

- In order to shift you must be pedalling.
- Depress Lever B until you feel it engage and then let it go again straight away.

8.6.5 Sram Force / Rival / Red

On your gear shifter/brake lever, you will find a lever which can be used to switch to both a lower and higher gear.

1. In order to switch to a higher gear, please do the following:

- To switch gears, you must pedal.
- Press the gear shifter inwards and hold down until the desired gear has been selected.
- To switch through several gears, press the lever down fully and hold down until the desired gear has been selected.



2. In order to switch to a lower gear, please do the following:

- to switch gears, you must pedal.
- Press the lever until you feel it coming to a stop and then let it go again.

8.7 Service the brakes



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Incorrect operation of the brakes can lead to dangerous riding conditions, falling, accidents and material damage.

- Familiarise yourself with the operation of the brakes.
- Ascertain which brake lever operates the front and which one operates the back brake.
- Operate the respective brake lever several times in the static position.

You can observe an opening and closing action of the brake blocks or brake calipers on the respective disk or rim.

1. To operate the brake, pull the lever in the direction of the handlebars.



You will obtain the best braking effect if you operate both brake levers in a coordinated and balanced manner.



- Read the following description regarding the handling of your quick-release hub axle and follow the instructions accordingly.
- Familiarise yourself with the handling of the quick-release hub axle.
- Repeatedly practise mounting and demounting your road wheels to and from the quick-release hub axle.
- Check the road wheel every time after it has been mounted to the axle following the instructions in Chapter 7.1.1.
- In case you are unsure if your road wheels have been mounted correctly, do not ride your bicycle and consult your specialist dealer.



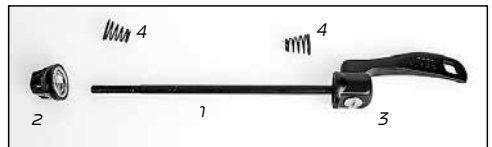
Risk of burns!



Quick-release levers on disk brakes can become hot during riding.

- Touch the quick-release lever very briefly with your finger.
If it feels hot, let it cool down.

Our bike hubs and possibly also your saddle stem may have quick-release fittings (often also referred to as "quick-release clamps" or simply "quick releases").



Legend:

- | | |
|---------|-----------|
| 1: Axle | 3: Lever |
| 2: Nut | 4: Spring |

These quick-release fittings make it possible to disassemble and assemble these components quickly without any tools.

Construction and function.

- Long-threaded axis with a nut on one side and an eccentrically-mounted lever on the other
- There is a little spring between the nut and hub and between the hub and the lever.



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Incorrect mounting of the road wheels on a quick-release hub axle may result in dangerous riding conditions, falls, accidents and material damage.

8.8 Operate the quick-release action

- The ends of the springs with the smaller diameter always face the hub.
- On saddle stem locking quick-releases, instead of the nut there is a bolt head with an Allen key hexagon insert head.

Special types:

Some road wheels are fixed with floating axles or a combination of floating axle and quick-release lever or are equipped with other axle clamping systems. Please refer to the accompanying instructions on the handling of these parts provided by the suspension fork manufacturer and/or consult your specialist dealer.

To open the quick release:

1. Push the excentric lever away from the hub. It can now be rotated 180° around its axis.



2. Turn the nut counter-clockwise until the wheel can be removed from the frame or front forks without any great effort.

Should the nut come right off the screw, please ensure that the little springs do not get lost.



3. On saddle stem quick release levers: To loosen, instead of the nut, turn the bolt with the Allen key head itself counter-clockwise.

Tightening: Reverse the procedure

1. If the quick release lever was completely removed then push it from the left (in the direction of travel) through the hub.



2. Place the springs and the nuts on the bolt. Turn the right end now protruding from the hub and the nut clockwise.



3. On saddle stem quick release levers: instead of the nut, turn the bolt with the Allen key head itself clockwise.

4. Tilt the excentric lever so that it approximately forms the extension of the hub axis. Hold the lever in this position.



5. Now turn the nut or the Allen key bolt head until the excentric lever, when turned around its bearing more than 90° to meet slight resistance (it now forms an approximately straight line extension of the hub axis).

6. Now press the lever through a further 90° until it reaches its end stop.



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Incorrect operation of the brakes can lead to dangerous riding conditions, falling, accidents and material damage.

If the lever is pressed into its stop position, the wheel is not secured tightly enough and can become displaced during riding or loosen.

There is a danger of falling.

- Open the lever again and turn the nut counter-clockwise again as necessary.
- Check that the wheels are seated firmly as described in Chapter 7.1

8.8.1 Operate the thru axle

8.8.2 General information

Thru axles are used on both the frame and fork of CUBE models. All CUBE models use the advanced and secure X12 thru axle system on the frame (MTB + Road) and fork (Road). For further information on the Syntace X-12 thru axle system: www.syntace.de
All of our MTB models use manufacturer-specific 15mm or 20mm thru axles on the suspension fork.



Standard thru-axle X12

8.8.3 Before installation

Please inspect the clamping surface and thread of the thru axle, the frame, and the fork for dirt before installing the thru axle. Dirt and contamination could affect the safety of the axle system. We recommend lightly greasing the axle threads.



Danger of personal injury and property damage!

Important information on handling and using thru axles

Never use tools besides those recommended by the manufacturer to attach the axle. Always work using a torque wrench.

Never exceed the maximum torque indicated by the manufacturer!

Always read the operating manual from the suspension fork or wheelset manufacturer before starting to use a fork / wheelset combination with thru axles, or before adding thru axles.



Danger of property damage!

Check to ensure the thru axle is in the correct position before every use.

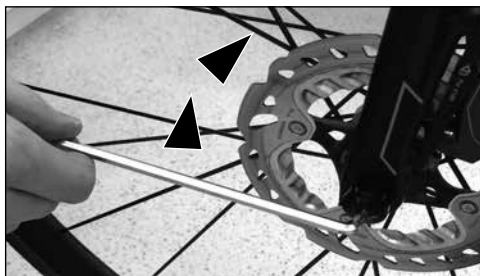
Wheelsets and thru axle that are installed incorrectly can lead to serious crashes and accidents! Ask your CUBE dealer how to safely use the type of thru axles installed on your Bike.

8.8.4 Assembling / disassembling the thru axle

1. Set the wheel in the fork or the frame while threading the disc brake into the brake calliper. Ensure that the thru axle is inserted straight, so as not to damage the thread. The thru axle cannot become tilted while you are screwing it in. Do not force the axle, as both of these issues may damage the thread.



2. Use a hex wrench to hand tighten the thru axle.



3. Then, tighten the thru axle in place with a torque wrench according to manufacturer specifications. The torque limits are clearly marked on the thru axle.



4. To remove the thru axle, you must unscrew it using a hex wrench.

8.8.5 Assembling / disassembling a quick-release thru axle



Danger of personal injury and property damage!

Always read and note the fork manufacturer's operating manual when completing this assembly / disassembly



Danger of property damage!

If it is too easy to push the lever to its final position, the wheel is not clamped securely enough and may shift or become loose while riding. This could cause an accident!

1. Proceed as described under 2.0 (for your safety) to insert the thru axle into the fork or the frame.
2. To correctly attach a thru axle, push the lever 90 degrees until the stop.



Ensure that the lever is tight and that the clamping lever is positioned correctly. Please see the operating manual from your thru axle manufacturer for the correct position and setting.



3. Open the quick-release thru axle to remove it. After opening the lever, you can unscrew the thru axle and remove it completely from the hub.

8.8.6 Assembling a DT SWISS RWS thru axle



Danger of personal injury and property damage!

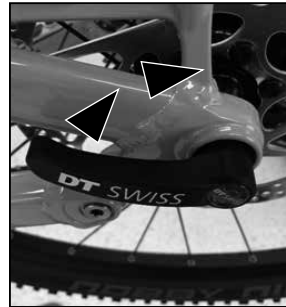
Always observe the thru axle manufacturer's operating manual when completing this assembly / disassembly



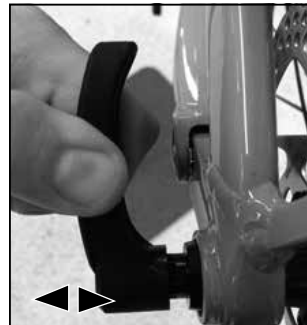
Danger of property damage!

Check to ensure the thru axle is in the correct position before every use.

1. To pretension the system, screw in the RWS clamping lever into the thread in a clockwise direction.



2. The minimum manual torque which must be applied is 15 Nm. The RWS clamping lever can then be locked by softly pulling it into a good position.

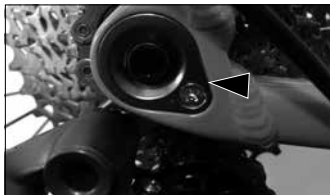


3. Releasing the RWS clamping lever, it will securely lock into the desired position. Please ensure that the lever is tight and the clamping lever is positioned correctly. Please double check the manual of your through axle manufacturer for the correct positioning and setting.

8.8.7 Dropout

Please ensure that the locking screw on the fork ends dropout of the frame (MTB + Road) and the fork (Road) is tightened correctly.

The screw is only used to fix the threaded insert in place when the wheelset is removed, and therefore only needs to be manually tightened.



8.9 Using click-in pedals (optional)



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Click-in pedals are not safety pedals. If an excessive release force is set, it is possible that you will not be able to get your shoes out of the pedal quick enough in an emergency situation.

If too soft a release force is set, the shoe may possibly become disengaged from the pedal unintentionally when you are riding.

In either case, there is an increased danger of falling and injury.

- Familiarise yourself with the click-in pedals and how to use them.
- Practise mounting onto and dismounting from the pedals when not moving. Sit on the saddle and hold onto a stable object with one hand. Click both shoes alternately in and out. Please consult your dealer.
- Familiarise yourself with the release on careful practice rides.
- Discover for yourself the optimum tightness setting.
- Practise mounting and dismounting at various release settings.
- You can find details on how to adjust the release setting in the accompanying parts instructions and/or consult your dealer.

! In unpredictable traffic situations and on difficult terrain, it is often necessary to "click out" with one or even both shoes.

- Practise this with both feet alternately.
- When pedalling, place your shoe centrally on the pedal so that you don't click in. If need be, you can then support yourself with one or both legs on the ground.



Road Bike



MTB

! With click-in pedals, the shoe and pedal are firmly connected in a vertical direction. When pedalling, you can not only push the pedal down but also pull it upwards.

! To be able to use a click-in pedal to the full, you need shoes specially designed for the pedal system concerned and to which the pedal hooks supplied with the pedal can be affixed.

! The following description is intended purely as an example.

! Please refer to the instructions for your pedal/shoe combination provided by the manufacturer and/or consult your specialist dealer in order to ensure that your click-in pedal system is correctly assembled and you use it correctly.



Road Bike



MTB

1. Have this fitting work done by your dealer.
2. To position your foot correctly on the pedal:
 - a) Bring the pedal down to its lowest position.
 - b) With the toe of your shoe pointing downwards, position the hook nose of the shoe in the front pedal insertion point.



- c) When the hook nose is positioned correctly in the pedal, push the whole surface of the foot sharply downwards until the clamping mechanism clearly and audibly engages.



- The shoe is now firmly vertically connected with the pedal.
 - Depending on the pedal system, the shoe has sideward freedom of movement.
3. To loosen your shoe from the pedal:
 - Twist your heel sharply away from the bike.



8.10 Loading the carrier

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

A carrier is not intended for transportation of bulky items or persons.

Misuse of the carrier can lead to dangerous riding conditions, falls, accidents and material damage.

Only carry compact items of luggage with a maximum total weight of 25 kg and use a suitable restraint system. Consider max. weight information on carrier!

- Place your items of luggage in the middle of your carrier.
- If using panniers, please also ensure that these are suitable for your carrier. Fit them in accordance with this Owner's manual. Please observe the relevant Instructions for use and/or consult your dealer.
- Attach your luggage item using a tension clip or specially suited elasticated bungee cords.
- "Shake" your bike to and fro after loading it.
- The luggage or your panniers or parts thereof must not work loose.
- Your luggage or your panniers or parts thereof must not hinder your freedom of movement when riding.
- Neither your luggage nor your panniers nor parts thereof must touch the wheels.
- Neither your luggage nor your panniers nor parts thereof must cover your lights or reflectors.

9 During riding
(Troubleshooting)**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

If you carry out maintenance procedures you are not authorised to perform, this may result in dangerous riding conditions, falls, accidents and material damage.

Have all problems not listed in the table below checked immediately by your dealer and if necessary rectified.

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

If you notice any unusual handling, unusual noises or faults not listed in this Chapter, this can result in dangerous riding conditions, falls, accidents and material damage.

- Have anything you notice which is not listed in the following table checked immediately by your dealer and if necessary rectified.
- If the measures listed herein do not provide a remedy, please consult your specialist dealer immediately.

9.1 Gears and drive train

Problem	Possible causes	Corrective action
Gear does not shift or not cleanly	Shift lever not operated correctly	Operate again
	Gear out of adjustment	Adjust in specialist workshop
	On steep incline, too great a pressure on the pedal and/or pedalling too slowly	Repeat gear shift on flat terrain; Shift when static: Lift rear wheel, turn crank in direction of travel until the required gear is engaged.
Drive train blocked after or during shifting	Chain jammed	Stop, operate gear shift in reverse, lift rear wheel and turn crank against direction of drive.
		If crank cannot be moved, under no circumstances use force. Contact a specialist workshop immediately.
Unusual noises such as clicking or cracking noises, loud grinding and/or knocking	Damaged drive train/gear components.	Contact a specialist workshop immediately.
Uneven resistance when pedalling	Damaged drive train/gear components.	Contact a specialist workshop immediately.
Chain off	Incorrect shift operation (see Chapter 8.6) Gear out of adjustment or damaged Possible under unfavourable conditions	Stop, lift the chain by hand onto the next sprocket, lift the rear wheel, operate the crank in the direction of drive (only if possible with ease).
		If repair is not possible in this way contact a specialist workshop immediately.
Chain comes off after or during shifting	Incorrect shift operation (see Chapter 8.6) Gear out of adjustment or damaged Possible under unfavourable conditions	Stop, operate the shift lever in the opposite direction, lift the chain by hand onto the next sprocket, lift the rear wheel, operate the crank in the direction of drive (only if possible with ease).
		If repair is not possible in this way, contact a specialist workshop immediately.
Chain jumps off permanently.	Permanent incorrect operation of gear shift Gear out of adjustment or damaged.	Only operate the gear shift as per instructions in Chapter 8.6 If operation is correct, contact a specialist workshop immediately.

9.2 Brake



Risk of Personal Injury and Material Damage!

The brakes on your bike are amongst the most important parts when it comes to your safety. Incorrectly functioning brakes can lead to dangerous riding conditions, falling, accidents and material damage.

- At the slightest problem and if the braking effect deteriorates, contact your dealer immediately.
- Only ride the bike again after it has been properly readjusted by the dealer.

Problem	Possible causes	Corrective action
Brakes do not function	Brake not correctly assembled	Correct assembly as per Chapter 11.1
	Brake damaged	Contact a specialist workshop immediately.
Reduced braking effect, brake levers have to be pulled too far.	Worn brake blocks or brake pads	Have brake blocks or brake pads replaced immediately in a specialist workshop.
	Brake cable stretched, worn or clamp/s damaged	Contact a specialist workshop immediately.
	On hydraulic brakes, brake system leaking	Contact a specialist workshop immediately.

9.3 Frame and suspension



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Frame and suspension faults may lead to dangerous riding conditions, falling, accidents and material damage.

- At the slightest malfunction, contact your dealer immediately.
- Only ride the bike again after it has been properly readjusted by the dealer.

Problem	Possible causes	Corrective action
Noises: Creaking, knocking, grinding or other.	Frame and/or suspension damaged	Contact a specialist workshop immediately.
The seat post slips into the frame or twists out of position.	Tightening torque too low	Check and correct the tightening torque (see chapter 3.3).
	In the case of frames and/or seat posts made of carbon	Contact a specialist workshop immediately.

Problem	Possible causes	Corrective action
The seat post slips into the frame or twists out of position.	Incorrect assembly	Dismantle and assemble correctly according to point 11.2
	The diameter of the seatpost is too small	Assemble a seatpost with the correct diameter
Poor suspension response	Suspension has been set incorrectly	Adjustment according to the accompanying parts manual
Poor suspension response despite being adjusted correctly	Suspension damaged	Contact a specialist workshop immediately.

9.4 Splash guard, carrier and lighting system



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Splash guard, carrier and lighting system faults may lead to dangerous riding conditions, falling, accidents and material damage.

- At the slightest malfunction, contact your dealer immediately.
- Only ride the bike again after it has been properly readjusted by the dealer.

Problem	Possible causes	Corrective action
Noises: Creaking, knocking, grinding or other.	Splash guard or carrier parts loose	Contact a specialist workshop immediately.
Lighting system partly or totally dysfunctional	Lighting elements (bulbs, LEDS) burnt out	Replace lighting elements. Please consult your dealer.
	Wiring damaged	Contact a specialist workshop immediately.
	Dynamo defective	

9.5 Road wheels and tyres


Risk of Personal Injury and Material Damage!

Damage to road wheels and tyres may lead to dangerous riding situations, falling, accidents and material damage.

- At the slightest malfunction, contact your dealer immediately.
- Only ride the bike again after it has been properly readjusted by the dealer.

Problem	Possible causes	Corrective action
Road wheels "hopping" up and down	Tyre damage Defective spokes	Contact a specialist workshop immediately.
Noises: Creaking, knocking, grinding or other.	Debris caught in wheel	Remove debris. Afterwards ride your bike with particular care. Have your bike checked by a specialist workshop for any consequential damage.
	Damage to road wheel	Contact a specialist workshop immediately.
Spongy handling	Air pressure too low	Increase air pressure (see Chapter 7.1.3). If the same handling occurs again shortly after there is a slow puncture (see next line)
Increasingly spongy handling Very unusual rolling characteristics (you can feel every stone)	Flat tyre	Replace tube and if necessary tyre and tape on tubeless systems Replacing tyres Contact a specialist workshop (*) immediately. The bike must not be used until then. (*): Changing the tube, tyre and rim tape can only be undertaken given the required experience. Have your dealer demonstrate this procedure to you and practise this job until you are familiar with it. For removing and refitting road wheels, see Chapters 8.8 and 11.1.

10 After falls or accidents



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Damage after a fall or accident may lead to dangerous riding situations, falling, accidents and material damage.

- After a fall or accident, contact your dealer immediately.
- Only ride the bike again after it has been properly readjusted by the dealer.

After a fall basically you must renew all damaged bike components such as

- Handlebars
- Triathlon / time trial attachment
- Bar ends
- Handlebar stem
- Seat post (if made of carbon)
- Saddle (if saddle framework is made of carbon)
- Rims (if made of carbon)
- Crank.

All other bike parts must be checked by your dealer and, if necessary, replaced.



Risk of Personal Injury and Material Damage!

More and more bikes are fitted with carbon fibre components

Carbon fibre components are very sensitive and if incorrectly fitted and if slightly damaged can lead to dangerous riding situations, falling, accidents and material damage.

- Please note all instructions regarding assembly, care, maintenance and checking these parts in accordance with the accompanying parts instructions.
- Only have assembly work done on or of carbon fibre parts carried out in a specialist workshop.

- After damage and falls, you must consult your dealer.
- Only use your bike again after he has replaced the damaged parts or assured you that you can continue to use the bike without any worries.
- Please also refer to the information provided in chapter 4.8

11 Transporting your bike



Risk of Personal Injury and Material Damage!

An unsuitable transportation system may damage parts of your bike which are important for safety and lead to dangerous riding situations, falls, accidents and material damage.

- Only transport this bicycle inside your car.
- Objects or items may not be placed on this bicycle or its frame.
- Any bike carrier (e.g. roof, rear end) that requires the frame or bicycle to be mounted or clamped is not suitable for this bicycle.

This bike may only be transported inside a vehicle. Please note during transportation that the bike is secured and is not damaged by other packaging items, for example.

For transportation you may remove the front and rear wheels and the saddle stem with saddle if these are fitted with quick releases. Only undertake this disassembly if you are sure that you can reassemble these parts correctly.

See Chapters 8.3, 8.8

If your road wheels are bolted to the frame (e.g. in the case of hub gears), consult your dealer



Danger of material damage!

If your bike is inside a vehicle, solar radiation can cause the tyres to burst or come away from the rim.

- Let the air out of the tyres prior to transportation and fill them again after transportation (see Chapter 7.1.3)

11.1 Fit and remove road wheels

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

Incorrectly fitted road wheels can lead to dangerous riding situations, falling, accidents and material damage.

- You must have your dealer demonstrate fitting and removing your road wheels.
- Practise this job at least once under his supervision and control.
- Only remove and fit the seat post and saddle if you are sure you have mastered this job.

**Risk of burns!**

After long descents, the bicycle rims and brake disks can get very hot.

- Do not touch the rims or brake disks immediately after a descent.
- Let the rims and brake disks cool down before you touch them.
- In order to check the temperature, touch the rims and brake disks very briefly with your finger. If they are hot, wait a few minutes and repeat the test until the rims and brake disks have cooled down.

**Danger of material damage!**

- Hydraulic brakes must under no circumstances be operated after removing the road wheel!
- If your bike has a disk brake, use the mandatory transportation wedges supplied for that purpose for transportation following removal of the road wheel.
- Remove these immediately prior to refitting the road wheels. Please comply with the accompanying parts instructions here.

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

Rim brakes only:
when fitting and removing, the brake blocks can get twisted.

- When fitting the road wheels, please note that the brake blocks are correctly positioned (see Chapter 7.8).
- If these are not correctly positioned, please contact a specialist workshop.

For transportation you may remove and later replace the road wheels on your bike if these are fitted with quick releases.

If your bike has rim brakes please be careful that you do not change the position of the brake blocks with the tyre. This could happen especially in the case of large-volume tyres. If the tyre does not pass easily between the brake caliper blocks, let a sufficient amount of air out of them.

Then inflate the tyres afterwards to the correct pressure.

11.1.1 All categories/series except the category racing bike/triathlon

1. Remove the front wheel first (continue with 3).
2. Switch to the smallest pinion of the rear wheel's sprocket cassette (see chapter 8.6).





Risk of Personal Injury and Material Damage!

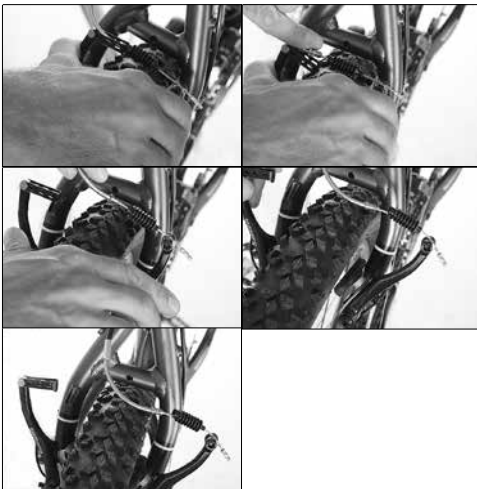
Spinning road wheels can cause injuries to your hands.

- Never put your hand near a spinning road wheel.
- Come to a complete standstill before carrying out works on, or around, the wheels.
- In order to do this, lift the rear of the bicycle up, actuate the corresponding shift lever and turn the crank by hand in the riding direction until the chain is placed on the smallest pinion.
- Brake the road wheel until it comes to a complete standstill (see chapter 8.7).

3. Open the brake (only applies to rim brakes, not to disk brakes)

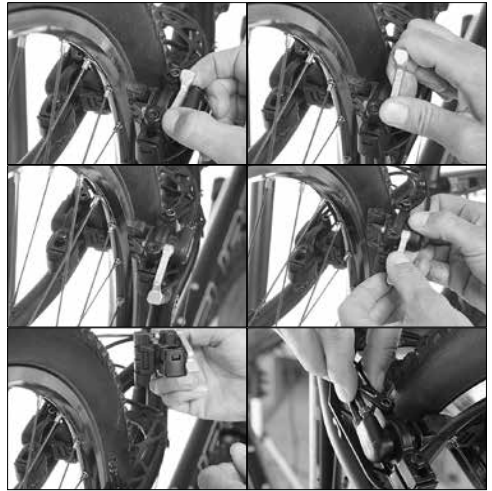
a) As for rim brakes with cable control (e.g. from Shimano):

- Press the brake shoes together with one hand and remove the cable guide from the yoke.



b) On Magura: hydraulic rim brakes:

- Move the fixing lever over and remove the entire brake assembly including brake booster from the brake sockets.
- Please make sure you do not lose any distance washers that may come loose.



4. On front wheel with hub dynamo (if fitted):

- Remove the push-fit connector between the dynamo and cable.

5. Loosen the wheel hubs.

- Open the quick release on your road wheel (see also Chapter 8.8 Quick Releases)
- Raise the rear of the bike, operate the shift lever concerned and turn the crank in the drive direction until the chain lies correctly on the smallest sprocket.
- Turn the locknut enough to allow sufficient room on the axle.
With other types of clamping.
- Loosen the clamp as per the accompanying parts instructions

6. Remove the road wheels from the frame and forks.

- Front wheel: Lift the bike up by the handlebars and withdraw the road wheel from the front fork dropouts.
- Rear wheel: lift the bike up slightly at the back and press the gear mechanism backwards. In this position, push the rear wheel gently in the direction of the dropout openings.



7. After removing, place the bike carefully on its left hand side.



Danger of material damage!

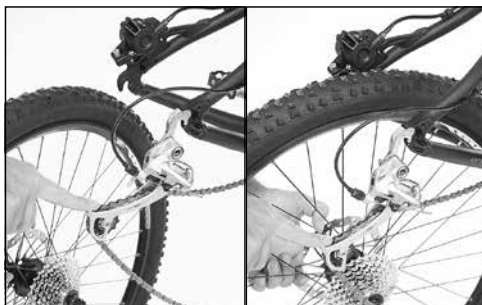
With no rear wheel, the frame and/or the gear mechanism can become damaged.

- After removing the rear wheel lie the bike on its left side or use a suitable assembly stand.

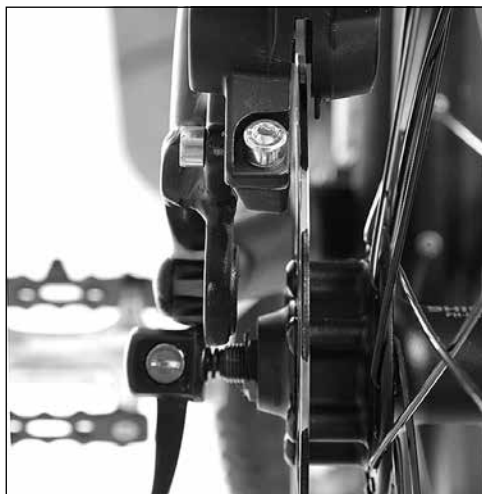
To fit your road wheels. Fit the rear wheel first.

1. a) Inserting the rear wheel

- Lift up the rear of the bike, placing the rear wheel under it so that the chain is over the smallest sprocket.
- Disk brakes: insert the road wheel so that the brake disk can be easily pushed between the brake pads.



- Carefully lower the rear of the bike until the axle is at the dropout stop on the right and left sides.





1. **b) Inserting the front wheel:**

- Lift up the bike by the handlebars.
- Place the front wheel under the front forks dropouts
- For disc brakes: Attach the wheel in such a way that the disc brakes are able to move freely between the brake pads.
- Carefully lower the forks until the axle is flush at the dropout stops on the right and left sides.

2. **Tighten the wheel hubs.**

- When tightening with quick releases: see Chapter 8.8.
- With other types of clamping: tighten the hubs as per the accompanying parts instructions.

3. **a) Close rim brakes**

on cable brakes:

- Press the brake shoes together.



- Insert the cable in the yoke.

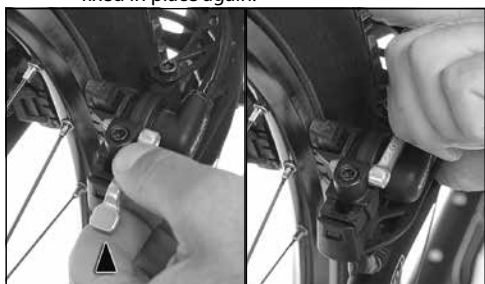


3. **b) Hydraulic rim brakes: fitting is as removal only in reverse sequence.**

- Place the brake booster on the lead screws
- Insert any distance washers in the correct position and place the brake on the brake bosses.



- Swivel the locking lever so that the brake is fixed in place again.



4. **Please ensure that the brake blocks correctly cover the rim shoulder when operated.**



5. On front wheel with hub dynamo (if fitted):

- Refit the push connector between the hub dynamo and the cable.

6. Check installation:

- Operate the brakes.
- If the brake block or brake touches the rim or the brake disks, this can indicate incorrect seating of the hub in the dropouts.
- In that case release the quick release, check and correct the hub seat and close the quick release again.
- The brake (on rim brakes) must not be opened during this procedure. If there is no improvement after this, please contact your dealer immediately.
- Check that the lighting (if fitted) is working.
- Ensure that the road wheels do not come into contact with either mudguards or carrier (if fitted).

**11.1.2 Race/Triathlon**

- 1. Remove the front wheel first (continue with 3.)**
- 2. Switch to the smallest pinion of the rear wheel's sprocket cassette (see chapter 8.6)**

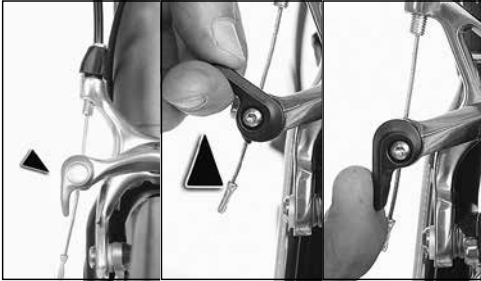
**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

Spinning road wheels can injure your hands.

- Never put your hand near a spinning road wheel.
- Brake the spinning road wheel by using the corresponding brake lever until it comes to a complete standstill before performing any work near the road wheel.
- In order to do this, lift the bicycle rear up, actuate the corresponding shift lever and turn the crank by hand in the riding direction until the chain is placed on the smallest pinion.
- Brake the road wheel until it comes to a complete standstill (see chapter 8.7).

3. Open rim brake.

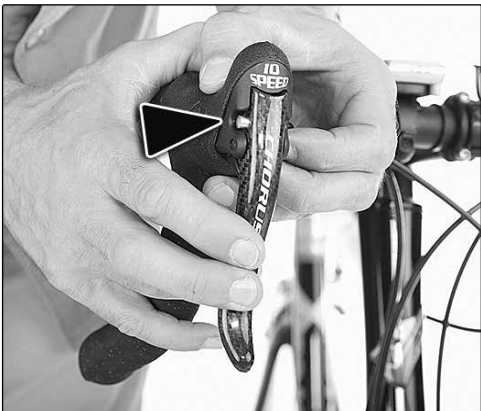
- a) On racing bike brakes: Shimano and Sram:
- Move the lever upwards.



b) Campagnolo:

- There is no lever on the brake:
- to release press the pin on the brake lever from inwards to outwards. At the same time pull on the brake lever slightly.

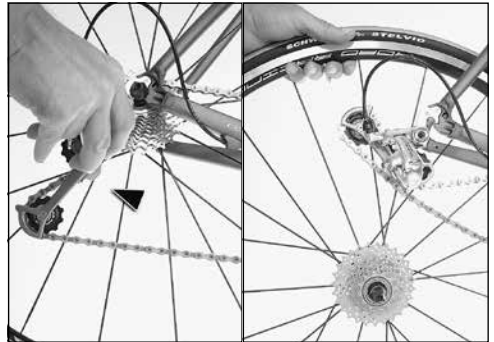
4. Loosen the wheel hubs.



- Open the quick release on your road wheel (see also Chapter 8.8 Quick Releases)
- Turn the locknut enough to allow sufficient room on the axle. With other types of clamping.

5. Remove the road wheels from the frame and forks.

- Front wheel: Lift the bike up by the handlebars and withdraw the road wheel from the front fork dropouts.
- Rear wheel: Lift the bike up slightly at the back and press the gear mechanism backwards. In this position push the rear wheel gently in the direction of the dropout openings.



6. After removing, place the bike carefully on its left-hand side.



Danger of material damage!

With no rear wheel, the frame and/or the gear mechanism can become damaged.

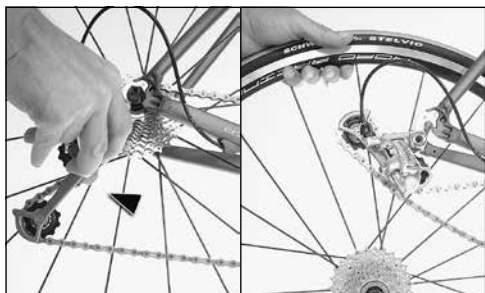
- After removing the rear wheel, lie the bike on its left side or use a suitable assembly stand.

**To fit your road wheels.
Fit the rear wheel first.**

1. a) Inserting the rear wheel

- Lift up the rear of the bike.

- placing the rear wheel under it so that the chain is over the smallest sprocket



- Carefully lower the rear of the bike until the axle is at the dropout stop on the right and left sides.



b) To assemble the front wheel

- Lift up the bike by the handlebars,
- placing the front wheel under the front forks dropouts and
- carefully lower the forks until the axle is flush at the dropout stops on the right and left sides.

2. Tighten the wheel hubs.

- When tightening with quick releases: see Chapter 8.8



3. Close rim brakes

a) On racing bike brakes: Shimano und Sram:

- Move the lever downwards.



b) Campagnolo:



- There is no lever on the brake:
- Follow the reverse procedure to opening and press the pin on the brake lever from outwards to inwards.
- At the same time, pull the brake lever.

4. Check installation:

- Operate the brakes.
- If the brake block or brake touches the rim or the brake disks, this can indicate that the hub has not been correctly seated in the dropouts.
- In that case release the quick release, check and correct the hub seat and close the quick release again.
- The brake (on rim brakes) must not be opened during this procedure. If there is no improvement after this, please contact your dealer immediately.

11.2 Remove and replace seat post and saddle



Risk of Personal Injury and Material Damage!

An incorrectly fitted seat post can lead to dangerous riding situations, falling, accidents and material damage.

- You must have your dealer demonstrate fitting and removing your seat post.
- Practise this job at least once under his supervision and control.
- Only remove and fit the seat post and saddle if you are sure you have mastered this job.

For transportation, you can remove your bike's seat post complete with saddle and replace it again afterwards.

The seat post is held with a clamp in the frame seat tube and is tightened with either a quick release or a hexagon socket.

On carbon fibre seat posts, special types may be fitted with two screws.



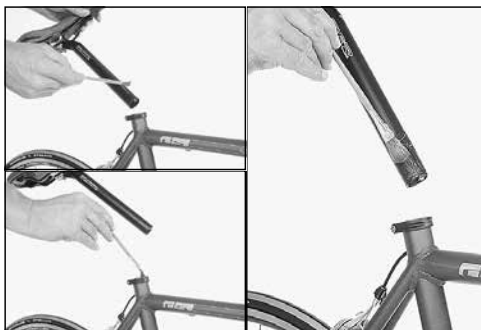
For clamping without a quick release, a hexagon socket and a torque wrench of the appropriate size are required. Please also consult your dealer.

To remove your seat post:

1. **Release the saddle clamp at the quick release as per Chapter 8.8 or by loosening the Allen screw with an Allen key.**
2. **Withdraw the saddle with seat post from the frame.**



To replace your seat post:



1. On carbon seat post and/or saddle

- Apply assembly paste to the seat post and to the inside of the seat tube and only use assembly paste for carbon parts for this procedure.
- Seat post and seat tube must not be greased. Only carbon assembly paste may be used.
- Seat posts made of aluminium may only be fitted using a carbon assembly paste.

2. Push the saddle with seat post into the seat tube until the desired saddle height is obtained. In this position the lower end of the seat post (length (x)) must be at least (y) mm below the top edge of the seat tube (see definition below).

! Do not rely on the marking on the seat post.

To check the correct insertion distance (y):

! hold a finger tip against the seat post when fitted directly above the clamp.

Keep your finger tip in this position and withdraw the seat post from the seat tube.

! Hold the seat post laterally beside the seat tube so that your finger is again level and directly above the clamp.

! In this position the lower end of the seat post (length (x)) must be at least (y) mm below the top edge of the seat tube.

120mm (y) at 400mm (x)

120mm (y) at 420mm (x) RockShox Reverb

110mm (y) at 380mm (x)

100mm (y) at 350mm (x)



3. Turn the saddle so that the saddle points in the direction of travel.
4. Ensure that the clamp is flush in the frame and that the seat tube slots and the clamp are covered.
5. Close the quick release as per chapter 8.8 or tighten the allen screw with a torque wrench.

Please observe assembly instructions and the specified torque in the accompanying parts instructions indicated in table 3.3.



Risk of Personal Injury and Material Damage!

An over-tightened carbon fibre seat post can break when riding and lead to dangerous riding situations, falling, accidents and material damage.

- The seat tube clamp must be tightened firmly in order to prevent the seat post from lowering into the frame or laterally twisting during the ride.
- If the seat post does not remain in the desired position, even though you have reached the maximum admissible tightening torque, please consult your specialist dealer immediately.

! Please observe assembly instructions and the specified torque in the accompanying parts instructions

12 Cleaning and caring for your bike



Risk of Personal Injury and Material Damage!

Corrosion can damage components of your bike which are important for safety so that they are no longer secure. These components may then brake during riding and thus result in serious falls.

Corrosion is caused, amongst other things, by

- salt (e.g. due to salt spreading in winter)
- salty air (e.g. in coastal or industrial areas)
- perspiration.



Danger of material damage!

Do not use steam washers. The high pressure water jet can damage your bike.

Good maintenance will increase the life of your bike and its components. Clean and maintain your bike regularly.

For wet cleaning, use a gentle water jet or a bucket of water and a sponge.
Only use clean fresh water or desalinated water.

There are many ways of washing a bike. A proven cleaning recommendation for a very dirty bike is as follows:

1. **With a gentle water jet, remove large items of debris such as soil, stones and sand etc.**
2. **Let the bike dry off to a certain extent.**
3. **Spray your entire bike with a suitable detergent.**



With many detergents and if there is only a low level of soiling, simply spraying and rinsing off after the specified time for them to work is sufficient.



You can remove stubborn dirt after the working time, for example, with a radiator paintbrush before rinsing off.



Danger of material damage!

Cleaning, lubrication and preserving agents are chemical products.

Incorrect use can damage your bike.

- Only use products expressly suitable for bikes.
- Ensure that these products do not attack either paint, rubber, plastic or metal parts etc. Consult your dealer.
- Follow the respective manufacturer's instructions.

4. **Rinse the entire bike with a gentle water jet and allow it to dry.**

5. **Clean the chain.**

- Drip a suitable chain cleaner into a clean, spirit-free cotton cloth and wipe the chain down. When doing so, slowly operate the crank against the direction of drive.
- Repeat this process as often as possible with a clean area of the cloth until the chain is clean.
- Drip a suitable chain cleaner into a clean, spirit-free cotton cloth and wipe the chain down.



If cleaner remains between the chain links, the new grease will be immediately broken down and will be totally ineffective.

- Sparingly apply a lubricant suitable for bicycle chains to the chain links.



Danger of material damage!

Greases for motor cycle chains will gum up your bike chain and the drive chain components.

- Only use lubricants expressly approved for use with bike chains.

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

If too much lubricant is used it can drip onto the rim and brake disk and contaminate them.

This will reduce the effectiveness of the brakes

- Remove excessive lubricant on the chain using a clean, dry and spirit-free cotton cloth.
- Clean the rim and brake disk with a suitable degreasing agent. Please consult your dealer.

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

If wax polish spray or a preserving agent gets onto the rim or brake disks and/ or brake blocks, the effectiveness of the brakes will be reduced.

- Clean these parts with a suitable degreasing agent. Consult your specialist dealer.

- Clean any remaining very dirty parts by hand using a clean spirit-free cotton cloth using a suitable detergent.**
- Spray the entire bike with a suitable wax polish or similar preserving agent.**

Exceptions:

- Brake blocks or brake pads
 - Rims in the case of rim brakes
 - Brake disks
 - Handlebar grips/ brake lever/ shifter
 - Saddle
 - Tyre
- Polish your bike after the prescribed working time using a clean, spirit-free cotton cloth.**
 - Clean the brake blocks, brake pads, rims (in the case of rim brakes) and brake disks by hand using a clean, spirit-free cloth using a suitable degreasing agent.**



Clean and lubricate your chain as described after every ride in wet conditions and every extended ride on a sandy sub-surface and at the latest every 200 km.

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

Worn parts and unrepaired damage can lead to dangerous riding situations, falls, injuries and property damage.

- Regularly maintain and service your bicycle.
- Take your bicycle to a specialist workshop at the compulsory maintenance intervals.
- Only this way, worn parts and possible damages can be discovered and repaired.

**Risk of Personal Injury and Material Damage!**

Compared to adults, children and juveniles often use their bicycles in a way that damages the material and parts more quickly.

- Take bicycles of children and juveniles which are frequently used to a specialist workshop for inspection every 6 months.
- If you discover damage on a bicycle ridden by children or juveniles, immediately take it to a specialist workshop for inspection.

Servicing schedule:

Have servicing carried out at the intervals prescribed only in a specialist workshop authorised by the manufacturer.

Type of inspection	Normal use	Frequent sport, competition or use of a competitive nature
1. Inspection	at the latest after 200 km or 2 months	at the latest after 100 km or 1 month
Subsequent inspections	every 2000 km or 1 x per annum	every 500 km or every 2 months
Check brake pads/brake blocks	every 400 km	every 100 km
Check brake disks	every 400 km	every 100 km
Check chain wear	every 500 km	every 250 km
Check the rear suspension bearing for full-suspension frames incl. checks/relubricating the roller bearing on the shock absorber (if applicable)	Every 500 km or once a year	Every 250 km or every two months
Replace handlebars and stem	after a crash (see Chapter 10) as indicated by component manufacturer or every 5 years at the latest	after a crash (see Chapter 10) as indicated by component manufacturer or every 2 years at the latest

! Under unfavourable conditions, your chain can wear rapidly. Changing it early will extend the life of your sprockets.

13 Storing your bike for a lengthy period



Danger of material damage!

Incorrect storage of a bike can damage bearings and tyres and promote corrosion.

- **Please observe the following instructions.**

- 1. Clean and maintain your bike as described in Chapter 12.**
- 2. Only store your bike in dry and dust-free premises.**
- 3. Use suitable bike stands (e.g. tripod, wall hooks). Please consult your dealer.**

4. Place your bike with one or both wheels on the floor

- Lift your bike every 2-3 weeks and spin your wheels a couple of turns.
- Rotate the handlebars back and forwards a couple of times.
- Turn the crank by hand a couple of revolutions against the direction of drive.
- When using again, carry out a check as described in Chapter 7.

14 Warranty and Guarantee

14.1 Warranty

Generally, we grant the two years by law warranty for all Cube frames and rigid forks. The period of validity counts from the day of purchase.

14.2 Guarantee

We extend the legal warranty for some of our Cube frames and rigid forks as following, counting from the day of purchase:

Aluminium	6 years guarantee
Carbon, Alu-Carbon	3 years guarantee

In case of material failure within this period of time, we obligate ourselves to replace the article with the same or a corresponding one.

We reserve the right to repair certain damaged frames and parts or to get them replaced by the corresponding successor.

If the frame of the same type is not available any more, we reserve the right, to deliver a substitute which differs in colour and design from the original one. There is no legal claim to obtain an article of the exact same type.

Technical alterations and changes beyond the legal guarantee (2 years) will not be re-funded and will be executed free of charge.

Exception:

The extended guarantee is not granted for the models FRITZZ, HANZZ and TWO 15 including all assembly parts needed for the frame change.

The statutory warranty of 2 years is valid for these exceptions.

14.3 Warranty Policy

Warranty only refers to frames and rigid forks, not to paint and decor.

The extra costs for parts needed because of the frame changes (e.g. derailleurs, headsets, shocks, etc.) are not covered by warranty and have to be paid by the customer.

14.4 Warranty claim/warranty is void

Due to modifications without official approval by the CUBE dealer.

Due to expansion of any kind of electric drive (e.g. front hub motor, rear hub motor, middle motor, etc.).

In case of deficiencies and damage:

- by additional accessories (e.g. bags, locks, carriers, etc).
- due to a violation of this guideline.
- due to force majeure, accident, abuse, unprofessional repairs, lacking service / care or wearing.
- due to misuse (e.g. use of bicycle not according to dedicated category (see 2.1.3 and 4.1); use of a double crown fork; extension of system travel; use of larger disc brake rotors; overload by jumps, etc).
- due to a use of replacement parts not according to original bicycle specification or by CUBE approved spare parts.

15 Handover inspection checklist

Inspecting the brake

- ☐ Laying of brake cables/lines
- ☐ Adjustment of the hand brake lever
- ☐ Adjustment of the brake pads
- ☐ Visual tightness test of the hydraulic brake systems
- ☐ Checking all fastening screws in the brake system
- ☐ The functioning and response of the front and rear wheel brakes

Inspecting the gearshift:

- ☐ Laying the hub cable and shift cable
- ☐ Adjustment of the gear lever or gearshifter
- ☐ Adjustment of the end stops (derailleur/switch-gear)
- ☐ Adjustment of the cable tension
- ☐ Functioning and freedom of movement of the gearshift
- ☐ Checking all fastening screws in the gearshift system

Inspecting the chassis:

- ☐ Basic functions and tightness of the front fork
- ☐ Basic functions and tightness of the suspension strut, adjustment/freedom of movement of the steering head bearing, checking all fastening screws of the chassis components
- ☐ Inspecting all screw connections in the chain-stays

Inspecting the wheels:

- ☐ Concentricity and centring of the wheel rims, concentricity and position of the cover
- ☐ Testing the spoke tension / air and tyre pressure
- ☐ Correct installation and fixed position of the wheels

Other inspections:

- ☐ Adjustment and fixed position of the handlebars and handlebar stem, fixed position of the crank arm
- ☐ Adjustment and fixed position of the saddle and seatpost, fixed position of the handles
- ☐ Fixed position of the assembly rivet of the chain
- ☐ Functioning of lights (if available)
- ☐ Adjustment and fixed position of the carrier, mudguards and kickstands (if available)
- ☐ Assembly and fixed position of other attachment parts

When handing over the bicycle:

- ☐ The purchased object was handed over in a complete and perfect condition including the operating manual.
- ☐ Verbal instructions were given on the safe use of the bicycle, particularly operating guidelines for the disc brakes – if applicable.
- ☐ Reference was made to the respective instructions in the operating manual which are to be observed.
- ☐ Reference was made to the warranty obligations in the CUBE operating manual.

After inspecting these items, please check off!

Comments:

Place, date:

Retailer signature:

Purchaser signature (legal guardian for children under 18 years of age)

**Service:**

1st inspection

date
stamp Signature of the dealer

2nd inspection

date _____

stamp _____
Signature of the dealer _____

3rd inspection

date
stamp Signature of the dealer

4th inspection

date
stamp Signature of the dealer

5th inspection

date

6th inspection

date

stamp
Signature of the dealer

stamp
Signature of the dealer